

KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

SAMMLUNG
SIEGLINDE UND K.-L. LEONHARDT
HAMBURG

XXXV

KATALOG 79
Winter 2011



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de



Karl Ludwig Leonhardt (1922 Dresden bis 2007 Eutin) war eine der prägenden Persönlichkeiten im deutschen Literaturbetrieb nach 1945, ein Mann der allerersten Stunde. Ohne kaufmännische Lehre oder volkswirtschaftliches Seminar und mit nichts weiter begabt als einer großen, feinfühligem Liebe zur Literatur, zur Malerei und zum Buch als Gesamtkunstwerk übernahm er in den 1950er Jahren das Lektorat des ‚Bertelsmann-Lesering‘, den er bis in die 1980er Jahre sehr erfolgreich und verantwortungsvoll leitete. Drei Jahre lang hatte er daneben auch die Geschäftsführung des Rütten & Loening Verlages in Hamburg inne, die er allerdings niederlegte, als Reinhard Mohn den Druck von Rolf Hochhuths „Der Stellvertreter“ ablehnte. Leonhardt hatte sich für diese Veröffentlichung sehr eingesetzt und konnte sie schließlich dem Rowohlt-Verlag vermitteln. Die

Freundschaft zu Rolf Hochhuth spiegelt sich in der vorliegenden Sammlung auch in einem schönen Widmungsexemplar der Erstausgabe des „Sigismund Rüstig“ wider.

„Wen Leonhardt einmal als wertvoll erkannt hat – menschlich oder künstlerisch, was oft ganz und gar nicht zusammentrifft – dem hält er die Treue und zwar mit zuweilen ins Donquijoteske sich erhebender Hilfsbereitschaft“, so Nino Erné in seiner Hommage an Leonhardt zu dessen 60. Geburtstag im ‚Börsenblatt des Deutschen Buchhandels‘. „Heute noch muss man fragen: Ist Karl Ludwig Leonhardt ein königlicher Kaufmann mit schier balzacomanischer Leidenschaft für bibliophile Raritäten oder ein Sammler von Liebhaber-Ausgaben, der ins Büchergeschäft geriet und zu einem der erfolgreichsten Literaturmanager wurde?“.

In Leonhardts umfangreicher Sammlung vorwiegend deutscher und französischer Literatur strahlt dieser Bestand der gemeinsam mit seiner Frau Sieglinde gesammelten Kinderbücher wie eine kleine Perle. Sie haben im Bereich des Kinderbuches „klassisch“ gesammelt, deutsch, französisch und englisch, unterstützt von wohl nicht mehr als den beiden Katalogen von Adolf Seebaß und dem Auktions-Katalog 200 von Hauswedell als bibliographische Hilfsmittel. Von den Philanthropen über das Biedermeier, von der romantischen Zeit der Dresdner und Düsseldorfer Schule bis zum Jugendstil zieht sich der rote Faden ihrer Kinderbuchsammlung. Einziger Ausflug in die Moderne ist in einigen Widmungsexemplaren von Maurice Sendak zu sehen, zu dem sie beide über einen New Yorker Freund eine persönliche Verbindung aufgenommen hatten. Um das Bild in einigen Bereichen etwas abzurunden, haben wir vereinzelt Bücher aus unserem Lager eingefügt.

Wir wünschen Ihnen Finderglück und Spaß beim Lesen des Kataloges.
Renate und Winfried Geisenheyner

INHALTSVERZEICHNIS:

KINDERBÜCHER	Nr.	1 – 214
SEKUNDÄRLITERATUR	Nr.	215 – 244
REGISTER	SEITE	103

*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.
(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*

Umschlagillustration aus Nr. 114/115: Müller, Bilderbuch 1792/1797
Abbildung Frontispiz aus Nr. 29: Bromme, Neuestes Bilderbuch 1848
Abbildung hinterer Umschlag aus Nr. 7: Hosemann, Lustige Fibel 1885

1 **ABC.** – Folge von 37 altkolorierten lithographierten Tafeln. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1800). 16 x 9,5 cm. Neuer Leinwandband. € 240,-

Interessante Folge von ABC-Tafeln, die wohl zu einer Fibel vom Ausgang des 18. Jhdts. gehören. Die Tafeln sind unterschiedlich aufgebaut: Das in der Mitte der Tafel dargestellte Wort ist darüber in französischer und deutscher Sprache bezeichnet; unter der Darstellung werden ein oder zwei Buchstaben aus dem Wort kleingeschrieben wiederholt. Einige der Tafeln enthalten im oberen Teil die Darstellung erklärende ganze Sätze. – Der untere Teil einer Tafel fehlt; etwas stärker fleckig, insgesamt schöne und gut erhaltene Folge. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 1

2 **ABC – BOYE**, Frederic: *Alphabet & chiffres récréatifs. A l'usage des Gouvernantes. Mit 40 gestochenen Tafeln nach Victor Adam.* Stockholm. Deleen, Ch., 1839. Quer-8vo. Originalhalbleinwandband mit Deckelillustration (etwas fleckig, Schließbänder beschädigt). 90 (statt 94) SS. € 640,-

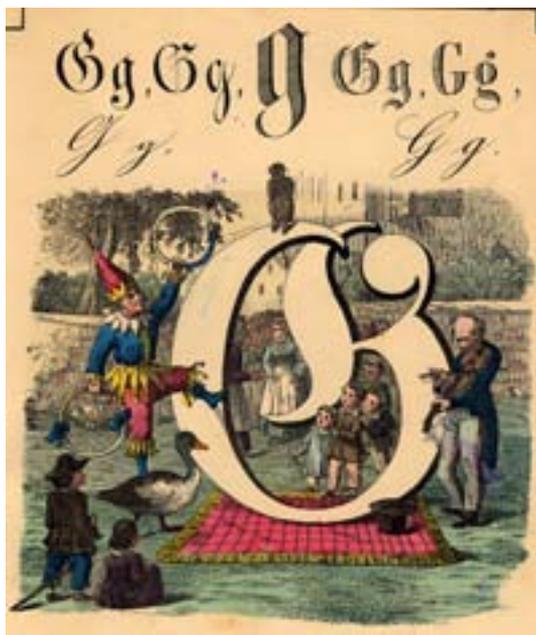
Erste Ausgabe dieses außergewöhnlichen ABC-Buches, mit dem Alphabet von A-Z, den Umlauten AE und OE und den Zahlen 1–12. Die reiche Staffage der Buchstaben zeigt jeweils Gegenstände und Personen, die mit dem entsprechenden Buchstaben beginnen. Die einfallsreiche Staffage der Zahlen deuten auf die Anzahl der abgebildeten Personen oder Gegenstände hin, oder auf die Bezeichnung der Personengruppe, wie z. B. die 12 Apostel, die 7 als die sieben Todsünden (mit dem Teufel auf der 7 sitzend), die 8 als Kontrabaß, die 10 als zehn Finger etc. – Der Stralsunder Autor Frederic Boye, der sich während seiner langen militärischen Laufbahn viel in Deutschland aufgehalten hat, bemühte sich besonders um die bildliche Ausgestaltung der ABC-Bücher (vgl. dazu Wilke, ABC-Bücher in Schweden, S. 204). Der Künstler Victor Adam (1801–67) gehört mit zu den bekanntesten französischen Illustratoren seiner Zeit und ist vor allem auch in klassischen französischen Bilderbüchern vertreten. – Die Tafeln lose, wahrscheinlich um sie als Anschauungstafeln verwenden zu können (teils leicht fleckig und mit geringen Gebrauchsspuren); das Textheft mit der ausführlichen Beschreibung der Tafeln bis auf den losen Titel und den fehlenden SS. 7/8 und 91/92 gut erhalten; selten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4

3 ABC – CAMPE, Joachim Heinrich: Abeze- und Lesebuch. *Mit 24 altkolorierten Kupfer- tafeln von W. Arndt nach G. Junge.* Braunschweig. Schulbuchhandlung, 1830. Klein-8vo. Grüner Pappband der Zeit mit 2 Rückenschildern und goldgeprägtem Rückentitel (Ecken und Kanten berieben). XIV, 200 SS. € 1200,-

„Campe ging mit seinem Abeze-Lesebuch einen neuen Weg zum Lesenlernen. Das Büchlein enthält in seinem Hauptteil ein mit vier und zwanzig illuminierten Kupfern illustriertes Abc der kleinen Buchstaben in lateinischer Druckschrift. Zu jedem Buchstaben hat Campe eine Fabel gereimt, die einen Dialog zumeist zweier Tiere mit gleichen Anfangsbuchstaben enthalten: Eule und Esel, Fuchs und Fledermaus etc. Das illustrierte Abc hat bei Campe indessen nicht die Funktion, die Lautgewinnung zu erleichtern. Die Assoziationsbrücke zur Lautgewinnung bleibt nach Campe also im Ermessen des Lehrers. Der Inhalt der Lesestücke ist von moralisierender Art wie in allen gängigen Fibeln der Zeit. Statt der katechetischen Sprüche indessen hat er einen Versuch einer leichten Entwicklung der ersten und einfachsten Begriffe aus der Gottes-, Seelen- und Sitten- oder Tugend-Lehre, in Gesprächen zwischen einer Mutter und ihrer sechsjährigen Tochter angeführt“ (Havekost, *Fibeln A-14-15*). – Campes „ABC“ erscheint erstmalig 1806, geht aber auf seine „Neue Methode, Kinder auf eine leichte und angenehme Weise Lesen zu lehren“ von 1778 zurück. Für die Neubearbeitung hat Campe bei den Fabeltexten teilweise Korrekturen vorgenommen; die nun farbigen Kupfer wurden von G. Junge neu entworfen und von W. Arndt gestochen. Die Illustration zur Fabel „Christel und Cloe“ stellt die Gesprächssituation zwischen Bruder und Schwester dar; unter dem zu lernenden „C“ ist Mädchen- und Jungenspielzeug abgebildet. – *Bilderwelt* 235. Slg. Brüggemann 112. Brüggemann/Ewers 181. Seebaß II, 13. Rümman, *Kinderbücher* 66. – Von leichten Stock- und vereinzelt Fingerflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

4 ABC – DIEFENBACH, Leonhard: (Das ganze ABC nach den gebräuchlichsten Schriftarten zusammengestellt). *Mit 24 altkolorierten Tafeln von Leonhard Diefenbach.* Stuttgart. Thiene- mann, C., (1861). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stark berieben, Rücken res- tauriert). € 600,-

Seltene ABC-Buch des in der modernen Kinderbuchliteratur bislang völlig unzureichend bearbeiteten Malers Leonhard Diefenbach (1814–75), der in Hadamar tätig war und vor allem für Thienemann in Stuttgart und Pustet in Regensburg arbeitete (vgl. dazu ausführlich Thieme-B.9, S. 228). – Erste und einzige Ausgabe eines hervorragend illustrierten poetisch-künstlerischen ABC-Buches, das dem ab Mitte des 19. Jhdts. aufkommenden Trend folgt, fast ausschließlich der Unterhaltung und spielerischen Anregung der Phantasie zu dienen. Für jeden Buchstaben werden mehrere Begriffe angeboten, deren Bezeichnungen in den Versen vorkommen. Für die Buchstaben werden Kanzleischrift, Fraktur, Deutsche Druckschrift, Gothische Schrift, Römische Schrift, Deutsche Kurrentschrift und Englische Schrift verwendet. – Düsterdieck 1588. – Nicht bei Wegehaupt I–IV und Teistler, Fibeln. – Ohne den Titel; durchgehend fachmännisch restauriert und 2 Bll. im Außenrand mit handschriftlichen Anmerkungen. Insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 4.

5 **ABC – DON QUICHOTE** . *Mit lithographiertem Titel und 13 lithographierten Tafeln als Leporello*. Paris. Marchand, D., (ca. 1860). Quer-8vo. Originalleinwandband mit aufkaschiertem lithographiertem Titel. € 600,-

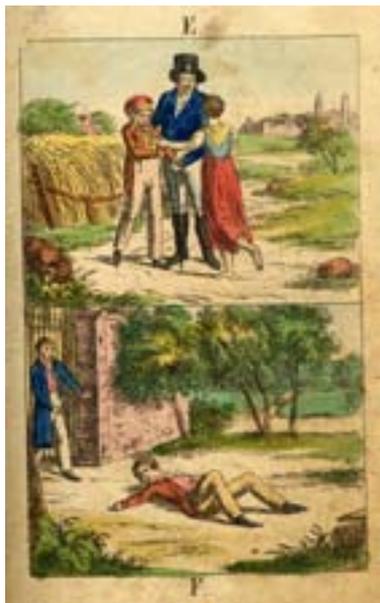
Kurioses Alphabet mit der Serienbezeichnung No.6, Alphabet illustré 5. Die Lithographien wurden von Vayron in Paris hergestellt, die kurzen Bildbeschreibungen unter den witzigen Illustrationen in Französisch und Englisch. – Die Tafeln, auf Leinwand aufgezogen, zeigen die bekanntesten Szenen aus dem Werk von Cervantes, wobei sich die 2 Buchstaben, die jedes Bild enthalten, sich nicht so richtig zum Bildinhalt erschließen. – Mit vereinzelt leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten; sehr selten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 5

6 **ABC – GLATZ, Jakob**: Das goldene ABC für Kinder die schon lesen können oder Lehren der Sittlichkeit und Tugend in kleinen Geschichten und Erzählungen für die Jugend beyderley Geschlechts. *Mit 24 kolorierten Kupferstichabbildungen auf 12 Tafeln*. Nürnberg. Campe, F., 1810. Pappband der Zeit mit restauriertem Rücken in moderner Leinwandkassette mit Rückenschild. VI SS., 1 Bl. Verlagsanzeige, 160 SS. € 2400,-

Außerordentlich seltenes Nürnberger ABC-Buch das wir bibliographisch lediglich bei Rammensee 518 nachweisen können; dort allerdings kein Standortnachweis, sondern nach einer „Anzeige bei Riegel & Wiefner“ nachgewiesen. Auch nicht bei Teistler, Fibeln und bei Wegehaupt I-IV. – Dem Vorwort nach zu schließen, waren die kleinen Geschichten für einen Erzählungsband gedacht, den der Verleger allerdings ablehnte und die Erzählungen lieber in der vorliegenden Form eines ABC-Buches verpackt haben wollte! Sie sind dementsprechend dem ABC folgend unter den Titeln: Aufrichtigkeit, Bescheidenheit, Der gute Christ, ... Thierquälerei, Trotz bis Zweitracht in 13 Kapiteln aufgereiht, wobei die Buchstaben J, X, Y ausgelassen wurden. Zu jeder der kleinen Geschichten dann eine hübsche Kupferstichabbildung; nach Z eine halbseitige Schlußvignette. – Durchgehend etwas fingerfleckig und mit Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 6



Nr. 8

7 **ABC – HOSEMANN**, Theodor: Lustige Fibel. 10. Auflage. *Mit handkoloriertem Titel und durchgehend handkolorierten Holzstichillustrationen nach Th. Hosemann.* Frankfurt/M.. Rütten & Loening, (1885). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig, Rücken und Vorsätze fachmännisch restauriert). 16 SS. € 490,-

Die trotz der zahlreichen Auflagen doch seltene Hosemannsche Fibel. Sie erschien erstmals 1855 und enthält nach Brieger, Hosemann 182, einen Teil der Illustrationen (und einen neuen Titel) von den im gleichen Jahr erschienenen Band „Lachende Kinder“ von Glasbrenner. – Die Fibel zeigt neben einem amüsant illustrierten Alphabet auch die Zählung mit der Hand, die Uhrzeit und enthält Texte von Hey, Goethe, Uhland, Daumer, Güll, von Volksliedern und auch die Geschichte „Vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen“. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 610,53. Teistler, *Fibel* 1625.3. Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung auf hinterer Innen-Umschlagseite.

8 **ABC – NEUES ABC BUCH**. Ein Geschenk für gute Kinder. Handwerker darstellend. *Mit 24 altkolorierten Abbildungen auf 4 Kupfertafeln.* Zürich und Leipzig. Trachsler, (1818). Alter Pappband mit Buntpapierbezug (etwas berieben). 1 Bl., 45 SS. € 2400,-

Prachtvolles ABC-Buch aus dem Verlag Georg Trachsler, der zwischen 1800 und 1830 eine große Anzahl von Kinderbüchern verlegte mit meist anonymen Autoren. Im Jahre 1818 sind vier ABC-Bücher bei ihm erschienen, die jeweils mit unterschiedlichen Illustrationen versehen waren: Blumen und Früchte (vgl. Göbels, 19.Jhdt.,S.50) – Nationaltrachten – Vögel (vgl. Düsterdieck 5463) und das vorliegende mit Handwerkerdarstellungen. Es enthält 24 reizende Abbildungen in alphabetischer Reihenfolge vom Apotheker bis zum Zinngießer. Vgl. dazu ausführlich D. Kraut, Die Jugendbücher in der deutschen Schweiz bis 1850, S. 17 und Nr. 98 (kein Exemplar gesehen!). – Bibliographisch ist dieser Titel für uns nur bei Teistler, Fabeln 763.3 nachweisbar; auch nicht bei Wegehaupt I–IV. und Weilenmann, Schweiz, wo lediglich unter 2334 ein ähnliches, allerdings militärisches ABC-Buch von 1831 nachgewiesen wird. – In dieser bemerkenswert guten Erhaltung sehr selten. – Siehe Abbildung Seite 6.

Deutsch-Französisch

9 **ABC – NEUES BILDERBUCH** mit 24 alphabetischen Darstellungen und erklärendem Texte für die Jugend. *Mit gestochenen Frontispiz, gestochenen Titel und 24 Kupferstichabbildungen auf 12 Tafeln.* Wien. Grund, L., (ca. 1820). Marmorierter Originalpappband (leicht berieben). 52 SS. € 740,-

Bemerkenswertes und seltenes belehrendes Bilderbuch, das alphabetisch von „Abendgebet“ bis „Zwiebelweib“ gegliedert ist. Jede Tafel zeigt 2 Abbildungen, mit Bezeichnungen in Deutsch und Französisch, die auf nachgebundenen Textblättern ausführlich und ebenfalls zweisprachig, erklärt werden. Dabei geht es nicht nur um Sachinformation, auch Details, wie z. B. eine zu schwere Gießkanne für ein Mädchen (bei den Rosen), oder ein Stimmungsbild wie: „umgeben von einem Rundgemälde der reizendsten Ferne“ (bei Hütte) geben den Texterklärungen einen erzählenden Charakter; moralisierende Bewertungen fehlen völlig! Gezeigt werden u.a.: Besuch, Drechsler, Erdbeeren, Faß, Gärtner, Johannisbeeren, Müdigkeit, Ostergeschenk, Schlittschuhlaufen, Vater, Wagen etc. – Bibliographisch war das Werk für uns nicht zu ermitteln. Das Frontispiz ist mit den Initialen C.G. signiert. Das Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850 nennt unter Nr.926 ein „Christliches Alphabet“ von J. Waas, das 1819 ebenfalls bei Grund in Wien im Nachdruck erschienen ist und das einen ähnlichen alphabetisch gegliederten Textaufbau aufweist. – Hauswedell 930. Die letzten 7 Bll. im oberen Rand mit starkem Braunfleck – die Tafeln nicht betroffen -, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.



10 **ABC – POCCHI**, Franz: Bauern ABC. *Mit Holzstichtitel und 24 großen Holzstichinitialen von Franz Pocchi.* München. Schurich, C.R., 1856. Späterer Lederband mit goldgeprägtem Rückentitel. 2 Bll., 115 SS. € 90,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, unbeschnittenen Exemplar. – Pocchi hat diese „Hauspostille für seine Landsleute und für solche Gelegenheiten geschrieben, wenn der Bauer im Winter des Abends ein Buch zur Hand nimmt und den Andern, sei's Bäuerin, Kindern, Knecht oder Dirn was vorliest. Dazu hat er sich zu jedem Buchstaben ein passendes Bildinitial einfallen lassen, meist zu Begriffen aus dem täglichen Leben der Landbevölkerung“ (Justinus Kerner). – Pocchi, Enkel 338. Rümman, Illustr. Bücher 1596. Seebaß II, 1495. Bilderwelt 256. Ries, Wilhelmische Zeit, S.783,25 (nennt Manz in Regensburg als Drucker). Handbuch zur Kinderliteratur 1850–1900, Nr.718, Anmerkungen.



11 **ABC – STAHL**, Pierre Jules (d.i. P.J. Hetzel): *Le premier livre des petits enfants. Alphabet complet. Mit gestochenem Frontispiz, Titelwignette, und 30 Holzstichtafeln (davon 25 zum Alphabet) von Théophile Schuler.* Paris. Hetzel, J., (ca. 1870). Groß-8vo. Grüner Originalleinwandband mit Relief- und Goldprägung und dreiseitigem Goldschnitt (etwas berieben und leicht fleckig). 151 SS. € 340,-

Erste Ausgabe einer außergewöhnlichen ABC-Fibel. Schon das Frontispiz zeigt Schüler vor ihrer Schule, deren Mützen und Haartrachten mit Buchstaben illustriert sind. Am Anfang werden die Buchstaben in verschiedenen Schriftarten gezeigt. Danach Zahlen, Silben und kurze Sätze zur Übung. Gegen Ende dann kleinere Erzählungen zum Lesen. Die 25 ABC-Tafeln sind zur Auflockerung des Ganzen durchgehend eingefügt und enthalten einen vierzeiligen erklärenden Vers. Die dargestellten Buchstaben erschließen sich jeweils aus einem sehr lebendig und detailreich ausgeführten Bild. So z.B. das Q: ein in einem Fass sitzender angelnder Junge mit ausgestrecktem Bein, oder das T: eine Obstpresse; das E: drei in einem Stall an einer Leiter spielende Kinder etc. – J.P. Stahl ist das Pseudonym des französischen Schriftstellers und Verlegers J.P. Hetzel, der hier die kleinen

Leseübungen geschrieben hat. Der geniale Illustrator Théophile Schuler (1821–78) war Maler und Illustrator und hat zahlreiche Werke Hetzels illustriert; vgl. Thieme-B. 30, 323 und Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 871. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit vorzüglichen Abdrucken der Holzstiche. – Nicht bei Gumuchian und Wegehaupt I–IV. – Siehe Abbildung links.

12 **ADAMY**, Heinrich: *Das Weihnachtsbuch. Eine Festgabe für die Jugend. Mit 10 chromolithographierten Tafeln nach Aquarellen von Carl Offterdinger.* Stuttgart. Nitzschke, (1883). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch erneuert, leicht bestoßen). 36 SS. € 250,-

Seltene erste Ausgabe dieses typischen Prachtwerkes von Carl Offterdinger, dem Stuttgarter Maler und Illustrator, „der im Kinderbuchbereich einer der führenden Kräfte in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. war“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 753,61). – „Wie seine Illustrationen einerseits ein trautes Milieu, in dem Mitleid und Liebe herrschen, entwerfen, so strahlen sie andererseits – vor allem bei dem späteren Offterdinger der Gründerjahre – eine hausbackene, steife Heroik aus“ (Doderer in LKJ II, 605). – Verweyen, *Weihnachten* 6. Wegehaupt III, 35. Seebaß II, 29 (mit irriger Jahresangabe). Liebert, *Stuttgart*, S. 68. Klotz I, 12/1. – Vorsätze erneuert, etwas fleckig und wenige Blätter im weißen Rand etwas angestaubt; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar.

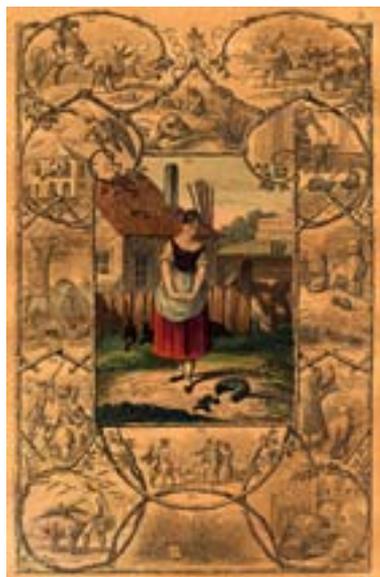
13 **AESOP**, Fabeln für die Jugend. In deutscher, französischer und englischer Sprache. *Mit altkoloriertem gestochenem Titel und 7 altkolorierten gestochenen Tafeln von P.C. Geißler.* Leipzig. Leo, F.A., 1844. Neuer Pappband mit aufkaschierter Kopie der Titelillustration. 1 Bl., 98 SS. € 480,-

Seltene erste Ausgabe der für die Jugend bearbeiteten Aesopschen Fabelaussgabe mit den für Peter Carl Geißler typischen Illustrationen. Um ein altkoloriertes Zentralbild mit ausführlicher Ausgestaltung einer Fabelszene gruppieren sich jeweils 13 kleinere Bilder, die durch Rankenwerk miteinander verbunden werden. Vgl. dazu ausführlich Semrau in LKJ IV, 216. – Die Fabeln stehen hier in Prosa mit Lehrspruch am Ende. Die drei Sprachversionen sind in Kolonnen nebeneinandergesetzt. – Bode-mann, *Slg. Metzner* 308.1, kennt nur die spätere Ausgabe von 1846 unter dem Titel: „Acht und Neun-

zig Fabeln...“ und bemerkt: „Erstausgabe nicht ermittelt“. – Wegehaupt I, 22 bezeichnet die Illustrationen fälschlich als Lithographien. – Durchgehend stärker gebräunt und stockfleckig; insgesamt jedoch gut erhalten; selten. – Siehe Abbildung rechts.

14 AESOP – MAX, Stora: Aesops Fabelbuch. In neuer Bearbeitung von Stora Max. *Mit 13 Farbtafeln und 39 teils ganzseitigen Illustrationen von Arthur Rackham.* München. Dietrich, G.W., 1913. Originalleinwandband. XVI, 152 SS. € 180,–

Erste deutsche Ausgabe mit den Illustrationen von A. Rackham; die englische Originalausgabe der Rackhamschen Illustrationen war 1912 erschienen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S.792,5. – Gut erhalten.



Nr. 13

Dreisprachig

15 AESOP – VENERONI, Jean: Auserlesene Fabeln, aus dem Französischen in das Italiänische durch den Herrn de Veneroni, ... und dann durch den Herrn Balthasar Nickisch ... ins Deutsche übersetzt. Der Sprachliebenden und Kunstgeneigten Jugend zu nützlicher Ergötzlichkeit. *Mit gestochenem Frontispiz, gestochenem Titel und 48 Kupfertafeln von Johanna Sybilla Krauß.* Augsburg. Steißlinger, J.A., 1768. 4to. Halblederband der Zeit mit schlichter Rückenvergoldung (Gelenke und Kapitale etwas beschädigt). 2 Bll., 106 SS. € 540,–

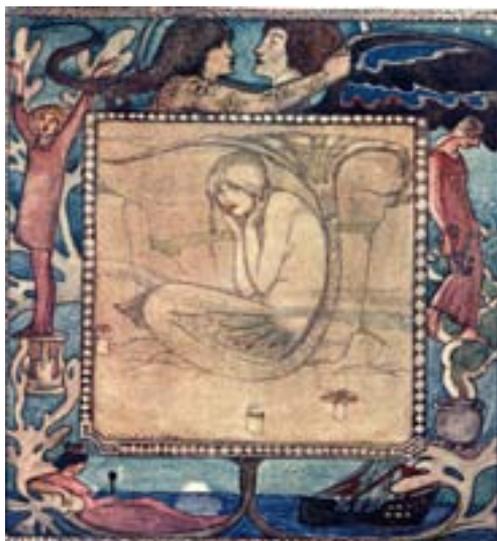


Veroneis Fabelausgabe lag erstmals 1695 vor, in einer zweisprachigen französisch-italienischen Fassung (vgl. Fabelsammlung Metzner 88.1). Die vorliegende dreisprachige Ausgabe ließ Krauss erstmals 1707 ausgeben (vgl. Slg. Metzner 88.4). „Die 95 Kupferstichabbildungen dieser Ausgabe, die für die Augsburger Sammlung seitenverkehrt nachgestochen wurden, stammen von dem Amsterdamer Jean Vianen, der sich wiederum teilweise an die Holzschnitte einer französischen Prosasammlung von 1574 anlehnt. Der dreisprachige Text (italienisch, deutsch, französisch) ist in drei Spalten nebeneinander gesetzt, auch die Bildunterschriften sind dreisprachig“ (Slg. Brüggemann I, 6). – Vgl. Handbuch der Kinderliteratur 1570–1750, Nr. 925; Wegehaupt I, 62a (Ausgabe von 1777). – Leicht gebräunt sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung links.

„Lyrik für höhere Töchter“

16 ALBUM für Deutschlands Töchter. Lieder und Romanzen. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen von Emil Götze.* Leipzig. Amelang, C.F., 1852. Originalhalblederband mit Rückenvergoldung und farbig illustriertem Vorderdeckel (leicht berieben, ein Gelenk oben etwas beschädigt). VIII, 152 SS. € 180,–

Seltene erste Auflage. – „Die erste in einer langen Reihe von Auflagen, die sich alle in der Auswahl der Gedichte und den Illustrationen sowie der Einbandgestaltung unterscheiden. So bieten sie von der 1. Auflage 1852 bis zur 13. Auflage 1904 Anschauungsunterricht für die Geschmacksveränderungen in Typographie, Illustration und Bucheinband in der 2. Hälfte des 19. Jhdts.“ (Bilderwelt 1399), und nicht zuletzt in der Auswahl der Gedichte. – Wegehaupt II, 23. – „Einband, Druck, Vignetten- und Initialschmuck wirken im Stil der Zeit kostbar und kultiviert“ (M. Dierks in LKJ I, S.21). – „In der stofflich-thematisch orientierten Präsentation stehen Texte sehr unterschiedlicher literarischer Qualität nebeneinander“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Nr. 4). – „Neben ‚Des Knaben Wunderhorn‘ und ‚Des Mägdeleins Dichterwald‘ verdient das ‚Album für Deutschlands Töchter‘ als eine Anthologie für junge Menschen besondere Beachtung“ (Göbels, 19.Jhdt. S. 326). – Mit nur ganz leichten Lesespuren und gut erhalten.



17 ANDERSEN, Hans Christian: Fairy Tales. Englisch von H. Oskar Sommer. Mit 24 Farbtafeln von Cecile Walton. London and Edinburgh. Jack, 1911. Lex.-8vo. Brauner Originalleinwandband mit reicher Goldprägung auf Rücken und Vorderdeckel (Ecken und Bünde gering bestoßen). 3 Bll., 429 SS. € 480,-

Prachtvoller Band mit 19 der bekanntesten Andersen Märchen, die außergewöhnlich illustriert sind von der Jugendstilkünstlerin Cecile Walton (1891–1956), die für uns nur bei Thieme-Becker nachweisbar war. Auch weitere Kinderbuchillustrationen von ihr konnten wir nicht finden. – Durch unsachgemäßes (oder verständlich gieriges) Aufschneiden der Bogen gibt es einige Abrisse im weißen Rand. Bis auf einige schwache Flecken im Text ist der mit schwarz-goldenen Vorsatzpapieren ausgestattete dekorative Band wohl erhalten. – Siehe Abbildung links.

Luxusausgabe auf Bütteln

18 ANDERSEN, Hans Christian: Märchen. Mit 28 montierten Farbtafeln und Buchschmuck von Edmund Dulac. München. Dietrich, G.W., (1913). 4to. Originalleinwandband mit reicher Goldprägung (leicht berieben). 4 Bll., 152 SS. € 380,-

Erste deutsche Ausgabe mit den schönen Jugendstillustrationen von Edmund Dulac. – „Die Betonung der Texturen und des Kostbaren ist Dulac wichtig. Bei den Illustrationen zu europäischen Märchen (Andersen, Grimm) kommt Dulac's Ironie stärker zum Tragen als bei den orientalischen Märchen; Charaktere werden genauer gezeichnet“ (Schmidt in LKJ IV, 164). – Bilderwelt 2302. Stuck-Villa 343. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 496,5. – Bemerkenswert gut erhalten

19 ANDERSEN, Hans Christian: Neue Märchen. Aus dem Dänischen übertragen von Julius Reuscher. Mit 4 Holzstichtafeln nach Federzeichnungen von Theodor Hosemann. Berlin. Simion, M., (1849). Klein-8vo. Schöner marmorierter Pappband der Zeit. 3 Bll., 108 SS. € 240,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Th. Hosemann, die separat erschienen, später der bei Simion erschienenen Gesamtausgabe von 1845/46 als Band 4 beigegeben wurde. – „Bei Simion in Berlin erschien, von dem als bester deutscher Übersetzer der Andersen-Märchen geltenden Julius Reuscher übertragen, eine Sammlung in drei Bänden, denen 1849 ein vierter Band angefügt wurde. Hosemann,

als unübertrefflicher Darsteller des Berliner Volkslebens bekannt, betont auch in seinen Andersen-Illustrationen die realistischen Züge, die in den Märchen so deutlich vorhanden, ja sogar für sie charakteristisch sind. Ganz wie Berliner Gassenjungen sind die im Rinnstein nach der Stopfnadel fischenden Knaben dargestellt, und realistisch wirkt auch die Dachstube des Kleinen Tuk, durch deren Tür die alte Waschfrau hineinschaut“ (Semrau, Andersen in: AdA 1982, S. A 252 ff). – Brieger-H. 96. Klotz I, 111/364. Wegehaupt I, 35. – Sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung rechts.

20 ASBJOERNSEN, Peter Christen und Jörgen Moe: Auswahl Norwegische Volksmärchen und Waldgeister-Sagen. Aus dem Norwegischen übersetzt von H. Denhardt. *Mit 2 Holzstichporträts und 104 teils ganzseitigen Holzschnittillustrationen von Arboe, Gude, Lerche, E. Petersen, A. Schneider, O. Sinding, Tidemand und.* Leipzig. Refelshöfer, A., 1881. Dekorativer Halblederband um 1900 auf 5 Bänden und goldgeprägtem Rückentitel (Originalumschlag beigebunden). VIII, 289 SS. € 240,-



Nr. 19

„In Norwegen genießen die Märchen Asbjørensens seit ihrem Erscheinen 1841–44 das gleich hohe Ansehen und die gleiche Verbreitung wie die Grimmschen Kinder- und Haumärchen in Deutschland. – Der Forstmeister und Naturwissenschaftler Asbjørens (1812–85) kam schon früh mit Jägern, Hirten, Holzfällern und Fischern seiner Heimat in Berührung. Angeregt von den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, mit denen er auch im Briefwechsel stand, interessierte er sich für die Märchen und Sagen, die ihm auf seinen Wanderungen erzählt wurden. Zusammen mit seinem Jugendfreund, dem Lyriker und Bischof in Kristiansand, J. Moe (1813–82) begann er das Sammeln und Aufzeichnen der Märchen. Alle Märchen Asbjørensens zeichnen sich aus durch derbe, bäuerliche Sprache, durch entwaffnende Offenherzigkeit und enge Verbundenheit mit der norwegischen Landschaft. Von großer Bedeutung für die Entwicklung einer eigenständigen norwegischen Sprache wurden Asbjørensens Märchen durch seinen Versuch, die bisher nur als Umgangssprache benutzten bäuerlichen Dialekte zu einer einheitlichen Sprache, dem Landsmal, zu fixieren und so mitzuhelfen, die Vorherrschaft der dänischen Sprache zu brechen“ (H. Müller in LKJ I, 66ff). – Klotz I, 162/1. Wegehaupt III, 120. – Mit nur leichten Lesespuren; gut erhaltenes Exemplar in bibliophilem Einband.

21 AVERDIECK, Elise: Lottchen und ihre Kinder. Eine Sammlung von Erzählungen für Kinder von 7 bis 12 Jahren. 6. Auflage. *Mit 8 lithographierten Tafeln, davon 7 auf Tongrund und koloriert.* Hamburg. Kittler, R., (1883). Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. XII, 228 SS. € 120,-

Elise Averdieck (1808–1907), auch unter dem Pseudonym Adele Kühner bekannt, war Leiterin und Lehrerin an einer von ihr gegründeten christlichen Elementarschule für Knaben in Hamburg. „Ihre Geschichten zeichnen sich durch feine Kinderbeobachtungen und eine bewusst kindertümliche Sprache aus. Die Trilogie ‚Kinderleben‘ dokumentiert die soziale Situation kaufmannsbürgerlicher Kreise Hamburgs in den 30er und 40er Jahren des 19. Jhdts. und hat daher auch kulturhistorischen Wert“ (Dahrendorf in LKJ I, 100). – Das vorliegende Werk ist nach „Karl und Marie“ und „Roland und Elisabeth“ der dritte Band ihrer Trilogie „Kinderleben“; „er gibt u.a. eine Schilderung vom alljährlich begangenen ‚Waisengrün‘ und dem Ausbruch eines Unwetters auf dem Festplatz. Das ‚Waisengrün‘ war das jedes Jahr am 1. Donnerstag im Juli stattfindende Kinderfest, das mit einem Umzug der etwa 600 Kinder aus dem Waisenhaus durch die Stadt begann“ (Raecke-Hauswedell, Hamburg in alten Kinderbüchern R1). – Klotz 195/24. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

“The First Children’s Book”

22 **BAIF**, Lazare de: De re vestiaria libellus ex Bayfio excerptus (per C. Estienne). Addita vulgaris linguae interpretatione in adolescentulorum gratiam atque utilitatem – De vasculis libellus, adulescentulorum causa ex Bayfio decerptus (per C. Estienne). 2 Teile in 1 Band. *Mit wiederholter Holzschnitt-Druckermarke auf den Titeln.* Lyon. Trechsel, M.& G., für S. Vincentius Erben, 1536. Neuer Halbpergamentband im Stil der Zeit. 62 SS., 5 nn.Bll. Register; 55 SS., 3 nn.Bll. Register. € 1800,-

Sehr frühe Ausgabe der ersten zwei Titel von Estiennes Kinderbuchreihe die erstmals 1535 erschienen war, basierend auf Baifs Antikenstudien. – „These may be regarded as the first children’s books, i.e. the first books produced specifically for their entertainment as well as the edification of a juvenile readership“ (Schreiber 50 und 51). – “Im Falle Baif-Estienne handelt es sich um Bücher, die, ohne ABC-Bücher zu sein, wirklich für Kinder und nur für sie gedruckt worden sind. Wie im Zeitalter der aufkommenden Technik etwa Jules Verne-Bücher dem Bedürfnis des jugendlichen Lesers entgegenkommen, so dürften auch in dieser Zeit des Humanismus die Bearbeitungen der Baifschen Abhandlungen über römische Altertümer zu der Phantasie des kindlichen Lateinschülers gesprochen haben” (Horodisch, Die Geburt eines Kinderbuches im 16. Jhd. in: Gutenberg-Jahrbuch 1960, S. 212f). – Adams B42 und 55. Baudrier XII, 245. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.



23 **BAUMBACH**, Rudolf: Der Gesangverein Brüllaria und sein Stiftungsfest. Ein lustiges Bilderwerk für Gross und Klein. *Mit 6 kolorierten Vignetten und 15 kolorierten lithographierten Tafeln von Ludwig Bechstein.* München. Ackermann, F.A., 1893. Quer-Folio. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Eckgoldschnitt in Original-Halbleinwand-schuber (Schuber etwas gebraucht). 32 Bll. € 460,-

Höchst amüsant illustriertes Bilderbuches, das den Verlauf eines Stiftungsfestes von der Generalprobe bis zu den „Hyänen des Schlachtfeldes“ als Satire zeigt, indem die Menschen durch Tiere ersetzt werden. In den Texten zeigen sich die beiden hervorragenden Stärken R. Baumbachs, seine Leidenschaft zu Studenten- und Kommersliedern wie auch seine Bedeutung als einer der besten Lyriker der Zeit zwischen 1880 und 1900. Vgl. dazu ausführlich LKJ IV, S. 37. – Bei dem Illustrator Ludwig Bechstein (1843–1914) handelt es sich um den Sohn des gleichnamigen Märchenbearbeiters und Literaten. Er lebte als Genremaler und Illustrator in München und war einer der führenden Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“, wo er sich als feinsinniger Künstler bewährte; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. III, S. 135. – Wegehaupt III, 202. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 417,22. Seebaß I, 138. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar im Originalschuber.

24 **BENNETT**, Charles H.: Old Nurse’s Book of Rhymes, Jingles and Ditties. 2. Auflage. *Mit farbigem Frontispiz und reich farbig illustriert von Charles Bennett.* London. Griffith and Farran, 1965. Groß-8vo. Originalleinwandband mit Schwarz- und Goldprägung (Kanten und Ecken gering bestoßen; kleines Bibl.-Schildchen). 3 Bll., 66 SS. € 280,-

Lebendig und sehr englisch-witzig illustrierte Ausgabe der Nursery Rhymes. – Vgl. Osborne Coll. 90, der die erste Ausgabe von 1858 anführt. – Fliegender Vorsatz mit handschriftlichen Vermerken, sonst nur wenig fleckig; recht gut erhaltene Ausgabe. – Siehe Abbildung Seite 102.

25 **BILDERBÖGEN – EISEN**, Paul Anton: Sammlung von 14 Nürnberger Bilderbögen von P.A. Eisen und 2 Bilderbögen von Friedrich Campe. *Mit zus. über 220 kolorierten Kupferstichabbildungen.* (Nürnberg, ca. 1825). Quer-4to. Orangefarbener Umschlag der Zeit (etwas berieben). 16 Bll. € 180,-

Schöne Folge von seltenen Nürnberger Bilderbögen. Von Eisen liegen 2 oben rechts num. Bögen mit jeweils 3 und 4 Abbildungen und eine Folge von 1–12 unten links num. Bögen mit jeweils zwischen 10 und 25 Abbildungen vor. Am Ende 2 Bögen von F. Campe (Nr.302 und 303: Kleine Früchte) aus der „Halbbogenserie“, die um 1825 erschienen ist. – ‚Ohne sich auszuzeichnen‘, betrieb der 1777 geborene Kupferstecher Anton Paul Eisen, wie er selbst aussagt, seit 1803, in der Winklerstr. einen Handel mit meist selbstverlegten Landschaften, Figuren, Porträts“ (Reynst, Friedrich Campe und seine Bilderbögen zu Nürnberg, S.53; zu den Halbbilderbögen von Campe siehe S. 59). Thieme-B. 10, S. 427. – Da Eisen keine Massenproduktion herstellen konnte, sind seine Bögen selten. – Nur leicht stockfleckig und gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 25

26 **BITAUBE**, Paul Jeremie: Joseph en estampes, ou extrait du poeme de Joseph, mis en ordre pour l'intelligence du jeune age. *Mit altkoloriertem gestochenen Porträt des Autors und 12 altkolorierten Kupfertafeln von Pauquet und Duprél nach Martinet.* Paris. Caillot, 1832. Quer-8vo. Illustrierter und bedruckter Originalpappband (leicht berieben). 2 Bll., 108 SS. € 240,-

Erste Auflage dieser prachtvoll kolorierten Kinderbuchausgabe des 1786 erstmals erschienen Werkes von P.J. Bitaupe (1732–1808). – Gumuchian 3453 (unkoloriert). Zur Erstausgabe vgl. Brunet I, 955 und Griesse I, 433. – Bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 14.

27 **BOHNY**, Niklaus: Neues Bilderbuch. Anleitung zum Anschauen, Denken, Rechnen und Sprechen für Kinder von 2 1/2 bis 7 Jahren, zum Gebrauche in Familien, Kleinkinderschulen, Taubstummen-Anstalten und auf der ersten Stufe des Elementarunterrichts. *Mit 36 hand-*

kolorierten lithographierten Tafeln und 1 lithographierten Zeichentafel. Stuttgart und Eßlingen. Schreiber und Schill, (1847). Quer-4to. Halbleinwandband um 1900 mit marmoriertem Buntpapierbezug (etwas berieben). 8 SS. € 980,-



Seltene erste Ausgabe dieses Klassikers der Anschauungsbücher. – Der Ruhm des Baseler Pädagogen Bohny (1815–56) gründet sich hauptsächlich auf vorliegendes Werk. „Das als eine der ersten Mengenlehren geltende Buch, das gleichzeitig als Kleinkinder-Bilderbuch diente, wurde bis in die 20er Jahre unseres Jahrhunderts gedruckt. In ihm wird eine Lernmethode angewendet, welche auf das Erfassen von Maß- und Formverhältnissen abgestimmt ist. Deshalb unterscheidet sich sein Lehrbuch auch formal von vorher erschienenen. Anstatt einer vielfigurigen Szenerie wird die Seite jeweils in drei Zonen unterteilt, in denen das Kind vertraute Objekte erkennen kann“ (H. Herbst in LKJ IV, 82 mit Abbildung). – Stuck-Villa II, 15. Pressler, Abb. 42. Seebaß II, 224 (9. Aufl.). Wegehaupt III, 381 mit Abb. Rümman, Kinderbücher 53. Brunken/Hurrelmann/Pech 99. Slg. Brüggemann II, 83. – Die Seite 3/4 im unteren weißen Rand mit fachmännisch restaurierter kleiner Papierbeschädigung und geringem Textverlust; etwas stockfleckig, angestaubt und mit ganz leichten Gebrauchsspuren. Insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.



Nr. 26

28 BREIT, Ilse: Kindersommer. *Mit 8 farblithographierten Tafeln von Ilse Breit.* Leipzig. Hirt, F., (1924). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 580,-

Wiener Jugendkunst-Bilderbücher 3. – Berühmtes Bilderbuch aus den Anfängen der künstlerisch-pädagogischen Bewegung „Vom Kinde aus“, die mit der von F. Cizek betreuten Klasse für Jugendkunst an der Kunstgewerbeschule in Wien einen ihrer Höhepunkte erreichte. Ilse Breit absolvierte 1917–28 einen Kurs für Jugendkunst bei Cizek und studierte dann an der Kunstgewerbeschule von 1928–33 bei Löffler. – Cotsen 1521. Stuck-Villa II, 155/3. Patka, Österreichische Bilderbücher 24. LKJ I, 86. – Tadellos erhaltenes Exemplar.

Neudefinition der Naturgeschichte

29 (BROMME, Traugott): Neuestes Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung. *Mit handkoloriertem, lithographiertem Titel, 28 handkolorierten federlithographierten Tafeln und 1 lithographierten Karte.* Stuttgart. Engelhorn & Hochdanz, 1848. Folio. Bedruckter Originalpappband (berieben, stärker fleckig, Rücken leicht beschädigt). 10 Bll. Einleitung, 28 Bll. Tafelerklärungen. € 740,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieser „für Kinder und Jugendliche gedachten naturhistorischen Bilder-zyklopädie, deren vorrangiges Ziel in der Vermittlung von naturgeschichtlichen Kenntnissen besteht. Das Werk fällt zunächst durch seine sorgfältige und reiche Ausstattung auf. Als bemerkenswerte Publikation erweist sich das ‚Neueste Bilderbuch‘ allerdings vor allem darin, daß es Erkenntnisse vermittelt, die auf wesentliche Umbrüche innerhalb der Naturwissenschaften vorausdeuten. Zu diesen zählt insbesondere die Neudefinition der Naturgeschichte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Naturgeschichte wurde nun im Unterschied zum früheren Verständnis als Entwicklungsgeschichte aufgefaßt. Das ‚Neueste Bilderbuch‘ kann als ein Beispiel betrachtet werden sowohl für eine neue Entwicklung in der Buchproduktion, bei der die Rolle des Verlages eine immer bedeutendere wird, als auch für die besondere Entwicklung im Bereich der Sachbücher, in deren Verlauf der Autor stärker in den Hintergrund tritt als in der fiktionalen Literatur“ (Brunken/Hurrelmann/Pech Nr. 677 und Sp. 670 sehr ausführlich auch zur Autorenschaft und mit Abb.). – Unmittelbarer Vorläufer des vorliegenden Bilderbuches ist das Karl August Zoller zugeschriebene ‚Neue Bilderbuch‘, das erstmals 1840 und dann in 4 Auflagen bis 1847 bei C. Hoffmann und Schmidt & Spring in Stuttgart erschienen war. Daher wohl auch die starke Ähnlichkeit der Tafeln, „beide Werke weisen inhaltlich aber keine Überschneidungen auf“ und sind somit eigenständige Publikationen. – Zu den verschiedenen Verlagsübernahmen von C. Hoffmann und Schmidt & Spring vgl. Liebert, Stuttgarter Verlage S. 46. – Nicht der alleinige, wohl aber der Hauptautor dieses Werkes, Th. Bromme (1802–65) ist wissenschaftlich besonders durch seinen Atlas zum Kosmos von Alexander von Humboldt hervorgetreten. – Wegehaupt I, 1550 (allerdings ohne die Karte am Ende und irriger Tafelanzahl), mit großer Farbabbildung als Frontispiz auf Seite 2. – Etwas fingerfleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe. – Siehe Abbildung Frontispiz

30 BROWNING, Robert: The Pied Piper of Hamelin. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farblithographien von Kate Greenaway.* London, New York. Warne, (ca.1905). 4to. Farbige illustrierter grüner Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten leicht bestoßen und wenig berieben). 48 SS. € 180,-

Die Illustrationen, die Kate Greenaway zu den Versen von Robert Browning schuf, sah John Ruskin als „her finest work“ an. Das Buch – in der ersten Ausgabe 1888 bei Routledge erschienen – erwies sich als „immediate and continued success“ (Osborne I, S.53). – Schuster-Engen 157,3. – Innen sehr gut erhalten.

31 BÜRGER, Gottfried August: Abenteuer und Reisen des Freiherrn von Münchhausen. Neu bearbeitet von Edmund Zoller. *Mit 122 Textholzschnitten und 32 Holzstichtafeln von Gustav Doré.* Stuttgart. Hallberger, E., (1872). Folio. Brauner, reich geprägter Originalleinwandband mit Goldschnitt (leicht berieben). VIII, 224 SS. € 120,-

„Die erste deutsche Ausgabe dieses hinreißend illustrierten Buches mit allen Holzschnitten von Doré, die sicherlich zu den genialsten Münchhausen-Illustrationen gehören“ (Eggert, Münchhausen 9). – „Doré findet einen angemessenen Stil für die burlesken Abenteuer dieser im 18. Jhd. in Deutschland geschaffenen Schwindelfigur. Hier verzichtet er ganz auf die reiche Form und den Aufwand im Detail und konzentriert seine nervige Strichzeichnung auf die zahlreichen, den Text mit unerschöpflichen Einfällen überziehenden Vignetten“ (Bilderwelt 2542, 2. dt. Auflage). – Wackermann 1.58. Ries, Wilhelminische Zeit, S., 493,2. Klotz I, 766/7. Nicht in Slg. Schroer. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten.

32 CAMPE, Joachim Heinrich: Kleine Selenlehre (sic) für Kinder. *Mit 16 Kupferstichabbildungen auf 4 gefalteten Doppeltafeln von J.A. Rosmäslers*. Hamburg, Bohn, C.A., 1780. Schöner Lederband der Zeit mit Rückenschild und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). Titel, 314 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 780,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – „Lehrbuch über die menschliche Seele, deren Vermögen, Instinkte und Leidenschaften, das in Gesprächsform abgefasst ist und exemplarisch verschiedene Unterrichtsmethoden, insbesondere die der sokratischen Unterredung, demonstrieren will. Idee und Absicht einer Seelenlehre entspringt bei Campe den Überlegungen und Entwürfen zu einem religiösen Anfangsunterricht. Inhaltlich beruht die Seelenlehre ganz und gar auf der Basis der Leibniz-Wolffschen Psychologie. Dies bestätigt Campe selbst in einer von 1807 datierten Vorrede“ (Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Sp. 1050 und Nr. 153). – „Die beigegebenen Kupfertafeln sind das methodische Mittel, die Ideen des Büchleins in sinnlichen Vorstellungen auszudrücken, einige Bildmotive wurden von dem Basedowschen Elementbildern entlehnt“ (Göbels 164). – Wegehaupt III, 496, ohne die Kupfer. Wolfenbüttel, B7. – In diesem guten Zustand selten. – Siehe Abbildung rechts.



33 CAMPE – NOUVEAU PLAN d’instruction pratique, ou petit cours encyclopédique, a l’usage des enfans. Traduction libre de l’allemand de Campe. *Mit koloriertem ovalem Frontispiz und 32 kolorierten Kupfertafeln*. Paris. Galignani, 1810. Quer-Klein-8vo. Neuer Halbpergamentband im Stil der Zeit mit Rückenschild und Brokatpapier-Deckelbezügen. VI, 218 SS. € 280,-

Wohl eine Zusammenstellung aus verschiedenen Campeschen Werken; ein deutsches Pendant konnten wir nicht ermitteln. Auch ist diese Ausgabe bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Beschrieben und vorzüglich abgebildet werden Handwerksberufe, häusliche Tätigkeiten, landwirtschaftliche Tätigkeiten etc., darunter eine Ölprelle, Eisengewinnung und Eisenverarbeitung, Fellverarbeitung für Trommeln, Luft- und Wasserphänomene etc. – Seite 103–06 im rechten weißen Rand knapp beschnitten, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.

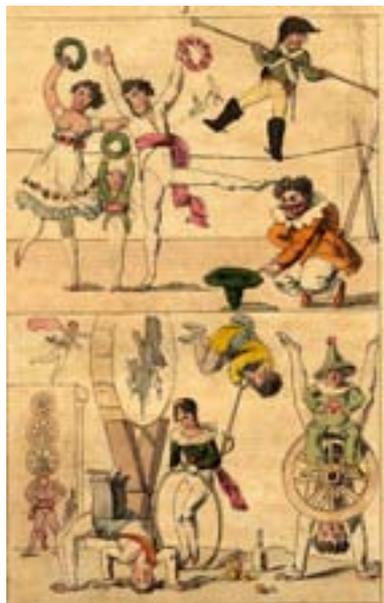


34 CAMPE – (SAILER, Johann Michael, Hrsg.): Fünf Erbauungsreden für Kinder zur Beförderung der häuslichen Andacht. Erste Sammlung (alles). *Mit Titel vignette*. Wien. ohne Drucker, 1789. Pappband der Zeit. 3 Bll., 56 SS. € 120,-

Erste Ausgabe dieser vom Regensburger Bischof Johann Michael Sailer (1751–1832) herausgegebenen kleinen Sammlung von J.H. Campe und C.C. Sturm. Von Campe: „Über die Reinigkeit des Herzens“; von Sturm die vier weiteren: „Von dem Andenken an die Wohltaten der Kindheit“ – „Von dem Gebete“ – „Von der Arbeitsamkeit“ – „Vom jugendlichen Müßiggang“. – Bibliographisch war das Werk nicht nachweisbar. – Sehr gut erhalten.

35 CHIMANI, Leopold: Gemähle aus der Natur, Kunst, Völkerkunde und dem Menschenleben, mit einem erklärenden Texte für die Jugend. 2 Bände. *Mit 32 Kupfertafeln mit 64 alt-kolorierten Abbildungen*. Wien. Müller, H.F., 1816. Olivgrüner Originalpappband mit schlichter Rückenvergoldung (Vergoldung etwas verblasst, Kapitale leicht beschädigt). 142 SS., 3 Bll.(das erste weiß); 184 SS., 3 Bll. Inhalt, 1 Bl. Verlagsanzeige. € 1600,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe eines der ganz frühen Werke Chimanis. – „Magazinartige, abwechslungsreiche Mischung von länder-, völker- und sachkundlichen sowie moralischen Belehrungen in Form von Reiseberichten, Beschreibungen von Bauwerken, Festveranstaltungen, antiken Kunstwerken, Anekdoten aus der Tierwelt und Schilderungen von Kuriositäten. Die Texte behandeln häufig Österreich und Wien; sie sind sehr an den Abbildungen orientiert, die vom Verleger zur Verfügung gestellt wurden und für Chimani Schreibanlaß waren“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 127). – Chimanis Werke gelten gemeinhin als der Beginn der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur und sind mit denen des Deutschen Chr. von Schmid vergleichbar, was allerdings Ernst Seibert in seinem umfangreichen Beitrag über Chimani in KJL etwas relativiert. Chimanis im H.F. Müller-Vlg. erschienenen Bücher sind durch eine besonders ansprechende Ausstattung und durch farbenprächtiges Kolorit ein „Ruhmesblatt“ der Wiener Kinderbuchproduktion zur Zeit des Biedermeier. – Leopold Chimani (1774–1844), Pädagoge und Jugendschriftsteller, war Direktor der Haupt- und Industrieschule zu Kroneuburg bei Wien, wo er selbst eine Erziehungsanstalt eröffnete. Diese Stelle musste er aus gesundheitlichen Gründen aufgeben; er wurde danach zum ‚Administrator des Schulbüchererschleißes‘ bestellt. – Goed. VI, 561,47,17. Hauswedell 293. Wegehaupt 411. Seebaß II, 347. – Nicht bei Monschein, Ausstellungskatalog Europäische Kinderbücher. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar aus der Sammlung Helmuth Domizlaff (Initialstempel im Titelunterrand von Bd.I). – Siehe Abbildung rechts.

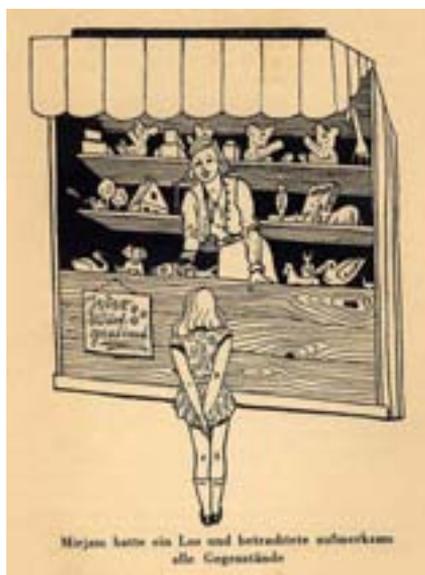


Mit handschriftlicher Widmung der Autorin

36 COHN-RICHTER, Setta: Mirjams Wundergarten. Ein Buch für jüdische Kinder. *Mit zahlreichen Illustrationen von Joseph Avrach*. Berlin. Löwe, E., 1935. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas stärker bestoßen). 110 SS., 1 Bl. € 580,-

Seltene erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung der Autorin auf dem Vorsatz: „In Dankbarkeit gewidmet von Setta Cohn-Richter“. – „In zehn kurzen Erzählungen werden die kindlichen Abenteuer und Phantasieereisen mit Spielzeugtieren der kleinen Mirjam wiedergegeben. Sie sind als Lektüre für jüdische Kinder – besonders für Mädchen – bis zum ersten Schuljahr gedacht und so auch wegen der Wort- und Lautspielereien zum Vorlesen geeignet. Im Mittelpunkt steht die kleine Mirjam, die wohl behütet im jüdischen Elternhaus aufwächst. Auf sehr zurückhaltende Weise werden aus der

Kinderperspektive die Feste und Brauchtümer des jüdischen Kalenders vermittelt. Die Phantasie-reisen sind in der Kindersprache dargestellt, ohne verniedlichend zu wirken. Vielmehr dienen die einzelnen Darbietungen der Auseinandersetzung mit der Umwelt und den Aufgaben des täglichen Lebens. Dabei kommt der Einübung in die Lebensart jüdischen Alltags ein wichtiger Stellenwert zu. Mit Hilfe der sprachlichen Sensibilisierung wird auch die Ernsthaftigkeit der Verhaltensregeln vertieft“ (Hyams/Klattenhoff II, A/49). – „Vorlage für die Darstellung des kindlichen Spiels im Garten war vermutlich das jüdische Kleinkinderheim in Niederschönhausen bei Berlin, das die Autorin besuchte“ (Shavit/Ewers, Deutsch-jüdische Kinderliteratur 456 sehr ausführlich). – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 36



Nr. 38

37 CRANE – MARZIALS, Theo(philus Julius Henry): Pan-Pipes. A Book of Old Songs. Newly arranged with accompaniments by Theo. Marzials. (2. Auflage). *Mit farbiillustriertem Frontispiz und Titel, durchgehend farbig illustriert von Walter Crane.* London. Routledge, (ca.1885). Quer-Folio. Grüner illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten gering bestoßen). 51 SS. € 250,-

Die dekorativen Illustrationen und wechselnden Bordüren des reich ausgestatteten Buches („engraved & printed in colours by Edmund Evans“) umgeben die Musiknoten der Volkslieder-Begleitungen – komponiert von dem belgischen Bariton und Komponisten Marzials, der die Musikabteilung vom British Museum leitete. – Zu dem genialen Drucker schreibt Muir (S.185), daß Evans' erste Entdeckung Crane war „and a very remarkable discovery Evans made of him“. – Bilderwelt 2231. Vgl. Osborne Coll. I, 71f (Erstausgabe von 1883). Stuck-Villa II. – Erste Blätter und stellenweise etwas braunfleckig; insgesamt noch schönes Exemplar.

„Wegbereiter des modernen Bilderbuches“

38 CRANE, Walter: Queen Summer or the Tourney of the Lily & the Rose. *Mit farbig illustriertem Titel und 39 farblithographierten Tafeln von W. Crane.* London, Paris, Melbourne. Cassell, 1891. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten minimal berieben). 40 SS. als Blockbuch gebunden; 5 Bll. Anzeigen. € 220,-

Erste Ausgabe. – „Crane war einer der maßgeblichen Kräfte der ästhetischen Erneuerung in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts., von internationalem Ansehen und Einfluß; die Illustration des Kinderbuches nahm in seinem Schaffen eine wichtige Stelle ein, wobei sein Einfallsreichtum einen neuen Maßstab setzte“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 477). – „Crane wurde durch Einbeziehung neuer Druckverfahren, vornehmlich aber durch neue Ideen über den Zusammenhang von Kunst und handwerklicher Ausführung einer der Wegbereiter des modernen Bilderbuchs“ (Künemann in LKJ I, 279). – *Stuck-Villa I*, 329. Slg. Hürlimann 2111. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 18.

39 (CROKER, John Wilson): *Historische Erzählungen aus der Geschichte von England. Chronologisch geordnet für Kinder. Nach der zehnten Ausgabe übersetzt. Mit 15 Kupfertafeln von J.M. Mettenleiter.* München. Franz, G., 1834. Bedruckte und illustrierte Originalbroschur (leicht angestaubt). IV, 203 SS., 1 Bl. Inhalt. € 280,-

Erste deutsche Ausgabe eines Werkes, das in seiner englischen Originalausgabe von 1817 Anregung für Walter Scotts 1828 erschienene „Tales of a grandfather, being stories taken from Scottish history“ war; vgl. dazu *Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850*, Nr. 303, Sp. 1360. – Diese deutsche Ausgabe besteht allerdings besonders durch die hervorragenden Kupfertafeln des als „bayerischer Chodowiecki“ bezeichneten Illustrators Johann Michael Mettenleiter (1765–1853). „Seine Kupferstiche sind sehr sicher in der Zeichnung und fein gestochen (oft von ihm selbst). Der Künstler hat ein Gefühl für effektvolle Momente, ja sogar Anflüge von Humor (der fliehende Eduard winkt seinen Verfolgern mit dem Hut zu). Er bemüht sich sehr, in den von ihm gewählten Szenen den Leser innerlich auf die geschilderten historischen Vorgänge einzustimmen“ (A. Bode zu einem anderen historischen Werk in: Pohlmann, *Geschichtsbilder*, S.272). – Wegehaupt III, 1545. – In diesem tadellos erhalten schönen Zustand selten. – Siehe Abbildung oben.



40 DAVIDIS, Henriette: *Puppenköchin Anna. Praktisches Kochbuch für kleine liebe Mädchen.* 6. Auflage. *Mit farblithographiertem Frontispiz.* Leipzig. Seemann, E.A., 1881. Klein-8vo. Etwas späterer Leinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel. VIII, 128 SS. € 240,-

Die Westfälin Henriette Davidis (1801–76) war Erzieherin, Hauswirtschaftslehrerin und Schriftstellerin. Zunächst als Privatlehrerin und Gesellschafterin tätig, leitete sie von 1841–48 die Mädchenarbeitsschule in Sprockhövel/Hattingen. „Kochbuch für kleine Mädchen, mit zahlreichen praktischen Hinweisen, wie auch schon in einer Puppenküche richtig gekocht werden kann“ (*Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900*, Nr.169). – Klotz I, 991/1. Wegehaupt II, 646 (8.Auflage). – Von vereinzelt Stockflecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar.

41 DER GEÖFFNETE THIERGARTEN zum Nutzen und Vergnügen für die wißbegierige Jugend. *Mit 120 altkolorierten Abbildungen auf 24 Kupfertafeln.* Nürnberg, Campe, F., 1823. Quer-Klein-8vo. Originalpappband mit Rückentitel (etwas stärker berieben). Titel, 222 SS. € 280,-

Erste Ausgabe. – „Eine Tierkunde, die ca. 80 Tiere vornehmlich aus dem deutschen, asiatischen und afrikanischen Raum auf jeweils 2–3 Textseiten mit einer Abbildung in unsystematischer Reihenfolge vorstellt. Bei den Texten handelt es sich um eine im mündlichen Erzählstil verfasste Mischung von

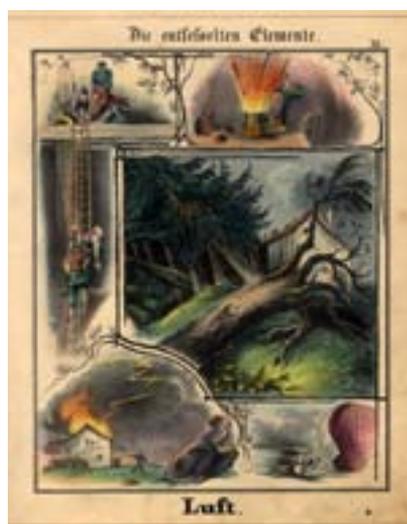
Sachbelehrung und Tiergeschichten oder Tieranekdoten“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 269). – Rammensee 1531. Wegehaupt I, 737. Rümman, Kinderbücher 342. Schatzki 522. – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.

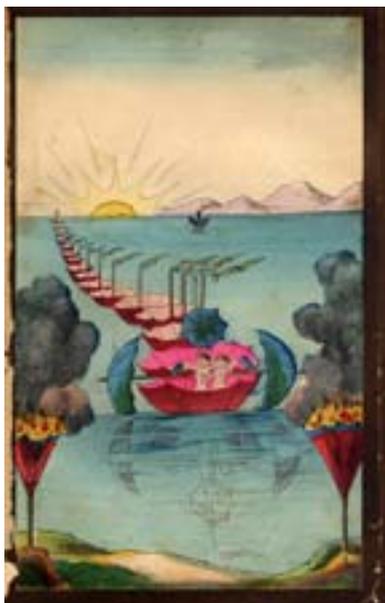


Nr. 41

42 DER MENSCH und die Elemente dargestellt in Bildern und Erzählungen für die reifere Jugend. *Mit 13 prachtvoll kolorierten lithographierten Tafeln.* Kempten. Dannheimer, T, 1846. 4to. Sehr schön marmorierter Pappband im Stil der Zeit. 2 Bll., 142 SS. € 490,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses bemerkenswert illustrierten Anschauungsbilderbuches. – „Naturkundlich orientierte Sachschrift in der Form einer engen Verbindung von Tafeln, Sacherklärung und unterhaltsamen Geschichten zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Gezeigt werden zum jeweiligen Thema und Element entsprechende Szenen: Nutzung der Naturkräfte u.a. durch Mühle, Segelschiff und Lokomotive, dramatische Auswirkungen z.B. bei Bränden und Überschwemmungen, nochmals gesteigert im dritten Abschnitt bei Explosionen, Steppenbrand, Lawine, Deichbruch, Vulkanausbruch und Erdbeben. Der Text liefert in Form von Familiengesprächen ausführliche, teils sachorientierte, teils narrative Erläuterungen der Abbildungen“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr.611). – Seebaß II,1294. Pressler 67. Wegehaupt IV, 1464. – Text etwas stärker stockfleckig und teils mit leichtem Wasserrand, die Tafeln, jeweils mit einem schützenden Seidenblatt versehen, in den Rändern etwas kräftiger fingerfleckig. Insgesamt jedoch noch gut erhalten und die Kolorierung von hoher Qualität. – Siehe Abbildung rechts.





Nr. 43



Nr. 46

43 **DER ROTE WUNDERSCHIRM.** Eine Erzählung für Kinder. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln.* Neu-Ruppin. Kühn, G., (1890). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 31 SS. € 95,-

Seltener Gelegenheitsdruck aus der für seine Bilderbögen berühmten Offizin von Gustav Kühn in Neu-Ruppin. – Die kleine Geschichte erzählt von zwei Geschwistern, die ihre nach Amerika ausgewanderten Eltern suchen wollen, da sie durch böswillige Nachbarn mittellos geworden sind. Eine Fee verleiht einem roten Regenschirm – dem einzigen Gegenstand, den die Kinder aus dem elterlichen Haus retten konnten, Wunderkräfte. Dieser Schirm bringt die Kinder mit der Hilfe zahlreicher unsichtbarer Helfer nach Amerika. Dort finden sie natürlich ihre Eltern und können zusammen mit ihnen wieder nach Europa zurückkehren. – Interessant sind vor allem die sehr phantasievollen Illustrationen zu dieser Geschichte. – Bibliographisch nicht nachweisbar. – Mit stärkeren, teils geklebten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

44 **DIE AMMEN-UHR.** Aus des Knaben Wunderhorn. *Mit 10 Holzschnitten nach Zeichnungen Dresdner Künstlern.* Leipzig. Mayer und Wigand, (1843). Illustrierter Originalumschlag mit einem späteren Papierumschlag geschützt. 12 Bll. (inklusive Originalumschlag). € 280,-

Erste Ausgabe „eines der berühmtesten Bilderbücher des 19. Jhdts., wie Reinicks ABC entstanden in Zusammenarbeit der Dresdner Künstler um Ludwig Richter. Jeder übernahm eine Strophe des Kindergedichts ‚Die Ammenuhr‘ aus dem Kinderliederanhang von ‚Des Knaben Wunderhorn‘. Die am Erfahrungskreis des Kindes und volkstümlichen Motiven orientierten, elementaren sprachlichen Bilder wurden von den neun Künstlern in ebenso prägnante Illustrationen umgesetzt. Es gelang ein dem Text kongeniales, stilistisch sehr geschlossenes Werk“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 15). – Die Künstler waren: L. Richter, E. Bendemann, A. Ehrhardt, J. Hübner, E. Rietschel, E. Oehme, C. Peschel, O. Wagner, und T. von Oer. – Bilderwelt 271. Doderer-M. 133. Wegehaupt I, 32. Klotz I, 686/1. Hoff-B., Richter 1064. Göbels, 19. Jhd. S.234. Stuck-Villa I, 10. – Etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

45 **DIE BIBLISCHE GESCHICHTE.** Erzählt nach den Worten der Schrift. *Mit 59 Holzschnitten von J. Schnorr v. Carolsfeld, A. Diethe, G. A. Elster, J. Ritter v. Führich, Th. Grotze, G. Jaeger, L. Nieper und L. Seitz.* Leipzig. Dürr, A., (ca. 1870). Groß-8vo. Originalhalbleinwandband (etwas fleckig). XII, 285 SS. € 180,-

Ausgesprochen prunkvoll gestaltete Bilderbibel mit einer Auswahl aus Geschichten des alten und neuen Testaments. Die Schrift in sehr großem Druck, die Anfangsinitialen jeder Geschichte jeweils in Rot und die Bilder in guten schwarzen Abzügen. „Das große Illustrationswerk Schnorr v. Carolsfeld ist die ‚Bibel in Bildern‘ (erstmalig 1850 erschienen), die er als seine eigentliche Lebensaufgabe ansah“ (LKJ IV, S. 490 ausführlich). – Nicht bei Wegehaupt I–IV und auch nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit (wahrscheinlich weil es aus seinem Berichtszeitraum herausfällt). – Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.

Liberalität und internationaler Handel

46 **DIE KLEINEN TABULETTKRÄMER .** Ein Lesebuch für die Jugend. *Mit 5 handkolorierten Kupfertafeln von Christian Meichelt.* Zürich und Leipzig. Trachsler, (1824). Marmorierter Originalpappband mit Rückenschild (Deckel etwas stärker berieben). 1 Bl., 305 SS., 3 Bll. € 480,-

Erste Ausgabe mit vorzüglich kolorierten Kupfertafeln. – „Erzählung mit unterhaltsamen Zügen, die zugleich der sachlichen Belehrung über den Kaufmannsstand dienen will und zudem Reflexionen über zeitgenössische Erziehungspraktiken enthält. Geschildert wird die Entwicklung dreier Knaben, die nach dem Bankrott und frühen Tod der Eltern völlig mittellos sind. Da sie auf eine Bildungslaufbahn hin erzogen wurden, müssen sie das Geschäftsleben von Grund auf erlernen. Sie ziehen zunächst als Hausierer durch Frankreich, doch gelingt mit Fleiß und Strebsamkeit der wirtschaftliche Aufstieg. In der stark dialoghaltigen Erzählung werden Liberalität sowie der gesellschaftsübergreifende und internationale Charakter des Handelsstandes hervorgehoben und zahlreiche Verfahrensweisen des Kaufmannsstandes vorgestellt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 482). Nach Holzmann-B. IV, 4447 wird das Werk fälschlich auch Paul de Kock zugeschrieben! – Bilderwelt 213. Hauswedell 733. Slg. Strobach 425. Weilenmann, Schweiz 1653. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Von vereinzelten Fingerflecken und einem ganz leichten Wasserrand in der oberen rechten Ecke der ersten 20 SS. schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 21.



Nr. 47

47 **DIE VERKEHRTE WELT** in Bildern und Reimen. *Mit altkoloriertem lithographiertem Titel und 7 lithographierten Tafeln mit 44 altkolorierten Abbildungen.* Stuttgart. Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung, (1850). Quer-8vo. Illustrierter Originalpappband (etwas fleckig, leicht berieben). 8 Bll. € 4500,-

Außerordentlich seltenes Kinderbuch, von dem wir weltweit nur das Exemplar aus der Sammlung Hobrecker in Braunschweig (Düsterdieck 7986) nachweisen können. Das vorliegende Exemplar stimmt mit diesem vollkommen überein – nur die Vorsätze sind bei uns weiß, bei Hobrecker gelb. Nach GV 155, 295 soll das Werk 12 Blatt haben. Dies erscheint uns unwahrscheinlich, da unserem vorzüglich erhaltenen Exemplar sichtbar keine Tafeln entnommen wurden, und es merkwürdig wäre, dass in beiden bisher bekannten und übereinstimmenden Exemplaren jeweils 4 Tafeln fehlen sollten. – „Jedes Blatt hat im Mittelfeld zwei etwas größere, am rechten und linken Rand noch je zwei bis drei kleinere Illustrationen, die alle sehr detailliert ausgeführt sind. Die Bildchen sind mit mehr oder weniger holprigen Kinderreimen untertextet. Thematisiert werden u.a. volkstümliche Verkehrte-Welt-Motive des Rollentausches zwischen Tieren und Menschen, seltener zwischen Menschen unterschiedlichen Standes. Dass die verkehrte Welt richtig gestellt werden muss, wird humorvoll vorausgesetzt, aber nur einmal dort ausgesprochen, wo ein Mädchen marschierend und säbelrasselnd sowie ein Junge strümpfestrickend zu sehen sind: ‚Doch beides, ihr Kinder steht euch schlecht, nur umgekehrt sichs schicken möcht‘“ (Handbuch zur Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 917). – Siehe Abbildung Seite 22.

48 **DIE WELT im Kleinen für die Kleine Welt.** Ein Bilderbuch zur Lust und Lehr' für Mutter und Kind. *Mit 16 farblithographierten Tafeln mit jeweils 3 Abbildungen in Friesen nach W. Friedrich, C. und J. Gehrts, A. von Gundherr, J. Kleinmichel, C. Röblig.* Stuttgart. Weise, G., (1885). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig und etwas berieben). 31 nn. Bll. (Tafeln und Text). € 980,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieses künstlerisch sehr aufwendig gestalteten Anschauungsbilderbuches. Den Text in Versen dazu schufen J. Lohmeyer, F. Schanz und J. Trojan. – Vorgestellt werden u.a. Der Baum als Feuerholz, als Christbaum, zum Schiffsbau und als Material für den Schreiner – Der Gärtner – Das Pferd als Ackerpferd, Reitpferd, Wildpferd, Zirkuspferd, Turnierpferd und als Kampfroß – Das Brot in Darstellungen von der Ackerbestellung bis zum Verzehr – Das Buch – Der Hausbau – Die Glocke – Die Jagd etc. – Mit nur leichten Fingerflecken, sonst sehr gut erhalten. – Wegehaupt II, 3573 mit 2 Abb. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 532,j (W. Friedrich).

Eines der frühesten Lesebuch-Projekte für Kinder

49 **DITTMAR, Heinrich:** Lebensspiegel für die deutsche Jugend. 2 Bände. *Mit 2 gestochenen Titeln, 2 gestochenen Frontispizen und 10 großen Textkupfern von F.W. Schwechten etc.* Berlin und Leipzig. Reimer, G, 1823–24. 4to. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung. XII, 420 SS.; XII, 432 SS. € 850,-

Sehr seltene erste Ausgabe von Heinrich Dittmars Lesebuchprojekt, das noch vor Philipp Wackernagels „Deutsches Lesebuch, 1842“ erschien. Wackernagels Lesebuch wird gemeinhin als erstes deutsches Schullesebuch bezeichnet. – „Innerhalb von Dittmars Lesebuchprojekt die Fortsetzung bzw. die ‚höhere Abtheilung‘ der vorangegangenen Teile (Der Knaben Lustwald, Der Mädlein Lustgarten, Der Kinder Lustfeld) für Knaben und Mädchen ‚mittleren Alters‘. Der Inhalt des ersten Teils umfasst neben Liedern und Gedichten eine Reihe von Beiträgen, die sich mit den verschiedenen Ständen und diversen Berufen auseinandersetzen, sowie Texte zu den Themen Kunst, Malerei, Architektur, Ton- und Dichtkunst. Am Ende des ersten Teils stehen Texte mit unverkennbar nationalerzieherischer Intention. Fortgesetzt wird diese Tendenz in Teil 2“ (Brunken/Hurrelmann/Pech 164/6.7). – Dittmar (1792–1866) war Pädagoge und Schulmann. Er studierte Rechtswissenschaft und Philosophie in Erlangen und Würzburg und gründete nach einem Besuch von Pestalozzis Erziehungsanstalt zusammen mit F. Knapp in Würzburg eine Anstalt für Söhne aus gebildeten Ständen, 1817 die Bildungsanstalt des Erziehungsvereins in Nürnberg und wurde zuletzt 1852 Rektor am Gymnasium in Zweibrücken. – Wegehaupt I, 492. Goed. XVII, 290, 106,5. Rümman, Illustr. Bücher 655. Zu Dittmars Lesebuchprojekt, am Beispiel von „Der Knaben Lustwald“ vgl. ausführlich Göbels, Schiefertafel V, S. 15: Eine

Studie zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Lesebuches. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 50



Nr. 49

50 30 **WERKSTÄTTEN** von Handwerker. Nebst ihren hauptsächlichsten Werkzeugen und Fabrikaten. Mit erklärendem Text. 6. Auflage. *Mit 30 doppelblattgroßen kolorierten lithographierten Tafeln.* Stuttgart und Esslingen. Schreiber und Schill, (ca. 1850). 4to. Original-halbleinwandband (berieben, etwas fleckig und Ecken leicht bestoßen). 12 SS. € 4900,-

Eines der ganz seltenen Schreiberschen Anschauungswerke und „ein besonders schönes Bilderbuch, das die wichtigsten Handwerke – u.a. auch selten gewordene wie Zinngießer, Glockengießer, Flaschner, Seiler etc. – in großen, figurenbelebten Werkstattsszenen jeweils als Mittelbild, umgeben von Werkzeugen und den betreffenden Handwerksprodukten, zeigt. Die Bilder sind unsigniert, stammen aber zweifellos von einem tüchtigen Künstler“ (Seebaß II, 2172 mit ungenauer Datierung). Nach Liebert, Stuttgarter Verlage wird ab 1846 „Schreiber und Schill“ firmiert. – Unter den Werkstattansichten findet sich u.a. auch: Juwelier, Architekt, Tischler, Metzger, Bäcker, Schuhmacher, Buchbinder etc. – Etwas stockfleckig und mit vereinzelt leichten Fingerflecken im weißen Rand; insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar in leuchtendem Altkolorit. – Siehe Abbildung Seite 24.

Einmalige Sammlung mit zusätzlich einem Widmungsexemplar

51 **EBERHARD**, August Gottlob: Hanchen und die Küchlein. Sammlung der 1. bis 26. Auflage und 6 Bände außerhalb der Auflagenzählung in insgesamt 31 Bänden. *Mit zahlreichen Illustrationen von Gottschick, O. Speckter, G. Süs, G. Bartsch, W. Friedrich und L. von Kramer.* 1823–1890. Klein-8vo bis Groß-4to. Originaleinbände. € 1400,-

Umfangreiche Sammlung nahezu aller Auflagen eines „Longsellers“ der deutschen Kinderbuchliteratur zu Anfang des 19. Jhdts., „der in den einschlägigen Werken zur Geschichte der Kinderliteratur erstaunlicherweise bisher kaum Beachtung fand“. – „Christian August Gottlob Eberhard (1769–1845) verlebte seine Kindheit in Halle, wo er Zögling der Franckeschen Stiftung war. In Halle und Leipzig absolvierte er – allerdings ohne besonderes Interesse – ein Studium der Theologie. 1792 machte er seinen ersten schriftstellerischen Versuch, der ihm auch gleich Erfolg bescherte. Für seinen weiteren Lebens- und Berufsweg sollte die Bekanntschaft mit dem Buchhändler Schiff, der in Halle Inhaber der Renger’schen Buchhandlung war, große Bedeutung erlangen. Als Schiff 1807 plötzlich verstarb, übernahm Eberhard die Leitung des Unternehmens. Einige Jahre später heiratete er die Witwe Schiff. Eberhard führte dann die Renger’sche Verlags-Buchhandlung, in der 1823 auch ‚Hanchen und die Küchlein‘ erschien, bis 1835 und lebte danach bis zum großen Hamburger Brand (1842) in Hamburg, danach in Giebichenstein und Dresden“ (H.Göbels im Nachwort zum Reprint der 8. Auflage, mit ausführlicher Darlegung der „Idylle“ dieser Zeit und der Rezeption). – „Der wenig handlungsbetonte Inhalt dieses Longsellers der dt. Kinderbuchliteratur enthält die Alltagslebnisse der Pfarrerstochter Hanchen (in späteren Auflagen: ‚Hannchen‘), die nach zahlreichen kleinen Konflikten die Küchlein, ihren liebsten Besitz, verschenkt und als Belohnung für ihre Großmut den jungen Gotthold zum Bräutigam erhält. In Hanchen wurde den Lesern das Muster eines Menschen vorgeführt, der die biedermeierlichen Verhaltensweisen mit ihrer genügsamen Häuslichkeit verkörpert. Die Leser im ersten Drittel des 19. Jhdts. fanden in dieser Idylle ihr Lebensgefühl gespiegelt. Im Jahr 1838 erschien die erste Ausgabe mit den Illustrationen von Otto Speckter, die dem Bändchen zu neuem Erfolg verhalf. Die einerseits biedermeierlich-gemütvollen, andererseits eine gewisse Distanz zum tränenreichen Text erzeugenden Illustrationen Speckters, führten zu weiteren Auflagen. In den Jahren 1859/60 erschienen im Gegensatz zu den bis dahin kleinformatigen Ausgaben zwei großformatige mit 10 Chromolithographien von Gustav Süs, und eine ähnliche Prachtausgabe folgte 1865 mit Holzschnitten von Gustav Bartsch“ (H.Müller in LKJ IV, 166). – Es liegen hier nun folgende Auflagen vor (die jeweils verkürzt angegebenen bibliographischen Nachweise stammen aus: Goedeke, IX, S.427/28, Nr. 30/37; Klotz I, 1170/3 und 5):

ERSTE bis sechste Auflage: Halle, Renger 1823–34. Jeweils mit demselben gestochenen Frontispiz und einem gestochenen Titel mit Vignette, ab der 3. Auflage sign.: „Gottschick, Dresden“. Die 6. Auflage mit einer 1835 datierten handschriftlichen Widmung des Autors an „Frau v.d. Deken zur freundschaftlichen Erinnerung an den Verfasser“. Die 4. und 6. Auflage liegt doppelt bei! – Goed.30 (ohne 5. Aufl.). Klotz 3. Wegehaupt I, 504–08 (ohne 5. Aufl.).

SIEBTE Auflage: Leipzig, Renger 1838. Mit 10 lithographierten (!) Tafeln von Otto Speckter. Erste von Speckter illustrierte Ausgabe, die im Gegensatz zu allen bibliographischen Angaben (außer Wege-



haupt) hier keine Stahlstiche sondern Lithographien enthält! – Goed.30 (gibt erst für die 9.Aufl. die Illustr. von Speckter an). Rümman, Kinderbücher 93. Ehmcke-Hobrecker 14. Klotz 3. Wegehaupt I, 509.

ACHTE bis zehnte Auflage: Leipzig, Renger 1840–44. Jeweils mit 10 Stahlstichen von Otto Speckter. Lediglich die Textumrahmungen sind von Auflage zu Auflage verschieden und die 9. und 10. Aufl. sind unpaginirt. – Zur 8. Auflage liegen die Illustrationen in doppelter Folge bei und die 9. und 10. Auflage in jeweils 2 Exemplaren. – Goed. 30. Klotz 3. Wegehaupt I, 510–12.

(ELFTE) Auflage: „Miniatur-Ausgabe“. Leipzig, Renger 1846. Mit 1 gestochenen Frontispiz von W.C. Wrankmore nach W. Jordan. – Goed. 30. Klotz 3. Wegehaupt III, 763.

ZWÖLFTE bis dreizehnte Auflage: Leipzig, Renger 1847–(54).- 12. Aufl. „Ausgabe ohne Illustrationen“; 13.Aufl. mit den Stahlstichen von Speckter. – Goed.30 (dat.für die 12.Aufl.1850) und Klotz 3, (1851) bei Graul in Leipzig. Beide Aufl. nicht bei Wegehaupt.

SIEBZEHNTE Auflage: Essen, E.A. Seemann 1860. Mit 10 chromolithographierten Tafeln von Gustav Süs, ausgeführt von Levy Elkan. 4to. – Erste von G. Süs illustrierte Ausgabe. – Wegehaupt II, 771. Rümman, Illustr. Bücher 2587. Semrau, Süs 20. Goed. 30. Klotz 3. EINUNDZWANZIGSTE Auflage: Leipzig, E.A. Seemann 1865. Mit 10 Holzstichillustrationen von Gustav Bartsch. – Erste von G. Bartsch illustrierte Ausgabe. – Goed. 30. Klotz 3. Wegehaupt II, 773.

DREIUNDZWANZIGSTE bis sechsundzwanzigste Auflage: „Neue Taschen-Ausgabe“. Leipzig, E.A. Seemann (23.Aufl.) und J.M. Gebhardt (24. ff Aufl.), 1871–(78). Mit jeweils 10 Holzschnitten von W. Friedrich. – Wegehaupt II, 774 (23.Aufl.) + 776 (26.Aufl.). Goed.30 (23. + 24. Aufl.). Klotz 3, (23.,24.,26. Aufl.). – Die vorliegende 25. Auflage ist den Bibliographen unbekannt; sie nennen lediglich die nachfolgend beschriebene 25. Auflage!

FÜNFUNDZWANZIGSTE Auflage: Leipzig, J.M. Gebhardt 1875. Mit 10 Holzschnitten von Gustav Bartsch. 8vo. – Die 25. Auflage ist offensichtlich in 2 verschiedenen Versionen herausgegeben worden. – Wegehaupt II, 775. Klotz 3. Goed. 30.

Ausgaben außerhalb der Auflagenzählung:

ca. 1824: Prag, Leitmeritz und Teplitz, C.W. Medau. Mit lithographiertem Frontispiz und lithogr. Titel mit Vignette nach der EA. von 1823. Auch die Kollation stimmt mit der EA. überein. – Goed. 30. Nicht bei Wegehaupt und Klotz.

1826: 2. Titel: Anna et pulli. Interprete B.G. Fischer. Halle, Renger. Mit 2 gestochenen Titeln von Gottschik. – Lateinisch-deutsche Parallelausgabe. Sie liegt vom Erscheinungsjahr her gesehen zwischen der 3. und 4. Auflage, denn 1826 ist keine Ausgabe erschienen. – Goed. 30. Nicht bei Wegehaupt und Klotz.

1830: Halle, Renger. Band XIX der ersten Gesamtausgabe von Eberhard. Enthält auch noch Bd. XX mit: „Der erste Mensch und die Erde“. – Goed.S.428,37,31. Nicht bei Wegehaupt und Klotz.

(1846): Leipzig, E.Graul. Mit gestochenen Frontispiz von Wrankmore nach W.Jordan. – Entspricht der 11. Auflage bei Renger, allerdings in größerem Format. – Bibliographisch nicht bekannt; zur Ausgabe bei Renger vgl. Wegehaupt III, 763.

(ca.1889): Halle, Otto Hendel. Mit Holzstichporträt.

(1890): München, Th. Stroeffler. Mit 6 Heliogravüren von Ludwig von Kramer. Groß-4to. – Goed.30. Wegehaupt 764. Klotz 1170/5. 2 Exemplare in unterschiedlichen Einbänden: blauer Leinwandband mit Reliefprägung und Vorderdeckelillustration; roter Leinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration.

Die Exemplare sind insgesamt gut bis sehr gut erhalten und zeigen nur wenige Gebrauchsspuren. – Schöne Sammlung, die vor allem die ikonographische Entwicklung und den Zeitgeschmack des 19. Jahrhunderts an einem guten und interessanten Beispiel darstellt. – Siehe Abbildung Seite 26.

52 EKKENSTEIN, Johann: Bilder-Cabinet für fromme und fleißige Kinder beiderlei Geschlechts, oder unterhaltende und belehrende Erzählungen in Beispielen des Guten und Bösen für Geist und Herz. *Mit 48 lithographierten Tafeln von B.Berger*. Gera. Schumann, F., (ca. 1840). Halbleinwandband der Zeit (stärker berieben, Ecken etwas bestoßen). 2 Bll., 252 SS. € 160,-

Erste Ausgabe. – J. Ekkenstein, geboren 1800 bei Bern, war französischer Sprachlehrer am Gymnasium in Zittau und ab 1836 Professor an der technischen Bildungsanstalt in Dresden. Er veröffentlichte vorwiegend Sprachwerke und Studienführer. Das vorliegende Werk ist sein einziges für Kinder geschriebenes Buch, das 48 Beispielerzählungen, jeweils mit einer Illustration, enthält, wobei neben den sonst üblichen Beispielen auch verstärkt naturwissenschaftliche Themen eine Rolle spielen. – Hauswedell 376. Zum Autor vgl. Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp.1255. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Durchgehend etwas stockfleckig, sonst gut. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 52

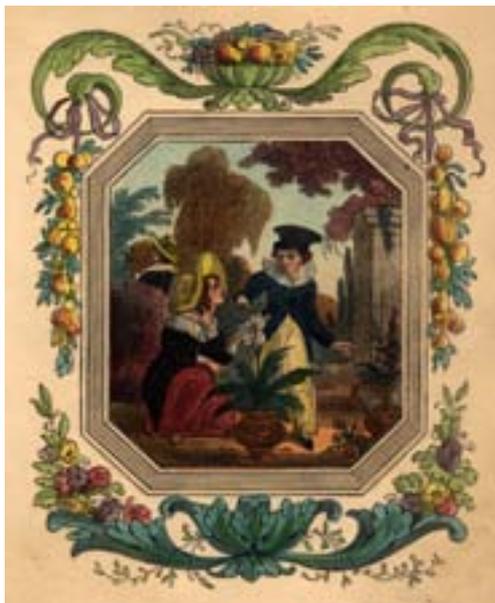
53 ELLIOTT, Mary: Amusement for Little Girls' Leisure Hours. *Mit koloriertem gestochenen Frontispiz, ebensolcher Titel-Vignette und 3 kolorierten gestochenen Tafeln*. London. Darton, (ca.1834). Klein-8vo. Roter Originalhalblederband mit Goldtitel (stärker berieben und bestoßen; 1cm fehlt im oberen Bund). Titel, 5 x 16 SS. € 120,-

Fünf sehr moralisch ausgerichtete Geschichten sind separat paginiert hier zusammengefaßt. – Vgl. Osborne Collection I und Percy Muir, die beide die Autorin als „very prolific writer“ beschreiben und zahlreiche Titel von ihr aufführen, die zum Teil noch unter ihrem Mädchennamen Belson erschienen waren. – Etwas fleckig und gebraucht; trotz des Erhaltungszustandes reizendes Bändchen und hübsch illustriert. – Siehe Abbildung Seite 28.

54 ENDERS, Ludwig: Pechvogel und Glückspilz. Ein Bilderbuch. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Vignetten und Initialen und 16 Farbtafeln von Ludwig Enders*. München. Dietrich, (1918). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Rücken am unteren Kapital restauriert). 16 Textbl. € 980,-

Erste Ausgabe eines der bemerkenswertesten und seltensten Bilderbücher aus der Reihe der Münchner Künstler-Bilderbücher des Georg W. Dietrich Verlages. – Der Buchkünstler, Gebrauchsgraphiker und Kostümzeichner L. Enders (1889–1956) studierte in Darmstadt und München und wurde Professor an

der Kunstgewerbeschule in Offenbach, wo er 25 Jahre lang lehrte. – Das Werk enthält 6 kleinere Märchen und Geschichten mit Farblithographien, die den Kostümzeichner in allen Details erkennen lassen. – Stuck-Villa I, 348. Bilderwelt 617. Lieber, Dietrich 30 mit Farbabbildung auf Seite 72. Vollmer II, S. 36. – Bis auf den restaurierten Rücken schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 53



Nr. 55

55 ERZÄHLUNGEN aus dem Gebiete des Wundervollen, lehrreich und interessant; wie auch eine Sammlung auserlesener Fabeln von Lafontaine. Ein angenehmes Unterhaltungsbuch für junge Söhne und Töchter. Nebst einem Anhang von Räthseln, Charaden, Logogryphen und Anagramme. 2 in 1 Band. Mit 7 handkolorierten Kupfertafeln. Berlin. Spranger, A., (ca. 1825). Etwas späterer Halbleinwandband (stärker berieben). II, 96 SS.; II, 70 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 450,-

Außerordentlich seltenes Werk, das wir weder bibliographisch noch in einer Bibliothek nachweisen können. Die Kinderbücher des Berliner Verlages August Spranger, Königsstrasse 10, scheinen von großer Seltenheit zu sein, denn bei Wegehaupt konnten wir nur 2 Werke dieses Verlages finden; das Handbuch der Kinderliteratur kennt kein Werk. Das unserem Titel beigegebundene Verlagsverzeichnis führt aber bereits 15 Werke auf. – Der erste Teil des vorliegenden Werkes enthält 21 kleine Erzählungen, von denen 6 mit einfachen, kräftig kolorierten Illustrationen versehen sind; darunter: „Standhaftigkeit und Entschlossenheit eines Wilden“, „Der sich selbst bildende Bauer“, „Der nördliche Wallfischfang“, „Peter der Große und der holländische Schiffer“ etc. – Der 2. Teil, mit einem zweigeteilten kolorierten Kupfer mit 2 Fabelillustrationen, enthält 24 Fabeln von La Fontaine und ab Seite 51: Rätsel, Charaden und Logogryphen. – Leicht gebräunt, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

56 ESCHENBACH, Olga (d.i. Johanna Hering): Erholungsstunden. Erzählungen und Novellen für die weibliche Jugend. Mit koloriertem, lithographiertem Titel und 7 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin. Winckelmann, (1851). Schlichter Halbleinwandband der Zeit (etwas berieben). 364 SS., 2 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe einer der ganz frühen Erzählungsbände der Erzieherin und Jugendschriftstellerin Johanna Hering (1821–80); „da ihr die vorhandene Lektüre für junge Leserinnen nicht zusagte, begann sie bald selbst mit dem Schreiben von Erzählungen für Mädchen“ (LKJ). – Der vorliegende Band enthält u.a. die Erzählungen „Maria“, „Angela“, „Ein armes Mädchen“ und „Schwarzort“, die von Chr. Freitag in LKJ IV, S. 185 (mit Abbildung des vorliegenden Titels) durchaus positiv bewertet werden, da die in dieser Zeit üblichen Verhaltensnormen: Fügsam, Gütig, Fleißig, Hilfsbereit etc., „weil als lästig empfunden, zeitweilig abgelegt oder nicht widerspruchslos angenommen werden“. – Wegehaupt, Winckelmann 176. Wegehaupt II, 810. Brieger, Hosemann 193. Rümman, Illustr. Bücher 772. Hauswedell 394. – Von vereinzelt Stockflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar.

57 EWALD, Johann Ludwig: Der gute Jüngling, gute Gatte und Vater, oder Mittel, um es zu werden. 2 Bände. *Mit 8 Kupfertafeln von Wilhelm Jury*. Frankfurt/Main. Wilmanns, F., 1804. Unbeschnittene Originalbroschur mit Rückenschild. 1 Bl., XXIV, 415 SS.; 1 Bl., XVI, 332 (recte 432) SS. € 480,–

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen, unbeschnittenen Exemplar im Originalzustand. – J.L. Ewald (1747–1822) war reformierter Theologe, Hofprediger und Erzieher der jüngeren Prinzen von Hessen-Philipsthal, später ‚Professor der Moral‘ in Heidelberg. „Da Stolz auf eigene Weisheit, der ziemlich unbelehrbar macht, zu den Verirrungen unserer heutigen Jünglinge gehört, wendet sich Ewald an bescheidene, für die Wahrheit offene Jünglinge, ist sich aber dessen bewußt, daß er religiöse Fragen manchen nur über spekulative Philosophie näherbringen kann. Ein anderer geschlechtsspezifischer Aspekt betrifft die Sprache: ‚Sie ist etwas derber, männlicher, als in der Schrift für Frauenzimmer. Mir schien’s als müsse sie bei Jünglingen so sein‘. Das Buch hat den Charakter einer an höchsten Idealen orientierten christlich-humanistischen Sitten- und Verhaltenslehre und vertritt eine sinnenfeindliche Moral“ (Slg. Brüggemann I, 215). „Der Illustrator W. Jury stellt die entscheidenden Stationen im Leben des Mannes in Parklandschaften und elegant-bürgerlichen Innenräumen vor“ (Bilderwelt 190). – Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Nr.268: „Will Erfahrungen mitteilen und Ratgeber sein“. – Hauswedell 402. Seebaß 585 (nur Band I). Wegehaupt I, 578. Düsterdieck 1889. – In diesem schönen Zustand selten.

Das Ideal schöner Weiblichkeit

58 EWALD, Johann Ludwig: Die Kunst, ein gutes Mädchen, eine gute Gattin, Mutter und Hausfrau zu werden. Ein Handbuch für erwachsene Töchter, Gattinnen und Mütter. 4. verb. und vermehrte Auflage. 3 Bände. *Mit 3 gestochenen Titeln und 8 Kupfertafeln von W. Jury*. Frankfurt/M. Wilmanns, F., 1807. Neue Leinwandbände. XXII, 260 SS.; 1 Bl., II, 294 SS.; 222 SS., 1 Bl., IV SS., 2 Bll. Anzeigen. € 260,–

Ewald (1747–1822) war reformierter Theologe, Hofprediger und Erzieher der jüngeren Prinzen von Hessen-Philipsthal, später ‚Professor der Moral‘ in Heidelberg. In Form von Vorlesungen werden Mädchen und jungen Frauen Ratschläge gegeben, wie sie sich auf den „hohen Beruf einer Gattin, einer Mutter, einer Hausfrau“ vorbereiten sollen. Ewalds Auffassung ist geprägt durch Rousseaus Vorstellung vom „Geschlechtscharakter“ der Frau, nimmt aber auch Gedanken des Neuhumanismus und der deutschen Klassik auf in sein Ideal schöner Weiblichkeit, in dem auch das erotische Element nicht fehlt! – Vgl. dazu ausführlich Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Nr. 267 und Sp. 659 ff. – Wegehaupt I, 580. – Frontispiz-Rückseiten jeweils mit einem handschriftlichen Besitzvermerk, sonst von vereinzelt Stockflecken abgesehen, schönes und unbeschnittenes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.





Nr. 59



Nr. 61

59 FALKE, Gustav: En Handvull Appeln. Plattdütsche Rimels vör unse Görn. *Mit 20 farblithographierten Tafeln von Theodor Herrmann*. Hamburg. Janssen, A., 1906. 4to. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken bestoßen). 45 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 290,-

Erste Ausgabe. – „Eine geglückte Verbindung von Zeichnungsplatte mit dem Farbplatten-Kolorit der Chromotypie bietet sich in den Bildern von Th. Herrmann zu ‚En Handvull Appelen‘. Hier ist die Schwarzplatte zur Erzielung eines Grautons zugleich gerastert, ohne daß sich dieses Raster auch auf die Zeichnungspartie erstrecken würde“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 355 und S.590,5). Th. Herrmann (1881–1926) war Maler, Zeichner und Illustrator und lebte in Bremen. – Zu G. Falke (1853–1916) vgl. ausführlich LKJ I, S. 368, wo er E.Arndt-Wolgast wie folgt zitiert: „Rhythmus und Reim und die Musik der Sprache, die eindringende Beobachtung, die schöpferische Fantasie in der Gestaltung ist Kennzeichen der Lyrik Falkes, die dem Volkston sehr nahe steht“. – Reich, *Plattdeutsch*, S. 270. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung oben.

60 (FECHNER, Clara): Nußknacker und Zuckerpüppchen. *Mit 12 Holzstichtafeln und 5 Textholzstichen von Ludwig Richter*. Leipzig. Schlicke, 1854. Illustrierter Originalpappband (leicht bestoßen). 2 Bll., 47 SS. € 140,-

Erste Ausgabe dieses Separatdruckes aus Fechners „Die schwarze Tante“ mit ungewöhnlichen Illustrationen. Die Tafeln auf Tonplatte sind in Gelb, Rot und Blau gedruckt. – Richters höchst reizvolle Illustrationen – sie gehören zu seinen besten – machen dieses Buch zu einem der hübschesten deutschen Kinderbücher des 19. Jhdts.“ (Seebaß II, 531 zur Schwarzen Tante). – Die Autorin Clara Fechner, die Frau des Naturwissenschaftlers und Philosophen G.Th. Fechner, hat hier Kunstmärchen geschaffen, die in Stoff und Thematik mitunter an H.Chr. Andersen erinnern, ohne jedoch deren literarische Qualität zu erreichen; vgl. dazu LKJ IV, 189 ebenfalls zum Originalwerk. Hoff-B., S.188, Anmerkungen. Wegehaupt IV, 893 (inkomplett). – Leicht stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

61 FIGUIER, Louis: Le savant du foyer ou notions scientifiques sur les objets usuels de la vie. Ouvrages a l'usage de la jeunesse. 8. Auflage. *Mit 290 Holzstichillustrationen, teils auf Tafeln und 1 kolorierten Karte.* Paris. Hachette, 1880. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (leicht berieben). 2 Bl., IV, 538 SS. € 80,-

Tadellos erhaltenes Exemplar dieses reichhaltig illustrierten Realienbuches für Jugendliche über die Dinge des Lebens. Es enthält eine Fülle von teils ganzseitigen Illustrationen mit reicher Genre-staffage über Themen wie: Fleischsorten, Fische, Jagd, Obst, Getränke, Gemüse, Zuckergewinnung, Kakao, Verarbeitung und Gewinnung von Textilien und Wolle, Kautschuk, über Heizung und Öfen, Edelsteine, Münzen, Perलगewinnung, über Minerale, Genussmittel, Heilkräuter und Medikamente, physikalische Phänomene etc. – In dekorativem schönen Originaleinband. Siehe Abbildung Seite 30.

62 FRÖBEL – FOCKING, Therese: Fröbel's Mutter- und Kose-Lieder. Frei bearbeitet. *Mit 58 Holzstichillustrationen von Feodor Flinzer.* Leipzig und Wien. Klinkhardt, J., (1880). 4to. Originalhalbleinwandband. 1 Bl., XIV, 104 SS. € 480,-

Erste Ausgabe dieser interessanten Umarbeitung der Fröbelschen Mutter- und Koselieder. Therese Focking (1828–1913), Schriftstellerin und Pädagogin, wurde Kindergärtnerin in Dirschau, ging 1878 nach Leipzig, dann nach Dresden, wo sie Unterricht an einem Seminar gab. Vier Jahre war sie in London tätig. Neben Gedichten und Festspielen veröffentlichte sie Schriften für Kleinkinder und für den Gebrauch in Schule und Kindergarten. Die vorliegende Umarbeitung der Fröbelschen Kinderlieder ist insofern von großer Bedeutung – wie Aug. Wünsche im Vorwort bemerkt – als dass es ihr gelungen ist, diese Lieder den Müttern verständlicher zu machen. – Der Illustrator F. Flinzer (1832–1911) ging, wie viele andere Kinderbuchillustratoren des 19. Jhdts., aus der Dresdner Akademie als Schüler von L. Richter und H. Rietschel hervor. – Ries, *Wilhelminische Zeit* 522,17. – Nicht bei Klotz I, 1539 und Wegehaupt I–IV. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt aber gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Ausgabe. Siehe Abbildung unten.



Nr. 62

63 FUNKE, Carl Philipp: Mythologie für Schulen und Liebhaber dieser Wissenschaft. *Mit 8 gefalteten Kupfertafeln*. Hannover. Hahn, 1808. Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (etwas berieben, oberes Kapital leicht beschädigt). 1 Bll., 282 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 190,-

Erste Ausgabe, von seinem Schwager C. Lippold ein Jahr nach Funks Tod postum herausgegeben. – Funke (1752–1807), berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“, „schrieb seine Bücher im Sinne der Schulpädagogik, der Aufklärung und des Philanthropismus. Er hatte die vorzügliche Gabe, wissenschaftliche Zusammenhänge in populärem Vortrag seinen Lesern bekannt zu machen. Seine Mythologie für Kinder war lange Zeit bekannt“ (Dierks in LKJ I, 427). Slg. Brüggemann I, 249 (2. Aufl.). Wegehaupt I, 681. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

Komplette Ausgabe mit dem Tafelteil

64 FUNKE, Carl Philipp: Naturgeschichte und Technologie. Von dem Verfasser selbst zum Besten der Liebhaber, Lehrer und Schüler dieser Wissenschaft in einen vollständigen Auszug gebracht. 2.-3. Auflage. 3 Text- und 1 Tafelband. *Mit gestochenem Frontispiz und 24 Kupfertafeln nach Marechal von Sellier*. Wien und Braunschweig. Haykul, A. von und F. Vieweg, 1800–04. 8vo (Text) und Quer-4to (Tafelband). Drei Pappbände und 1 Halblederband der Zeit (Tafelband etwas stärker berieben und Ecken bestoßen). € 980,-

Funkes seltenes naturgeschichtlich-technisches Werk, das nicht zu verwechselt ist mit seiner Naturgeschichte für Kinder!. – Funke, berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“, schrieb seine Bücher im Sinne der Schulpädagogik der Aufklärung und des Philanthropismus und verstand es, durch Erlebnisschilderungen die bloße Beschreibung aufzulockern. Seine zahlreichen naturkundlichen Schul- und Nachschlagewerke waren seinerzeit überaus beliebt und erzielten teils hohe Auflagen. – Die Bände I–II (Pappbände) liegen in der 3., Band III (Halblederband) in der 2. Auflage vor, der Tafelband in der 1. Auflage. – LKJ I, 426. Nissen, Zoologische Buchillustration 1464 (datiert den Tafelband auf 1794–95). Wegehaupt I, 1214 (nur den Tafelband (!), den er auf 1800 datiert). – Komplette Exemplare mit dem Tafelband sind sehr selten, da Text- und Tafelband bei verschiedenen Verlagen erschienen und auch einzeln abgegeben wurden. – Tafelband etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen naturkundlichen Jugendbuches.

65 GAUL, Lenore: Jäpkes Insel. Ein Kinderbuch. *Mit 25 ganzseitigen Farbillustrationen und Textillustrationen von Lenore Gaul*. Hamburg. Ellermann, H., 1941. Quer-4to. Farbig illustrierte Originalbroschur (leicht fleckig). 26 Bll. € 500,-

Erste Ausgabe dieses bemerkenswerten Bilderbuches der schriftstellerisch-illustrativen Doppelbegabung Lenore Gaul. „Die Landschaftsillustrationen sind von malerischer Schönheit. Als ideologiefrei und sogar antiideologisch würdigt Hans Ries die Arbeit von Gaul mit den Worten: „In ihren klaren, ebenso anschaulichen wie lustig-vielgestaltigen Bildern findet sich keine Spur von Sentimentalität oder Süßlichkeit, keine Kraftmeierei und kein falscher Pathos. Der Held Jäpke mit seinem aufgeweckten Blick ist zudem nichtarischer Abstammung, nämlich Lappe, und auch viele Menschen, die in Bildern auftreten, sind samt und sonders weit davon entfernt, den dummdreisten Ansprüchen nationalsozialistischer Rassenvorstellungen zu genügen. Die märchenhaft geschilderten Schauplätze, auf denen sich Jäpkes Erlebnisse vollziehen, liegen alle irgendwo auf der Weltkugel, nur nicht in Großdeutschland“ (Bilderwelt 739 und 835). Doderer-Müller S. 375; kein Nachweis in der Bibliographie. Stuck-Villa II, 191. Raecke-Hauswedell 60. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

66 GEBAUER, (Christian) August: Vesta oder häuslicher Sinn und häusliches Leben. Zur Bildung des jugendlichen Geistes und Herzens für das Höhere. *Mit gestochenem Titel mit altkolorierter Vignette und 11 altkolorierten Kupfertafeln von L. Meyer und Meno Haas nach L. Wolf*. Berlin. Amelang, C.F., (1827). Klein-4to. Bedruckter Originalpappband (fleckig, leicht berieben, Rücken oben mit Beschädigung). XVIII SS., 1 Bl., 483 SS. € 1200,-

Seltene erste Ausgabe in einem vorzüglich kolorierten und gut erhaltenen Exemplar. – „Christian August Gebauer (1792–1852) war Schriftsteller. Nach dem Besuch der Fürstenschule in Meißen war er dort als Lehrer tätig, ab 1818 Professor der Philosophie an einem Bonner Gymnasium, 1820 für ein Jahr Hofmeister im Hause Sayn-Wittgenstein. Er lebte danach als freier Schriftsteller, Redakteur und Herausgeber von Zeitschriften in Mannheim, Stuttgart, Karlsruhe und Tübingen, wo er verarmt verstarb. Vorliegendes Werk ist ein Familiengemälde mit einer Folge von moralischen, religiösen und naturkundlichen Gesprächen, die dem Jahreslauf folgen. Die Unterhaltungen in einer Förstersfamilie tragen deutlich belehrende Züge, wobei Beobachtungen in der Natur zur Wissensvermittlung über die verschiedensten Sachgebiete anregen“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp. 1314 und Nr. 259). – Wegehaupt I, 705 (inkomplett). Rümann, Kinderbücher 122. Slg. Strobach 354. Goed. IX, 238, 42, 6. Klotz II, 1805/30 (mit nur 10 Kupfern). – Bis auf den etwas gebrauchten Einband bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 66

67 **GEWERBKUNDE** oder Gallerie der vorzüglichsten Künste und Handwerke. Ein lehrreiches und unterhaltendes Buch für die Jugend. *Mit 20 (statt 21) altkolorierten Kupfertafeln.* Wien. Müller, H.F., Kohlmarkt 1218, (ca. 1820). Restaurierter Pappband der Zeit. 237 SS., 1 Bl. Anzeige. € 890,-



Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe des zweiten Bandes eines kolorierten Kinderbuches mit Darstellungen und ausführlichen Beschreibungen von Berufen und Handwerken des ausgehenden 18. Jahrhunderts. – Mit deutsch-französischem Paralleltext; der französische Nebentitel lautet: „Technologie ou Gallerie des Arts et Métiers ... Traduit de l'allemand en français par Jean Hehl“. – Beschrieben werden 21 Berufe, wozu jeweils ein koloriertes Kupfer gehört. Es finden sich hier u.a. folgende Berufe: Hutmacher, Glaser, Glasmacher, Büchsenmacher, Tischler, Fleischer, Klemptner, Apo-

thecker, Schlosser etc.; es fehlt die Abbildung zum Perückenmacher. – Strobach 40 (nur Titelangabe). Wegehaupt I, 748, nur Band I. – Etwas fleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren; eine Tafel im weißen Rand fachmännisch restauriert – insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 33.

68 GLASER, Johann Jakob: Des Hauses Fluch und Des Hauses Segen. Ein Beitrag zur Begründung der öffentlichen Wohlfahrt und des Glückes der Familien. Unserer Jugend gewidmet. *Mit 4 altkolorierten lithographierten Tafeln.* Bern und St. Gallen. Hubert, (1845). Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 120 SS. € 480,-



Erste illustrierte Ausgabe; das Werk erschien erstmals 1841 ohne Illustrationen. – „Formal ist diese volksaufklärerische Schrift, in der er seine 'unglücklichen Brüder und Schwestern wieder auf den Weg des Lebens zurückführen will', ein ‚Auszug aus dem Tagebuch des Eduard Hülfreich‘ der sich als Sohn eines thurgauischen Landmanns in Philipp Emanuel von Fellenbergs Musterbetrieb in Hofwyl und in Deutschland landwirtschaftlich ausgebildet hat. Auf der Reise erfährt er die Geschichte zweier Brüder, von denen der eine seinen Hof vorbildlich bewirtschaftet, der andere aber im Militär der Trunk- und Spielsucht verfallen ist und seinen Hof verwildern läßt. Hülfreich sorgt nun dafür, dass der vernachlässigte Hof nach den neuesten landwirtschaftlichen Methoden geführt wird, dass auch im Haushalt und bei der Kindererziehung Ordnung, Reinlichkeit und Sparsamkeit einkehren und dass der fehlbare Bruder von seinen Lastern geheilt wird. Der bereits vorbildliche Bruder wird Gemeindepräsident und kümmert sich um die Gemeinde, Schulwesen, Armenwesen und die Gründung einer Sparkasse“ (Weilenmann, Schweiz 1177); Wegehaupt III, 1157. Beide datieren 1846, unser Exemplar hat aber auf dem Rückendeckel des Originaleinbandes das Druckjahr 1845! – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



69 GLATZ, Jakob: Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter Amanda; oder Worte einer guten Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter. *Mit gestochenem Titel und 4 Kupfertafeln von W. Arndt.* Leipzig. Leo, F.A., 1808. Pappband der Zeit mit Rückenschild, goldgeprägtem Rückentitel und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). 6 SS., 1 Bl. Inhalt, 364 SS., 2 Bll. Anzeigen. € 290,-

Schönes Exemplar der Erstausgabe. – „Beliebter Ratgeber, der seine Leserinnen auf das Leben im Familienkreis einstimmen möchte. Behandelt werden: Die Lehre vom weiblichen Geschlechtscharakter, das äußere Erscheinungsbild, die ästhetische und religiöse Bildung, der gesellschaftliche Umgang und die spätere Rolle des Mädchens als Ehefrau und Mutter“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr.287/1 und ausführlich Spalte 750ff). Dreizehn Jahre später (1821) erschien ein Seitenstück zu diesem Werk: „Rosaliens Erinnerungen aus ihrem Leben“. – Göbels, Barock, S. 332: „Hier zeigt sich in Ansätzen Ideengut des deutschen Idealismus“. – Bilderwelt 1383. Slg. Brüggemann I, 270 (mit nur 3 Kupfern). Goed. VII, 87/88, 158,40. Wegehaupt I, 770. Hobrecker 77 (mit nur 3 Kupfern). Siehe Abbildung links.

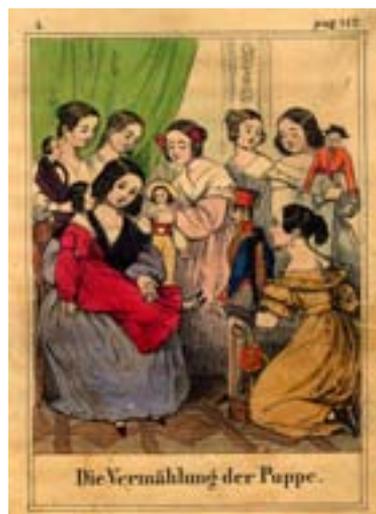
70 **GOLDER**, Johann (d.i. Kathinka Zitz): Die Perlen. Sammlung moralischer Erzählungen für die Jugend. *Mit 5 kolorierten lithographierten Tafeln*. Mainz. Scholz, J., (ca. 1850). Halbleinwandband der Zeit (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 1 Bl., 69 SS. € 80,-

Erste Ausgabe. – Zu der Mainzer Schriftstellerin und Erzieherin Kathinka Zitz (1801–77) siehe ausführlich Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp.1993. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Durchgehend etwas finger- und stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar mit bemerkenswert guten Illustrationen.

Erste deutsche Ausgabe

71 **GOURAUD – COSMAR**, Antonie (d.i.: Antonie Klein): Schicksale der Puppe Wunderhold. Zur Unterhaltung für kleine Mädchen, den *Mémoires d'une Poupée* der Mlle. Louise d'Aulnay nacherzählt. *Mit 6 kolorierten lithographierten Tafeln und 10 Textholzstichen, Theodor Hosemann zugeschrieben*. Berlin. Morin, F.H., (1839). Klein-8vo. Neuer Pappband mit aufkaschierter Kopie des Originalumschlags. VIII, 230 SS., 1 Bl., 6 Bll. Verlagsanzeige. € 340,-

Die sehr seltene erste deutsche Ausgabe dieses Kinderbuchklassikers; die Ausgabe bei G. Braun in Leipzig – die fälschlich oft auch als Erstausgabe benannt wird – ist eine 1844 erschienene Titelaufgabe der vorliegenden Ausgabe. – Das von Julie Gouraud unter dem Pseudonym L. de'Aulnay 1839 veröffentlichte Kinderbuch „*Mémoires d'une poupée*“ übersetzt Cosmar nahezu wörtlich. Allerdings läßt sie die Geschichte in Deutschland spielen, entsprechend sind Änderungen bei geographischen und topographischen Angaben vorgenommen. Die literarische Darstellung des Puppenspiels zeigt, wie sehr Puppenspielen den Mädchen eine Möglichkeit bietet, sich von den Zwängen und Selbstzwängen ihrer Erziehung zu entlasten. In den ‚Schicksalen‘ werden nicht nur Probleme von Mädchenkindheit berührt, sondern auch solche von Mädchenzukunft. Ein Beispiel liefert das Hochzeitsspiel: Wunderhold ist von vornherein skeptisch bei dem Gedanken, sich verheiraten zu müssen, sie empfindet Bedrohliches. Gleichwohl beschreibt sie voll Bewunderung den Aufwand, der für die Veranstaltung betrieben wird, und ergeht sich genüsslich in der Beschreibung ihres Hochzeitskleides“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 301 und Sp.782 ff ausführlich). –



„Mit der Puppe Wunderhold hat Cosmar nach dem französischen Vorbild der L. d'Aulney einen Dauerbrenner geschaffen. Auf diese Weise sollen die lesenden Mädchen wie in einem Spiegel ihre Fehler erkennen“ (Göbels in LKJ I, S. 277). – Wegehaupt III, 133. Brieger-H. A 35. Goed. XI, 486,22,59b. Slg. Hobrecker/Frankfurt, 185. Rümman, Kinderbücher 83. – Vgl. Havekost, Mädchenbücher A27, späte Ausgabe. – Etwas fleckig und mit teils fachmännisch restaurierten kleinen Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

Erster Druck der ersten Ausgabe

72 **GREENAWAY**, Kate: A Day in a Child's Life. Music by Myles B. Foster. *Mit farbigem Frontispiz und zahlreichen Farbholzschnitten von Kate Greenaway*. London und New York. Routledge, (1881). 4to. Hellgrüner Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken bestoßen; leicht fleckig). 29 SS. € 350,-

Seltener erster Druck der Erstausgabe. – “It was in this book that K. Greenaway first showed her full power as a printer of flowers” (Osborne Coll. 63). Der Komponist der Lieder (Klaviersatz mit Singstimme) war Organist im Waisenhaus. – Schuster-Engen 66, 1a; Einbandabbildung auf S. 122. – Innen sehr gut erhaltenes Exemplar.

73 GREENAWAY, Kate: Ringel Ringel Reihe! Gänsemütterchens Reime zur Erheiterung für Gross und Kleine. Deutsch von Helene Binder. *Durchgehend farbig illustriert von Kate Greenaway*. München. Stroefers, (1881). Originalleinwandband (etwas gebräunt und ganz leicht berieben). 48 SS. € 160,-

Erste deutsche Ausgabe. – Schuster-Engen 140 (German) 1a). Klotz I, 494/49 (gibt 1884 an) zu Helene Binder, die den ‚Mother Goose‘ Text kongenial übersetzt und ergänzt hat. – Gleichmäßig ganz leicht gebräunt; ausgezeichnet erhalten.

74 GRIMM, Albert Ludwig: Märchen der alten Griechen und Römer für Kinder. 2 in 1 Band. *Mit 2 Kupferstichtafeln von C. Büscher nach Johann Heinrich Ramberg*. Frankfurt/M. Wilmans, 1824–26. Klein-8vo. Leinwandband der Zeit mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel (Rücken etwas aufgehehlt). 2 Bll., 346 SS.; 3 Bll., 332 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 240,-

Erste Ausgabe, erschienen als Bde. 6 und 7 der ‚Märchen-Bibliothek‘. – „Der Verfasser gibt die meisten von ihm wiedergegebenen Erzählungen aus der griechischen Mythenwelt als Märchen aus“ (Slg. Brüggemann 290). – „In allen Ausgaben verlieh Grimm seinen Märchen in Sprache, Form und inhaltlicher Ausgestaltung den Anstrich des europäischen Volksmärchens. Da er seine Schwierigkeiten hatte, den deutschen Kindern die griechisch-römische Götterwelt nahezubringen, stilisierte er die Götter zu sogenannten ‚Genien‘ um, die die Rolle von übersinnlichen Wesen wie Feen, Riesen, Zwerge oder kleinen Männchen spielen“ (H. Müller in LKJ IV, 244). Vgl. dazu auch ausführlich Handbuch der Kinderliteratur 1800–1859 Nr. 310. – Goed. VI, 479/80, 89,6/7. Hürlimann 546 (nur Bd.II). Seebaß II, 680 (nur Bd.I). Rümman, Kinderbücher 142. Klotz II, 2061/11 und 2061/15. Diese Ausgabe nicht bei Wegehaupt I–IV. Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar mit den meist fehlenden Vortiteln zur ‚Märchen-Bibliothek‘. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 74



Nr. 75

75 GRIMM, Brüder: Der Fundevogel ein Märlein. *Mit 13 lithographierten Illustrationen von Leopold K. Völlinger*. München. Kaiser, (1845). Illustrierter Originalumschlag. 16 SS. einschließlich des mitpaginierten Originalumschlages. € 340,-

Erste Ausgabe. – „Reich illustrierte Ausgabe von dem Märchen vom Findelkind, das ein Förster vom Baum holt, wohin es durch einen Raubvogel entführt wurde. Das Märchen ist kindlich erzählt, besonders in den Redeanteilen der Kinder wird das Naive betont. Die Illustrationen sind in den Text integriert, in ihren variablen Formaten lockern sie die Textseiten auf und gliedern die Erzählung. Das Geschehen wird historisierend distanziert, in den Kinderszenen werden die rührenden Aspekte betont. Die ursprünglich F.von Pocci zugeordneten Illustrationen wurden erstmals von Hobrecker (1923) als Werk Leopold K. Völlingers, der die zweite Textillustration auch mit ‚LKV‘ signiert hat, erkannt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 312 – Seebaß II, 699. Rümann 1655. Wegehaupt I, 833. Wegehaupt, Grimm II, 40. Bilderwelt 1635. Goed. XVII, 478, 202,2. – Sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar; hinterer Innendeckel mit Exlibris. Siehe Abbildung Seite 36.

Märchenmanuskript

76 GRIMM, Brüder: „Die drei Spinnermärchen der Brüder Grimm“. Deutsche Handschrift auf Papier. *Mit 25 aquarellierten Illustrationen.* (ca. 1930). 19,5 x 28,5 cm. Originalpappband mit Stoffrücken, Kantenverzierung und handgeschriebenem Titel auf dem Vorderdeckel. 10 nn. Bll. € 850,-

Sehr qualitativ illustriertes Manuskript der drei Spinnermärchen der Brüder Grimm: „Die drei Spinnerinnen“ (15), „Die Faule Spinnerin“ (128) und „Spindel, Webeschiffchen und Nadel“ (188). Sehr gut lesbare Normalschrift; die Illustrationen jeweils in den Text integriert. Künstler und Schreiber waren nicht zu eruieren; Schriftduktus und Illustration deuten auf eine Entstehung des handgeschriebenen Bilderbuches um 1930 hin. – Mit nur ganz vereinzelt leichten Stockflecken, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 76

77 GRIMM, Brüder: Kinder- und Haumärchen. Kleine Ausgabe. 35. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 13 farblithographierten Tafeln nach Federzeichnungen von Paul Meyerheim.* Gütersloh. Bertelsmann, C., 1887. Illustrierter Originalleinwandband mit Rückenvergoldung (leicht berieben). IV, 286 SS. € 280,-

Der berühmte Tiermaler, Illustrator, Holzschnitzer und Lithograph P. Meyerheim (1842–1915) begann als Schüler seines Vaters Eduard Meyerheim, schloss sich aber bald seinem Paten und späteren Freund Adolf von Menzel an. Bekannt wurde er vor allem durch seine humorvollen Tierzeichnungen und seinen Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm. „P. Meyerheim, der die 1825 zuerst erschienene, von Ludwig Emil Grimm ausgestattete ‚Kleine Ausgabe‘ der Grimm-Märchen seit den 1870er Jahren (damals noch bei Dümmler) illustriert hat, stattete auch die seit 1887 von Bertelsmann übernommenen Auflagen dieser Ausgabe aus. Die als Chromozinkotypie reproduzierte Begegnungsszene ist weitgehend von Doré abhängig. Vor allem die übermächtige Figur des Wolfs in der Rückansicht verweist auf den genialen französischen Illustrator. Der Ausblick auf das Haus der Großmutter weicht dagegen von Doré ab. Mit dem Nadelwald wird die Szene schließlich vollends eingedeutscht“ (H. Ries in *Bilderwelt* 1694 zu Ausg. von 1890). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 723,1. LKJ II, 471. *Rotkäppchen* 100. Bang, S. 131. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



78 GRIMM – MÜLLER VON KÖNIGSWINTER, Wolfgang: *Aschenbrödel. Mit 6 Holzstichtafeln auf Tongrund von Albert Henschel*. Frankfurt/M. Dondorf, B., (1863). Quer-4to. Etwas späterer schlichter Halbleinwandband. 16 SS. € 300,-

Erste Ausgabe. – „Das Aschenbrödel-Märchenbilderbuch, in großem Quartformat, ist das zweite Beispiel dafür, daß einzelne Künstler, nämlich hier Albert Henschel, ein einziges Märchen in einem Bilderbuch illustriert hat. Zwanzig Jahre waren seit dem Geisslerschen Märchenkranz vergangen.



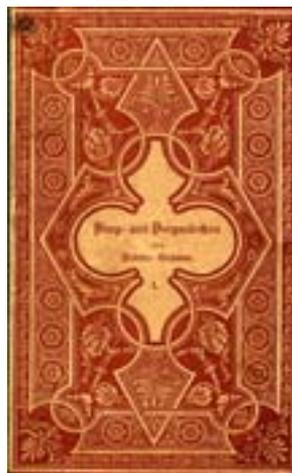
Die Illustrationen sind nüchterner, realistischer. Keine Girlande umsäumt mehr die dargestellten Szenen. Großbürgerliche Interieurs haben die romantische Kulisse abgelöst. Ein wenig Theatralik ist an die Stelle der Herzensinnigkeit getreten. Aschenbrödel ist auf dem Bild, auf dem sich ihre Stiefschwester zum Feste schmücken und die Stiefmutter sie drohend hinausweist, keine Märchenfigur mehr, sondern ein unglückliches, halbwüchsiges Mädchen. So macht das Bilderbuch den Wandel der Zeit und der Auffassung mit, es nimmt Pathos an“ (Doderer-Müller, S. 122 mit großer Abbildung und Nr. 137). – *Wegehaupt* II, 2244. *Klotz* III, 4906/2. LKJ IV, 271. Etwas gebräunt und im rechten Rand mit durchgehendem Wasserfleck, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung links.

Verwandlungsbilderbuch

79 GRIMM – PICHLER, Theodor von: *Transparent-Verwandlungsbilder zu sechs der schönsten Märchen. Mit 6 farblithographierten Tafeln von Theodor von Pichler*. Stuttgart. Weise, G., (1879). Groß-4to. Originalhalbleinwandmappe mit farblithographierter Vorderdeckelillustration (Rückengelenk unten leicht beschädigt). 1 Bl., 18 SS. (beiliegendes Textheft). € 1200,-

Erste und offensichtlich einzige Ausgabe eines sehr seltenen Verwandlungsbilderbuches. – „Bei den Transparent-Verwandlungsbildern handelt es sich um doppellagige Drucke (meist Chromolithographien). Hält man das Bild gegen das Licht, so scheint stellenweise das unterlegte Bild durch, wodurch

ein zweiter Handlungsschritt sichtbar wird“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.774,3 und S. 54,3). – Dargestellt werden die Märchen: Tischlein deck dich – Sternröschen – Aschenbrödel – Däumling – Schneewittchen – Dornröschen. – Der aus Wien stammende Autor und Illustrator Th. von Pichler (geb. 1832) hatte an der Kunstakademie Mailand studiert. – Wegehaupt III, 2881. Hauswedell 220, 963 ohne Textheft. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar; mit dem Textheft selten.



80 GRIMM, Ferdinand: *Burg- und Bergmärchen*. 2 Bände. Wolfenbüttel. Holle, 1846. Halbleinwandbände mit aufkaschierten Originalumschlägen. 2 Bll., 270 SS., 1 Bl. Anzeigen; 2 Bll., 244 SS. € 600,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe; aus dem Nachlaß herausgegeben von „B“. – Ferdinand Grimm (1788–1845) war der jüngere Bruder von Jacob und Wilhelm Grimm und verfaßte eine Parallelfassung zu den „Kinder- und Hausmärchen“. Außerdem lieferte er unter anderem auch wesentliche Beiträge zu den „Deutschen Sagen“; vgl. dazu Hennig/Lauer, S. 103. NDB VI, S.79. – Nicht bei Wegehaupt I–IV und Klotz. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar mit den 1845 (!) datierten Originalumschlägen. – Siehe Abbildung rechts.

Nr. 80

81 (HARTUNG, Tuisca): *Potpourri d'entantines par une amie des enfants*. Mit koloriertem lithographiertem Titel und 11 kolorierten lithographierten Tafeln. Dresden. Meinhold, C.C., (ca.1855). Neuer Pappband mit aufkaschierter illustrierter Vorderdeckelillustration. 8 Bll. Text, 12 Blatt Tafeln, einschließlich Titel. € 180,-

Sehr qualitativ illustriertes und koloriertes Bändchen mit Kindergedichten des Dresdner Verleger C.C. Meinhold. – Wegehaupt II, 1187 mit insgesamt 18 Blatt, datiert 1855. Knorr, Dresden 813 nennt neben der Ausgabe bei Wegehaupt noch eine 2. Auflage um 1868 mit 20 Blatt, aber dem Auflagenvermerk „Deuxième édition“. Wir haben zwar auch insgesamt 20 Blatt, aber der Auflagenvermerk ist hier nicht vorhanden, so daß wir vermuten, das es sich ebenfalls um die Erstausgabe mit 2 Textblatt mehr handelt. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung rechts.



82 HENNINGS, Karl: *Sagen und Erzählungen aus dem hannoverschen Wendlande*. Lüchow. Saur, A., 1864. Bedruckte Originalbroschur (etwas berieben). 3 Bll., 169 SS. € 80,-

Erste Ausgabe dieser seltenen Regionalsagen aus dem nordischen Raum. – Im Bund gebrochen, sonst nur wenig stockfleckiges, gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar.

Nr. 81

Zweisprachiges Schulbuch der Aufklärung

83 HERRMANN, Friedrich: *Principes de morale pour les enfants*. Vernunftkatechismus. Ein Geschenk für Kinder um ihnen in kurzen und faßlichen Erzählungen die nöthigsten moralischen, Verstandes- und naturhistorischen Begriffe beizubringen. Deutsch und Französisch.



5. vermehrte Auflage. Mit 19 Kupferstichabbildungen auf 8 Tafeln von G. Böttger nach Lehmann. Leipzig. Hinrichs, H.C., (1813). Neuer Pappband mit dem aufkaschierten illustrierten Originalumschlag (etwas fleckig und berieben). XV, 167 SS. € 280,-

Friedrich Herrmann (1775–1819) war ab 1806 Professor am Gymnasium in Lübeck. – „Das zweisprachige Kinderbuch erläutert in Bildern, Erzählungen und Versen ‚moralische Verstandes- und naturhistorische Begriffe‘. Das Werk kann als typisches Beispiel für das Einwirken der philosophischen Gedanken der Epoche auf die pädagogischen Bemühungen der zeitgenössischen Kinderbuchautoren dienen. Es zeigt gleichzeitig, dass rationale Erörterungen von ‚Verstandesbegriffen‘ erst mit Phasenverzögerung in der Kinderliteratur auftreten“ (LKJ I, S. 78 zu einer deutsch-englischen Ausgabe von 1801). – Die Kupfer – der Titel spricht irrtümlich von 21 Abbildungen – sind hier 1810 und 1813 datiert. – Vgl. Wegehaupt III, 1498, 4. Auflage und merkt an, dass die erste Auflage 1803 erschienen sein soll. Nach Wegehaupt I, 2159 ist die 3. Auflage aber schon 1801 und nach Strobach 464 die 2. Auflage 1800 erschienen. – Von vereinzelt Fingerflecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. – Siehe Abbildung links.

84 (HEY, Wilhelm): Funfzig (sic) Fabeln für Kinder. In Bildern, gezeichnet von Otto Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhang. Mit 50 Stahlstichillustrationen von Joseph Leutner und Ernst Schweinfurth nach Otto Speckter. Hamburg. Perthes, F., (1836). Schlichter Halbleinwandband der Zeit (etwas stärker berieben). Titel, Vortitel, 50 nn. Bll. (Fabeln), 42 SS. € 800,-

Außerordentlich seltene einzige Stahlstichausgabe dieses berühmten Kinderlyrikbandes, das nach früheren Entwürfen Speckters von Josef Leutner und Ernst Schweinfurth gestochen wurde. Die beiden vorausgegangenen Ausgaben von 1833/34 waren lithographiert. – „Sehr erfolgreiches Werk der Kinderlyrik, zugleich eines der ersten Bilderbücher im modernen Sinne. Der Erfolg des Hey-Speckterschen Werkes verdankt sich im wesentlichen dem Fabelteil mit seinen Illustrationen. Versucht man, die Qualität der Illustrationen zu erfassen, so fällt zunächst die Vielzahl der Blickpunkte ins Auge, unter denen Speckter die Akteure in Szene setzt. Es ist nicht zuletzt die Eigenständigkeit der Illustrationen, die produktive Spannung zwischen Bild und Text, die die Fabeln aus der Fülle der illustrierten Kinderbücher der Zeit herausheben“ (Handbuch der Kinderliteratur Nr. 370 Anmerkungen und Sp. 918ff sehr ausführlich). – Wegehaupt I, 923 (gibt noch ein Bl. Anzeigen am Ende an). Rümman, Illustr. Bücher 2485. Seebaß I, 879. Hauswedell 579. – Nicht in der Fabelsammlung Metzner. – Durchgehend leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung rechts.



85 HILLER, Johann Adam: Sammlung der Lieder aus dem Kinderfreunde, die noch nicht componirt waren, mit neuen Melodien. Mit gestochener Titelvignette. Leipzig. Crusius, S.L., 1782. Quer-8vo. Bedruckte Originalbroschur (etwas angestaubt und rechte obere Ecke beschädigt). 45 SS. € 550,-

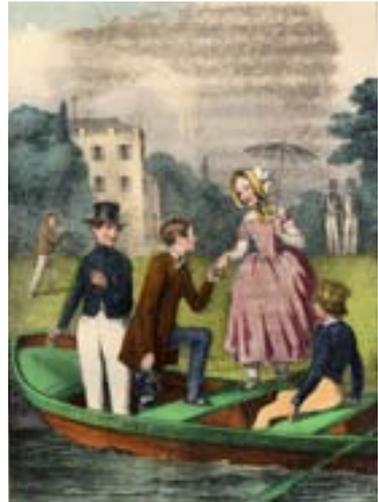
Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe dieser Sammlung von 27 Liedern mit Noten. – J.A. Hiller (1728–1804) war Kantor an der Thomasschule und Musikdirektor an den beiden Hauptkirchen in Leipzig. „Er war ein Mann von ungewöhnlichen Charaktereigenschaften. Seine Bescheidenheit wirkte nie aufdringlich, sondern immer echt und liebenswürdig, menschenfreundlich und jederzeit hilfsbereit war er ein typischer Vertreter der philanthropischen Epoche. Er gehört zu jenen Musikerpersönlichkeiten des 18. Jhdts., deren unerschöpfliche Produktivität Bewunderung erregt“ (MGG VI, Sp.413–15). – Mit seinem 1769 erschienen Buch „Lieder für Kinder“ wird „das Auftreten des spezifischen Kinderliedes“ angesetzt (vgl. dazu ausführlich Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Sp.93). – Wegehaupt I, 2250 mit etwas abweichendem Titel. Mittler/Wangerin, Göttingen Nr. 221: „Die Lieder sind stets für Singstimme und begleitendes Klavier verfasst und gelegentlich zweistimmig. Unter den Liedern befinden sich Verweise auf die Herkunftsstelle im Kinderfreund. Die Vertonungen sind offensichtlich keine ‚Kinderlieder‘, wie sie heute aus dem Bereich der Volkslieder bekannt sind, sondern Stücke, die sich an Kinder der bürgerlichen Klasse wenden“. – Etwas angestaubt, sonst gut erhalten.

86 HILLERT, Adolph: Die Handwerker. 3. Auflage. *Mit gestochener Titelvignette und 12 handkolorierten Lithographien von Theodor Hosemann*. Berlin. Winckelmann, (ca.1840). Klein-8vo. Halblederband im Stil der Zeit mit Rückentitel, unter Verwendung des originalen Buchdeckels. 22 SS., 1 Bl. € 360,-

Vorzüglich kolorierte Handwerkerdarstellungen mit gereimten Bilderklärungen des 1849 verstorbenen Privatlehrers und Jugendschriftstellers A. Hillert (vgl. dazu Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850; Sp. 1431). – Gezeigt werden: Der Schmidt (sic) – Tischler – Schneider – Sattler – Schumacher – Böttcher – Klemptner – Maurer – Müller – Scheerenschleifer (sic) – Bäcker und Kesselflicker. – Hauswedell 595. Wegehaupt, Winckelmann 35. Brieger-H. 19 (die Erstausgabe von 1837). – Leicht fleckig, sonst gut erhalten; sehr selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 86



Nr. 89

87 (HOHN, Karl Friedrich): Elementarbuch für den Schulunterricht in der Geographie. Fünfte, nach den neuesten bis zum August 1817 eingetretenen politischen Bestimmungen umgearbeitete und vermehrte Auflage. Bamberg und Würzburg. Goebhardt, 1817. Roter Originalpappband mit goldgeprägter Deckelfilete und Rückentitel. 2 Bll., 139 SS., 8 Bll. Register. € 95,-

Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar auf festerem Papier. – K.F Hohe (1773–1845) war zuerst Lehrer an der Lateinschule in St.Peter in Salzburg und lebte später dann in Bamberg. – Interessante Kurzgeographie zur Welt – mit einem vorzüglichen Ortsregister. – Hamberger-M. XVIII, 199 (spätere Ausgabe). Laesch, Pädagogisches Druckgut 943 (3.Aufl.von 1812). Teistler, Schulbücher III, 255 (6.Aufl.). – In diesem schönen Zustand selten.

Mit einer zusätzlichen Tafel

88 **HOLST**, Adolf: Balduins Wunderfahrt. Ein Märchenbilderbuch. *Mit illustriertem Titel, 1 (zusätzlichen) schwarz/weiß Tafel und 30 Fabrtafeln von Ernst Kutzer*. Leipzig, Wien. Verlag der Wiener Graphischen Werkstätte, (1922). Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 63 SS. € 480,–

Erste Ausgabe. – „Dieses Bilderbuch mag vielleicht nicht gerade im kindertümlichen Bereich Kutzers große Fähigkeiten als Illustrator deutlich machen, aber als künstlerisch gestaltetes Buch zeigt es einen wirkungsvollen Stilwillen, farblichen und inhaltlichen Reichtum und phantasievoll formale Lösungen. Auch in diesem Buch läßt sich Kutzers Freude an rasanten, bewegungsreichen Darstellungsfolgen erkennen“ (Heller, Wien 558). – „Dieses Bilderbuch, in dem der Protagonist aus einem Zeppelin abspringt, durch einen Vulkankrater in die Unterwelt gelangt und von dieser durch den Krater wieder ausgespuckt wird, ist eines der amüsantesten aus der Zusammenarbeit zwischen Kutzer und Holst“ (Blaume 88 mit Farbbildung auf S.80; kennt nur 29 Tafeln!). – Shindo, Kutzer 147. – Nach dem Titel ist hier noch eine zusätzliche schwarz/weiß Tafel beigegeben, die den Bibliographen unbekannt geblieben ist. Sie zeigt wohl Kutzer selbst, hinter dem am Boden mehrere Bücher liegen, wie er mit fröhlichem Gesicht und ausgestrecktem Arm einer weiblichen Person mit Häubchen und in einem dekorativen weiten Kleid den Weg zeigt (wohl in das Buch). – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren; gut erhalten und selten.

89 **HOSTEIN**, Hippolyte: Les enfants d’aujourd’hui. *Mit 13 kolorierten Lithographien von Louis Lassalle und zahlreichen Textholzstichen*. Paris. Desesserts, A., (1845). Dunkelblauer Originaleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. 2 Bll., III, 350 SS., 1 Bl. € 160,–

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar mit vorzüglich kolorierten, teils eiweißgehöhten lithographierten Tafeln und sehr fein und detailliert ausgeführten Holzstichen. – H. Hostein (1814–79) war Direktor des Theatre du Cirque Impérial in Paris. – Gumuchian 3082. – Leicht stockfleckig. Siehe Abbildung Seite 41.

Mit Illustrationen von Düsseldorfer Künstlern

90 **HOUWALD-THIELAU**, Marie von: Klein und Gross, oder das Buch der Großmutter für ihre Enkel. 2 Bände. *Mit 16 kolorierten lithographierten Tafeln auf Tongrund von Düsseldorfer Künstlern*. Braunschweig. Vieweg, F., 1852. Marmorierte Pappbände der Zeit (leicht berieben). VIII, 174 SS.,; VI, 250 SS. € 380,–

Erste und einzige Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen, schönem Exemplar. – Bei Marie von Houwald-Thielau handelt es sich vermutlich – und bibliographisch nicht nachweisbar – um eine der Töchter von Christoph Ernst von Houwald (1778–1845), einem Gutsbesitzer und Schriftsteller, der im Kinderbuchbereich sehr produktiv war – vielleicht erzwungenermaßen, weil seine Familie mehr als 10 Kinder umfasste und er zudem den verwitweten K.W. Contessa mit seinem Sohn in seine Familie aufnahm. – Das Werk enthält 77 Erzählungen, zum Teil für kleinere Kinder bestimmt, „obwohl im Stil wenig Rücksicht darauf genommen wird“ (Seebaß II, 917). Die sehr schön kolorierten und qualitätvollen Illustrationen wurden bei Arntz & Co. in Düsseldorf gedruckt und stammen nach Rümman, Illustr. Bücher 1033 von Düsseldorfer Künstlern. – Hauswedell 662 (dieses Exemplar). Klotz II, 2933/1. Schatzki 277. Wegehaupt II,1658 kennt nur Band I, nennt für diesen aber irrtümlich 16 Tafeln (eigentlich nur 6). – Selten. – Siehe Abbildung Seite 43.



Nr. 90

91 HUNTER, Richard: Little Pickles. Rhymes for Children. *Mit farbiger Titelillustration und 21 ganzseitigen Farbillustrationen von Ruth Cobb.* London u.a.. Blackie, (ca.1905). Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalpappband (das rote Bindebändchen etwas beschädigt; Ecken leicht bestoßen). 21 Bll. € 220,-

Liebevoll gestalteter Band. Die im Titel genannten ‚Rhymes‘ bestehen aus 21 sehr witzigen Limericks. Kongenial hat Ruth Cobb sie in ebenso heitere und auch farbschöne Jugendstil-Illustrationen umgesetzt. – Eine handschriftliche Widmung auf dem Titel könnte vom Autor stammen. – Innen bis auf wenige Braunfleckchen sehr gut erhalten. – Einen bibliographischen Nachweis haben wir nicht gefunden. Siehe Abbildung Seite 44.

92 JUGEND-BLÄTTER. Monatsschrift zur Förderung wahrer Bildung. Hrsg. von V.G. Barth und L. Hänel. Bände 1–7 in 4 Bänden. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen und gestochenen Tafeln.* Stuttgart. Steinkopf, J.F., 1836–39. 4to. Schöne Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung (leicht berieben). € 300,-

Die seltenen ersten 7 Bände, in Halbjahresbänden erschienen, in tadelloser Erhaltung. „Unter den Jugendzeitschriften befinden sich mehrere Longseller; einige erschienen über mehr als 40 Jahre. Den Anfang bilden die bereits 1836 von Barth und Hänel herausgegebenen ‚Jugend-Blätter‘. In ihnen standen moralische und sachliche Belehrung im Zentrum. Pro Monat wurden regelmäßig ‚Unterhaltungen über die Mechanik‘, ‚Unterhaltungen über Chemie und Physik‘, ‚Unterhaltungen aus der Physiologie‘, ‚Züge aus dem Leben merkwürdiger Männer‘, ‚Reisen in der Welt‘ und Texte zu Fauna und Flora geboten. Ihr spezielles Profil als Zeitschrift erhielten die Jugend-Blätter durch Beiträge in Fortsetzungen, durch Preisrätsel sowie kleine, vorgeblich aus Zeitungen stammende Meldungen“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Sp. 904ff). – „Maßgeblichen Einfluß auf die Gestaltung und Entwicklung der Zeitschrift hatte der evangelische Theologe und Jugendschriftsteller Christian Barth (1799–1862), der zusammen mit L. Hänel die Zeitschrift bis 1862 redigierte“ (Göbels, Zeitschriften, S.68 ff sehr ausführlich). – Wegehaup IV, 2622. – Tadellos.



Nr. 91



Nr. 93

Die Mnemotechnik

93 **KÄSTNER**, Christian August Lebrecht: *Der Bildermann oder Lehren der Weisheit und Tugend in Bildern. Auch für Erwachsene nützlich. Mit 48 altkolorierten Abbildungen auf 8 Kupfertafeln.* Leipzig. Cnobloch, C., 1826. Bedruckter Originalpappband (stärker fleckig). V, 202 SS. € 440,-

Seltene erste Ausgabe des Beispielwerkes zu Kästners System der Mnemotechnik. „In der ersten Abbildung erscheint ein sich zur Sonne erhebender Adler; in der zweiten die sich in der Flut spiegelnde Sonne usw. Im Buche selber unterhält ein Lehrer sich mit seinen Kindern über diese Bilder und gibt ihnen eine moralische Deutung. Auf solche Weise wird jedem Bilde ein moralischer Sinn unterlegt. Am Ende des Buches ist eine kurze Wiederholung des über die Bilder Gesagten in Versen. Auch die weiteren für Kinder verfassten Bücher Kaestners lassen seine mnemotechnischen Grundvorstellungen durchscheinen“ (H. Eich in LKJ IV, S.322). *Handbuch zur Kinderliteratur 1800–1850*, Nr. 448. Wegehaupt I, 1108. Rümman 196. – Durchgehend leicht fleckig sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

94 **KINDERSCHATZ**. *Stufenmäßig geordnete Sammlung der vorzüglichsten Erzählungen, Märchen, Fabeln und Lieder als freundliche Festgabe für Kinder von 5 bis 8 Jahren. 2. Auflage. Mit 5 prachtvoll kolorierten Stahlstichtafeln von Anton Evers.* Dresden. Ehlermann, L., (ca. 1855). Reich illustrierter farbiger Originalpappband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas fleckig und im Unterrand mit kleinem Einriß). XII, 259 SS. € 780,-

Diese wunderschöne Sammlung enthält Erzählungen, Märchen und Fabeln der seinerzeit sehr bekannten und heute berühmten Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts und ist mit einem 1846 datierten Vorwort von A. Tellkampf versehen. Unter den Autoren finden sich Grimm, Hey, Chr.v.Schmid, Bechstein, Fr. Hoffmann, Krummacher, Güll, Hölty, Pfeffer, Campe, Reinick, Rückert, Gleim, Lavater, Claudius, Lichtwer, Salzmann, Hoffmann v. Fallersleben, Seunme, Pestalozzi, Overbeck, Uhland, Voß etc. – Das Besondere dieses Buches sind allerdings die hervorragenden Stahlstiche, die in einem prachtvollen, fast gouachierten Kolorit vorliegen, das – der Qualität nach zu schließen – vermutlich

vom Künstler selbst vorgenommen wurde. Anton Clemens Albrecht Evers (1802–48) war Porträt- und Genremaler. Er ließ sich bei Gust. Heinr. Näcke in Dresden zum Porträtmaler ausbilden und war als solcher einige Jahre in Hildesheim tätig. In München, wo er ab 1832 arbeitete, widmete er sich ganz der Genremalerei und wurde vor allem durch seine Szenen aus dem Volksleben sehr bekannt. Später ging er zurück in seine Geburtsstadt Hannover; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 11, S.109. – Die Datierung des Werkes (das Frontispiz ist mit 1847 datiert) wird bibliographisch unterschiedlich gehandhabt: Knorr, Dresden 1872 (unter H. Schule, datiert 1879). Seebaß I, 1041 (dat. 1855). Hauswedell 709 dat. 1850. Im GV wird diese Auflage nicht nachgewiesen. Auch nicht bei Klotz, Wegehaupt I–IV und bei Ries (wahrscheinlich weil der Titel aus dem Berichtszeitraum fällt, womit die Datierung bei Knorr zu spät angesetzt wäre). – Ein Exemplar von exzellenter Erhaltung, bei dem der wunderschön illustrierte Einband durch den Schutzumschlag in bester Erhaltung vorliegt; Schutzumschläge aus dieser Zeit sind selten. Siehe Abbildung rechts.



95 KOCH, Rosalie: Saat und Ernte. Novellen für die reifere Jugend. *Mit lithographiertem Titel und 7 kolorierten lithographierten Tafeln von C. Köpper*. Berlin. Winckelmann, (1857). Illustrierter grüner Originalpappband (leicht berieben). 278 SS., 1 Bl. Inhalt. € 120,-

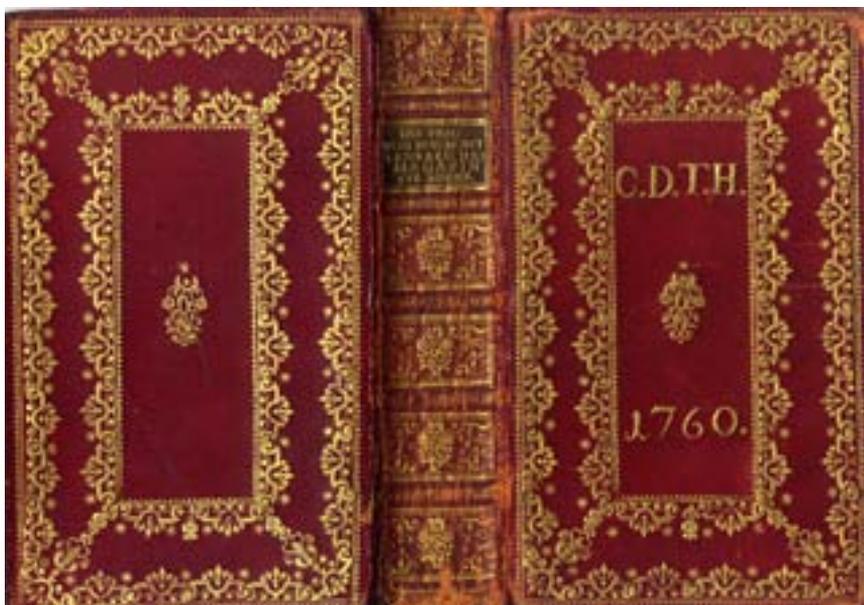
Erste Ausgabe einer ihrer Novellensammlungen, die sich vor allem an Mädchen wendet; drei der Erzählungen sind explizit für Mädchen geschrieben. Rosalie Koch (1811–80) war eine der erfolgreichsten Jugendschriftstellerinnen ihrer Zeit. Sie leitete in Jauer (Schlesien) eine Erziehungsanstalt und verfasste für die reifere weibliche Jugend zahlreiche Schriften, in denen sie stets eine sittlich schöne und ehrenhafte Gesinnung hervorhob. M. Dahrendorf äußert sich in LKJ II, S. 231ff hinsichtlich des religiös bestimmten Wertesystems, ihrer Einstellung zu sozialen Fragen und ihres blumig-metaphorischen Stils sehr ausführlich. – Klotz II, 3538/52. Wegehaupt, Winckelmann 230. Wegehaupt III, 1988. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

In prachtvollem datiertem Einband der Zeit

96 LE PRINCE DE BEAUMONT, Jeanne-Marie: Lehrreiches Magazin für Kinder zu richtiger Bildung ihres Verstandes und Herzens für die deutsche Jugend eingerichtet und mit den nöthigsten Kupfern versehen von Johann Joachim Schwaben. 2. verbesserte Auflage. 4 in 1 Band. *Mit 3 Kupfertafeln, davon 1 doppelblattgroß, von G.L. Crusius*. Leipzig. Weidmann, 1759. Roter Maroquinband der Zeit mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung, dat. 1760, dreiseitigem Goldschnitt und Brokatpapiervorsätzen. XLV, 192 SS.; 184 SS., 190 SS., 192 SS. € 940,-

Prachtvolles und tadellos erhaltenes Exemplar des wohl bedeutendsten Kinderbuches der vorphilanthropischen Zeit. – „Das vierteilige Werk besteht aus Gesprächen zwischen einer Erzieherin und sieben Mädchen im Alter zwischen fünf und dreizehn Jahren, die dem Adel und dem gehobenen Bürgerthum angehören. Durchgehendes Thema ist das Prinzip einer vernunftmäßigen und zu tugendhaftem Verhalten anspornenden Erziehung. Vorbild war das 1749 erschienene Buch von S. Fielding: ‚The Governess; or little Female Academy‘. Ihren Erfolg verdankt Leprince hauptsächlich ihrer Methode, auf das bis dahin übliche Abfragen von Gedächtnisleistungen zu verzichten und statt dessen das Prinzip des lustbetonten und der Fassungskraft des Kindes angemessenen Lernens vorzuziehen. Ebenso fortschrittlich, besonders im Hinblick auf die Mädchenbildung, war das von Leprince vertretene Erziehungsziel, welches auf die Kräfte des Verstandes und der Vernunft baut und konsequent eine aufklärerische emanzipatorische Position vertritt“ (Brüggemann in LKJ II, S. 344). – Leprince’s Hauptwerk erschien in der Originalausgabe erstmals 1756. „Von den beiden in Deutschland erschienenen Ausgaben war die von Schwabe nicht nur die gelungenere Bearbeitung, sondern auch die erfolgreichere. Die Verfasserin schreibt explizit für ein englisches Publikum, der deutsche Übersetzer ausdrücklich für deutsche Kinder“ (Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Nr. 513 (3. Aufl.) und sehr ausführlich Sp.494–506). Vgl. auch Regina Keils Monographie zum ‚Magasin‘ in Schiefertafel

VIII,1,S.3ff, wo sie abschließend zur Rezeptionsgeschichte resümierend sagt: „Es erscheint mir angemessener, der Beaumont bahnbrechende Verdienste um die Bildung der Frauen zu würdigen, als ihr die Vertreibung der Kinder aus dem Paradiesgarten zur Last zu legen. Die Auflagenhöhen ihrer Werke dokumentieren zur Genüge, dass sie die Bedürfnisse zumindest des zeitgenössischen Publikums nicht verkannt hat. Es war ihr legitimes Anliegen, einem Zustand abzuhelpfen, von dem einmal plastisch gesagt worden ist: ‚Das platte Volk besaß keine höheren Töchter‘. – Wegehaupt IV, 1282 (3. Aufl.). Slg. Brüggemann I, 487 (6. Aufl.). – So frühe deutsche Ausgaben und Exemplare in diesem schönen Zustand sind von großer Seltenheit. Siehe Abbildung unten.



Nr. 96



97 LEWALD, August: *Blaue Märchen für alte und junge Kinder. Neu erzählt. Mit 51 Tafeln in Steinradierungen von Peter Herwegen.* Stuttgart. Scheible, J., 1837. Klein-4to. Blindgeprägter Halbleinwandband mit Rückenschild und marmorierten Deckelbezügen (blauer illustrierter Originalumschlag beige bunden). XVIII., 542 SS., 1 Bl. Inhalt. € 640,-

Sehr seltene erste Ausgabe mit Illustrationen in einer ungewöhnlichen Technik. „Abgesehen von der Beschwnernis, die der unhandliche und empfindliche Stein mit sich brachte (er stellte bei dem Verfahren die kostspieligste Komponente dar), war die Lithographie vergleichsweise kostengünstig und rasch herzustellen“ (Ries, Wil-

helminische Zeit, S. 197 ausführlich). – Das Werk enthält eine interessante Auswahl aus der ‚blauen Bibliothek‘ aus dem ‚Cabinet des Fées‘, dem ‚Magasin des Enfants‘, dem ‚Dschinnistan‘ von Wieland und ca. 20 Volksmärchen, darunter Rotkäppchen und Der gestiefelte Kater. – Die phantasiereichen Illustrationen in einer ungewöhnlich starken hell-dunkel Darstellung sind in großer Detailfreude und einer subtilen Invention in der Umrahmung und den Szenen gestaltet. – Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr.543 (gibt insgesamt 52 Tafeln an). Goed. XI, 513,61,45. LKJ II, 368. Klotz 4076/7. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Die bibliographische Angabe zu den Tafeln schwankt zwischen 48 und 52. – Von ganz vereinzelt Stockflecken abgesehen bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 46.

98 LÖHR, Johannes Andreas Christian: Tändeleien und Scherze für unsere Kinder. Erstes und zweites Bändchen. 2 Bände. *Mit 2 gestochenen Titeln mit großer kolorierter Vignette und 12 kolorierten Kupfertafeln von Rosmaesler.* Leipzig, Fleischer, G., (1805–08). Groß-4to. Restaurierte handkolorierte Originalpappbände. 1 Bl., VI, 146 SS.; 158 SS., 1 Bl. € 3400,–

Erste Ausgabe, die komplett in beiden Bänden sehr selten angeboten wird. „Am Anfang stehen kleine moralische Erzählungen, bezogen auf die Szenen, die die Kupfertafeln zeigen, und entwickelt aus dem Gespräch eines Kindes mit der Mutter. Es folgen kurze Rätsel, die von einem Vater erzählt und im Dialog mit den Kindern (nahezu) aufgelöst werden. Am Ende stehen längere Rätselerzählungen, bei denen es darauf ankommt herauszufinden, um wen (oder was) es sich bei den Akteuren jeweils handelt. Gezielt provoziert der Erzähler falsche Assoziationen, führt seine Zuhörer mit sprachlicher Mehrdeutigkeit in die Irre. Die Erzählungen haben eine rationalistische Grundstruktur, ohne belehrend zu sein“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr.560). – Das Besondere an diesem seltenen Biedermeierbüchlein ist sein größeres Quartformat, das für Kinderbücher dieser Zeit sehr ungewöhnlich ist, jedoch die vorzüglich kolorierten Kupfer und den größeren Text dadurch sehr viel besser ins Blickfeld rückt. – Goed. VI, 423, 15,7. Rümman, Kinderbücher 233. Wegehaupt III, 2238 (Band 1). Seebaß II, 1179 (nur die Kupfer des ersten Bandes). Pressler, S. 205/06 (Band I und Abb. 219). – In Band II ist die Seite 87/88 mit etwas Textverlust beschädigt und fachmännisch ergänzt. Von vereinzelt Stockflecken abgesehen, sehr gut erhaltenes breitrandiges Exemplar, das trotz der Restaurierung noch einen sehr guten Eindruck der prachtvollen Originaleinbände vermittelt. Siehe Abbildungen unten.



Nr. 98

Gegen Tierquälerei

99 (LÖSCHKE, Johann Traugott; PS:) Johann Traugott: Kinder, habt die Thiere lieb! Ein Bilderbuch. Mit einem Anhang von Dr. Perner in München. 2. Auflage. *Mit Holzstichtitel und 29 ganzseitigen Holzstichillustrationen.* (Leipzig, Fritzsche, H.; gedruckt bei F.A. Brockhaus), 1850. Quer-Klein 8vo. Illustrierter Originalpappband (etwas berieben und leicht angestaubt). 80 SS. € 180,-

„Dieses Bilderbuch mit zahlreichen Geschichten und Gedichten leitet eine Reihe von Schriften Löschkes ein, die alle das Kind mit dem Gedanken der Tierliebe vertraut machen soll“ (Eich in LKJ II, 393). – Die Themen des Bilderbuches zeigen Szenen des für Kinder nachvollziehbaren Umgangs mit Tieren in ihrer unmittelbaren Umgebung, wobei auch positiver Einsatz von Tieren geschildert und abgebildet wird, wie z.B. das Pferd auf dem Acker, der Mülleresel, Ochsen als Zugtiere und der „brave Metzger“ als Schlachter. Positiv und negativ wird der Jäger beurteilt, die feine Dame auf dem Esel und die dicke „Madam Faulpeltz“ mit ihrem fetten Hündchen eher ironisch. Affen als Komödianten, Gänsemäster, Mailänder Gänsepiel, Krebskochen und Tierexperimente gehören zu den abschreckenden Beispielen. – Veranlaßt wurde das Werk durch den Münchener Verein gegen Tierquälerei, den Johann Ignatz Perner 1841 in München gegründet hatte. Der zehnteilige Anhang von Perner enthält Auszüge aus Schriften dieses Vereins. – Klotz III, 4193/8. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 99

100 LÖWENSTEIN, Rudolf, und Hübner-Trams (Hrsg.): Puck, Ernst, Scherz und sinnige Spiele der Jugend. Jahrgang 3 (von 3). *Mit 3 kolorierten lithogr. Tafeln, 4 lithogr. Tafeln auf Tonplatte, 1 Musikbeilage und zahlr. Textholzstichen von Gustav Bartsch, L.Löffler u.A.* Berlin. Janke, O., 1858. Groß-8vo. Schlichter Halbleinwandband der Zeit (berieben und Ecken bestoßen). 2 Bll., 220 SS. € 140,-

Sehr seltener 3. und letzter Jahrgang einer Kinderzeitschrift, die ab Jg. 4 unter dem Namen „Gnom“ fortgeführt wurde. – „Hunoristisch-satirische Monatszeitschrift für junge Leser mit unterhaltsamen, vergnüglichen und scherzhaften Erzählungen, Märchen, Anekdoten, Rätselfragen und Beschäftigungsanregungen“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Nr. 733). – Wegehaupt IV, 2719. Göbels, Zeitschriften S. 108 unter Gnom. – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten.

Mit handschriftlicher Widmung des Enkels von J. Lohmeyer

101 LOHMEYER, Julius: Jugendwege und Irrfahrten. Erzählungen für die reifere Jugend. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Eugen Klimsch*. Stuttgart. Kröner, (1886). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. 4 Bll., 284 SS., 3 Bll. Verlagsanzeigen. € 140,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar in dekorativem Originaleinband. Auf dem Vorsatz eine längere Widmung an Familie Leonhardt vom „Enkel von Julius Lohmeyer, Wolfgang Lohmeyer“. – Julius Lohmeyer (1835–1903) ist in der Jugendliteratur vor allem durch die von ihm 1873 gegründete Jugendzeitschrift „Die deutsche Jugend“ bekannt geworden, für deren Mitarbeit er viele namhafte Autoren gewinnen konnte, wie z. B. Th. Storm, Fr. Rückert, E. Mörike, Kl. Groth, J. Sturm und O. Wildermuth. Bekannt sind vor allem auch seine Texte zu den Bilderbüchern von F. Flinzer und O. Pletsch. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 641,29. Wegehaupt II, 2033. Klotz III, 4215/23.

Wendepunkt in der Geschichte der Kinderbibel

102 LOSSIUS, Kaspar Friedrich: Moralische Bilderbibel. 5 Bände. *Mit 74 Kupfertafeln von G. Boettger nach Zeichnungen von Johann David Schubert*. Gotha. Perthes, J., 1805–12. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern (berieben, teils im Unterrand restauriert). € 640,-

Erste Ausgabe dieser Bilderbibel, die „einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte der Kinder- und Jugendbibel darstellt. Sie löst die bis dahin von naiver Lehrhaftigkeit geprägte Kinderbibel durch ein Geschichtswerk ab, das Mythologie, Heilsgeschichte und Geschichte der antiken Welt in sich vereint und unter neuen Aspekten betrachtet. Auch die Illustrationen des Werkes tragen zur neuen Konzeption bei. Die 74 Kupfertafeln von J.D. Schubert (1761–1822), die das Hauptwerk des Illustrators darstellen, zeigen Anklänge an Rousseausche Ideen. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Bilderbibeln spätbarocker Prägung steht nun die Zeichnung des einzelnen Menschen mit seinen Gefühlen und Regungen im Vordergrund“ (H.Müller in LKJ II, S.401/02). – Bilderwelt 1116: „Aufgeklärte Religiosität bietet sich in einem klassizistischen Gewande dar“. Vgl. auch A.Bode in: Pohlmann, *Geschichtsbilder*, S.260. – Slg. Brüggemann I, 514 (inkomplett). Düsterdieck 4845. Rümman, 19. Jhd. 82. Doderer/Müller 68. Wegehaupt I, 1332. – Nicht bei Brunken/Hurrelmann/Pech. – Teils leicht gebräunt, sonst sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



103 MANGIN, Arthur: L'air et le monde aérien. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen, teils auf Tafeln von Freeman, Yan'Dargent, Désandre, Guignet, Lix, Oudinot und Richard*. Tours. Mame, A., 1865. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (leicht berieben, Ecken bestoßen). 3 Bll., II, 551 SS. € 85,-

Reichhaltig illustriertes populäres Werk für die Jugend und den Hausgebrauch über die „Luft“. Das Werk ist in drei Hauptabschnitte eingeteilt:

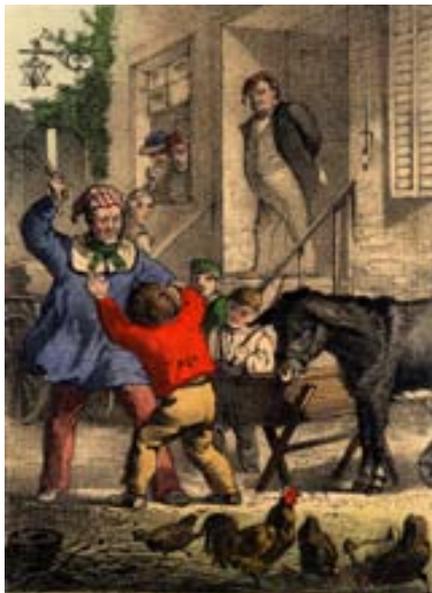
Die Physik, Mechanik und Chemie der Luft – Beschreibung der meteorologischen Phänomene – Die Welt des Fliegens. Darunter finden sich dann Kapitel zum Klima, Luftdruck, Hitze und Licht,

Elektrizität, Magnetismus, Kälte, Jahreszeiten, Stürme, Briesse, Wind, Gewitter, Zyklonen, Nordlicht, Regenbogen, Wetterkunde, Aeronautik etc. Der dritte Abschnitt ist mit besonders vielen Vogelabbildungen, Insekten Fledermäusen etc. versehen. – Leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 49.

Gegen Tierquälerei

104 MARION, D.: Aïmons les animaux. *Mit 8 altkolorierten lithographierten Tafeln.* Lausanne. Corbaz et Rouiller, 1862. Orangeroter illustrierter Originalpappband (leicht fleckig, Kanten und Ecken bestoßen). 134 SS., 1 Bl. € 70,-

Erste Ausgabe eines Werkes, das sich gegen Tierquälerei ausspricht und in mehreren fortlaufenden Erzählungen Tiergeschichten bzw. Geschichten mit Tieren enthält. Die Texte sind u.a. von Olivier, Laserre und Huré. Die sehr bemerkenswerten und gut kolorierten Tafeln zeigen einen Bauernhof, Straßenszenen, Viehautrieb, Schusterwerkstatt, eine Unglücksszene mit Kind und Hund, eine Kriegsszene mit Katze etc. – Seebaß II, 1234. Weilenmann, Schweiz 2035. Düsterdieck 4988 (2. Aufl.). – Etwas stockfleckig und im Bund leicht gelockert; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 104 / 105

105 MARION, D.: Liebet die Thiere! Lehrreiche und unterhaltende Geschichten aus dem Leben der Thiere für Jung und Alt. *Mit 8 altkolorierten lithographierten Tafeln.* Mainz. Scholz, J. Rouiller, (ca.1863). Blauer illustrierter Originalpappband. 155 SS. € 150,-

Erste deutsche Ausgabe in einem sehr schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. – „Durch die Vereine gegen Thierquälerei in Lyon und Paris gekrönte Preisschrift“, die in mehreren fortlaufenden Erzählungen Tiergeschichten bzw. Geschichten mit Tieren enthält. „Mit Erlaubnis des Verfassers aus dem Französischen übersetzt“. – Die sehr bemerkenswerten und gut kolorierten Tafeln – die der französischen Originalausgabe entsprechen – zeigen einen Bauernhof, Straßenszenen, Viehautrieb, Schusterwerkstatt, eine Unglücksszene mit Kind und Hund, eine Kriegsszene mit Katze etc. – Seebaß II, 1234 (erste franz. Aufl. von 1862). Düsterdieck 4988 (2.franz. Aufl.). – Nicht bei Wegehaupt I–IV und Klotz. – Text leicht stockfleckig, sonst nahezu neuwertig. Der Einband entspricht im übrigen genau dem der französischen Originalausgabe, hier nur in blauer Farbe. Siehe Abbildung rechts.

Ihr erster Jugendroman

106 MARLITT, Eugenie (d.i. Eugenie John): Goldelse. Roman. *Mit 10 Holzstichtafeln und zahlreichen Textholzstichen von Paul Thumann.* Leipzig. Keil, E., 1871. Prachtvoller roter Leinwandband der Zeit (sign. W.Georgy / R.Gerold) mit Reliefprägung, Goldprägung und dreiseitigem Goldschnitt. 2 Bll., 333 SS., 1 Bl. € 240,-

Erste illustrierte Ausgabe ihres ersten Jugendromans in einem prachtvollen Exemplar. Das Werk war erstmals 1866 in der Gartenlaube erschienen. Ihre erste Veröffentlichung – die Erzählung „Die zwölf Apostel“ – erschien 1865 ebenfalls in der Gartenlaube. – Mit diesem Jugendroman, der bis 1890 in 23 Auflagen und zahlreichen Übersetzungen vorlag, gelang Marlitt sofort der entscheidende Durchbruch. „Der große Erfolg ihrer Werke ist vor allem darauf zurückzuführen, daß sie wichtige Voraus-

setzungen für eine auf ein breites Lesepublikum zielende Unterhaltungslektüre erfüllen: Anschaulichkeit, Spannung, polare psychologische Differenzierung, aussparrende Charakterisierung der Handlungsträger, Sentimentalität. Dabei bezog die Autorin bisweilen politische Zeitereignisse ein (so nahm Goldelses Vater 1848 seinen Abschied als Offizier, weil er nicht auf seine deutschen Brüder schießen wollte), vertrat für die damalige Zeit liberale Positionen und ging durchaus von einem sozialen Anliegen aus, indem sie in immer neuen Varianten das Aschenputtel-Dasein bedrängter Mädchen und Frauen beschrieb“ (Freitag in LKJ IV, S. 402 sehr ausführlich). Göbels, Hundert alte Kinderbücher, S. 16: „Schrieb Marlitt damit einen progressiv-emanzipatorischen Roman?“, zitiert ausführlich die Rezeption des Werkes. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 926,1. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 106

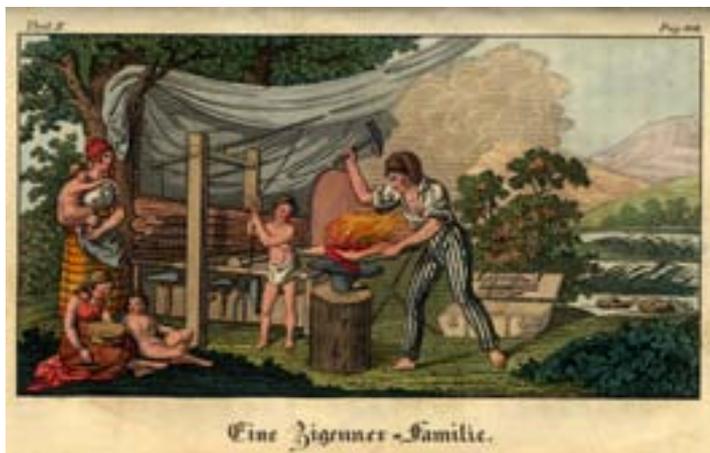
107 MEIER, Ernst: Deutsche Volksmärchen aus Schwaben. Aus dem Munde des Volks gesammelt. Stuttgart. Scheitlin, C.P., 1852. Marmorierter Originalpappband mit handgeschriebenem Rückenschild (etwas berieben). XII, 322 SS., 1 Bl. € 160,-

Erste Ausgabe dieser umfangreichen Märchensammlung aus Schwaben, die der bedeutende Tübinger Hebräist und Orientalist Ernst Heinrich Meier (1813–66) in seinem Vorwort als Ergänzung zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm sieht: „Die Grimmsche Sammlung, obgleich sie auch aus Süddeutschland einzelne Beiträge enthält, ist doch wesentlich auf Mittel- und Norddeutschland, speziell Hessen, beschränkt. Nur im äußersten Norden ist eine der den Brüdern Grimm würdige Sammlung erschienen: die Norwegischen Volksmärchen von Asbjørnsen und Moe. Der deutsche Süden dagegen, namentlich Schwaben, ist bis jetzt fast noch völlig unvertreten geblieben. Und doch besitzt er an Sagen, Märchen und andern alten Überlieferungen so reiche und ungeahnte Schätze wie nur irgend ein anderer deutscher Landstrich“. – ADB 21, S.192. Klotz III, 4531/4. – Etwas stärker stockfleckig, sonst gut erhalten.

108 (MEYNIER, Johann Heinrich; PS:) Dr. Felix Selchow: Europa's Länder und Völker. Ein lehrreiches Unterhaltungsbuch für die gebildete Jugend. 3 in 2 Bänden. *Mit altkoloriertem gestochenen Titel und 29 altkolorierten Kupfertafeln.* Berlin. Amelang, C.F., 1828–33. Schlichter Leinwandband der Zeit und Pappband mit Rückentitel (Pappband Ecken besessen und Kanten stärker berieben). VIII, 301 SS., 1 Bl. (Anzeige); VI, 257 SS.; XII, 381 SS., 2 Bll. (Anzeige). € 640,-

„Sehr bemerkenswertes Buch mit gutem, kurzweilig erzähltem Text und hervorragenden Kupfern“ (Seebaß II, 1309). – „Meynier war einer der ersten Jugendschriftsteller, der von seiner Tätigkeit leben konnte. Toleranz, Humanismus und Liebe zum Kind geben seinen Werken ihr Gepräge. Seine größte Stärke liegt in einer kindgerechten Schreibweise, wie wir sie ähnlich bei Chr. Löhr finden“ (Strobach in LKJ II, 471). – „Das mit illuminierten Kupfern ausgestattete Werk will nicht nur die rein geographischen Informationen liefern, sondern auch in das Innere ihrer Häuser, in die Familien, an ihren Tisch einführen. Meynier erzählt sehr anschaulich, vermischt sachliche Informationen mit anekdotischen Passagen“ (Kuhlmann/Söcknick, Sachbuch 163). – Mit dem seltenen Band III, der sehr oft fehlt, da er auch unter dem separaten Titel: „Deutschland und seine Bewohner...“ (hier beigegebunden) unabhängig vom Gesamtwerk verkauft wurde; er enthält die deutschen Länder und Städte sowie „Die österreichischen deutschen Staaten“. – Strobach, Meynier 119. Slg. Strobach 185. Wegehaupt I, 1411–12. – Die Kupfer, in kräftigem und ansprechendem Kolorit, zeigen u.a. zahlreiche Volksbräuche und Volksszenen,

darunter eine hübsche Szene aus Berlin „Unter den Linden“. – Teils etwas stockfleckig und letztes Blatt von Band II im weißen Rand etwas beschädigt, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar, das in dieser Geschlossenheit selten ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 108

109 (MEYNIER, Johann Heinrich; PS:) Georg Ludwig Jerrer: Neue Bilder-Geographie für die Jugend. Nach der Congreß-Acte vom Jahre 1815, den letzten Friedensschlüssen und den neuesten Verträgen bearbeitet. *Mit 20 Kupfertafeln von Nußbiegel nach J. Voltz und G. Geißler.* Nürnberg. Campe, F., 1819. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (stärker berieben, Ecken bestoßen, Rückenschild etwas beschädigt). VIII, 622 SS., 1 Bl. Verbesserungen. € 380,-

Erste Ausgabe des seinerzeit sehr geschätzten und in zahlreichen Auflagen erschienen Werkes. – „In Anlehnung an die Geographie für Kinder von G. Chr. Raff gestaltet Meynier sein Lehrbuch neu. Ihm geht es darum, das Wissenswürdigste und Unterhaltsamste von jedem Lande und jedem Volke zu sammeln. Wie Raff wählt er zur Darstellung die Dialogform, verliert sie jedoch schon bald, um detaillierte Sachinformationen anzubieten. Aus der geplanten unterhaltsamen Bilder-Galerie ist ein Lehrbuch geworden“ (Stach in KJL, 4.1.1). – „Immer wieder fallen die guten Illustrationen in den Werken auf. Meynier war selbst ein guter Zeichner und als solcher auch pädagogisch tätig“ (Strobach, S. 17 und S. 22,F). – J.H. Meynier (1764–1825), Lehrer, Schriftsteller und Jurist, hat zahlreiche Kinderbücher unter ebenso zahlreichen Pseudonymen veröffentlicht und gilt als einer der bedeutendsten Jugendschriftsteller seiner Zeit. – Wegehaupt I,1425. Seebaß II, 1307. Rammensee 1109 (nur 18 Tafeln). – Stockfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Von großer Seltenheit

110 (MEYNIER, Johann Heinrich; PS:) Karl Ludwig Renner: Das Goldene Buch für Eltern über Erziehung und Unterricht ihrer Kinder. Ein Hand- und Hilfsbuch für Väter, Mütter, Erzieher und Lehrer. 2. Ausgabe. Nürnberg. Campe, F., (1934). Braune bedruckte und illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). XVI, 416 SS. € 450,-

Außerordentlich seltenes pädagogisches Handbuch zu grundsätzlichen Fragen der Kindererziehung, der Bildung von Gefühl und Ästhetik, sowie vom Nutzen, Inhalt und der Form des Schulunterrichtes. – J.H. Meynier (1764–1825), Lehrer, Schriftsteller und Jurist, hat zahlreiche Kinderbücher unter ebenso zahlreichen Pseudonymen veröffentlicht und gilt als einer der bedeutendsten Jugendschriftsteller seiner Zeit. – Keine der uns zugänglichen Bibliographien zur Pädagogik oder zum Kinderbuch kennen dieses Werk; lediglich Reinhard Stach weist in seinem ausführlichen Beitrag über Meynier im KJL dieses Buch nach – ebenfalls in der 2. Auflage und vermutlich nach GV 116,247. In Bibliotheken konnten wir lediglich je ein Exemplar in Zürich und in Überlingen(!) ermitteln. Eine erste Ausgabe war nicht nachzuweisen und ist wohl auch nie erschienen. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar im Originalzustand von einer der ganz wichtigen nachcampischen pädagogischen Schriften.

111 MILLER, Johann Peter: Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. 5 in 4 Bänden. *Mit 5 gestochenen Titelvignetten*. Frankfurt und Leipzig. 1756–63. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (2 Bände etwas abweichend gebunden). € 400,-

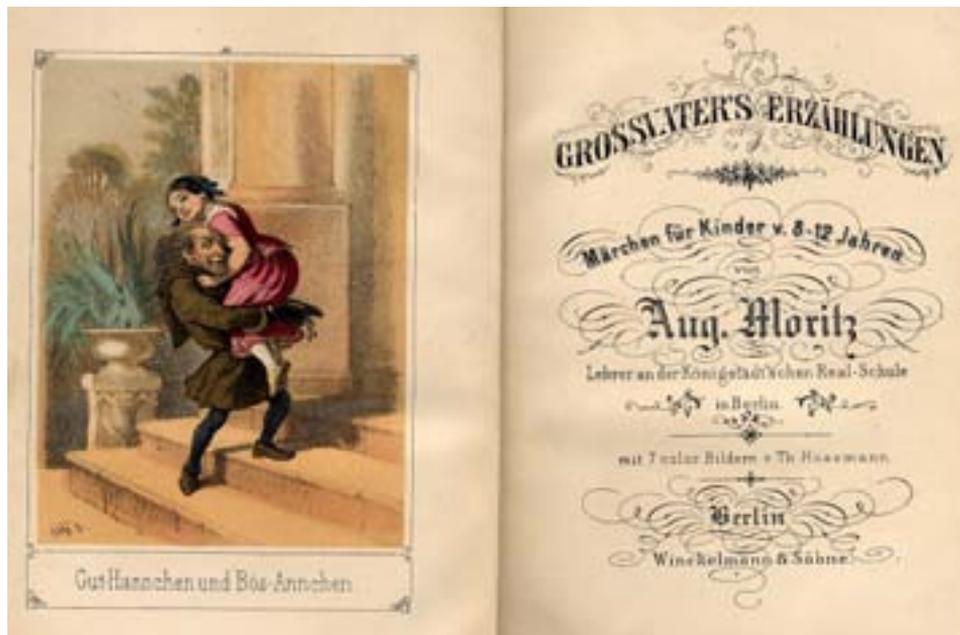
Hauptwerk des Theologen, Pädagogen und Jugendschriftstellers J.P. Miller (1725–89), hier in einem Nachdruck nach der ersten Ausgabe von 1753–63 in Helmstedt. „Das zunächst nur in drei Teilen konzipierte Werk wurde um zwei Anhänge vermehrt, die ein Lehrbuch der Religion und Naturlehre und eine ‚Anweisung zur Wohlredenheit nach den auserlesensten Mustern französischer Redner‘ enthalten. Kernstück des Werkes stellt der Bildungsroman ‚Merkwürdige Begebenheiten Samuel Langwills eines englischen Schiffskapitäns Sohn‘ dar. Hier werden in unterhaltender – z.T. mit Elementen des Abenteuerromans versehener – Einkleidung die wesentlichen Grundsätze der Morallehre vermittelt, die in sich Elemente der christlichen Ethik wie auch aufklärerisches Gedankengut vereinigt. Schließlich soll noch darauf hingewiesen werden, dass hier nicht nur der Moralist und Theologe seine Auffassungen darlegt, sondern dass auch methodische Überlegungen des Schulmannes und Theologen Miller in das Werk einfließen. In der Gesamtschau stellt sich Millers Werk als ein Kompendium aller für die Jugend damals für wissenschaftlich erachteten Gegenständen dar, gleichzeitig ist es ein Erziehungsbuch, das sowohl allgemeine Grundsätze einer umfassenden vernunftbegründeten und christlich orientierten Moral enthält, als auch speziell, auf Alter, Bildungsgrad, Stand und Beruf ausgerichtete Verhaltensmuster entwirft. Miller hat mit seiner Pädagogik und seinen für die Jugend bestimmten Werken den Philanthropisten den Weg bereitet, wurde dann aber von deren ‚modernerer‘ Jugendschriften, etwa von der Art Campes, in den Schatten gestellt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Sp.481ff und Nr.584). LKJ II, 479 (sehr ausführlich). Hauswedell 845 (nur Bde.1–2). Wegehaupt III 2430 (nur Bde. 1–3). Vgl. Göbels, Barock, S. 44 (Bd.1 der Helmstädter Ausgabe). – Teils leicht fleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar, das komplett in 5 Bänden selten ist.

112 MOORAT, Joseph S: Ye Second Book of Nursery Rhymes. Set to Music. *Mit illustriertem Dopeltitel, 7 ganzseitigen Illustrationen und reichem Buchschmuck von Paul Woodroffe*. London. Allen, George, 1896. Quer-Folio. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandband (fleckig, stärker berieben, Ecken etwas bestoßen). 1 Bl., 54 SS., 1 Bl. € 350,-

Erste Ausgabe. – Ein Jahr zuvor war ‚Ye booke of olden time ballades & nursery rhymes‘ erschienen. – Auf unbeschnittenem Bütten gedruckt, mit einem hymnischen Vorwort von Theo Marzial (Leiter der Musikabteilung des ‚British Museum‘), der besonders die Illustrationen dieses Folgebands der Nursery Rhymes preist, in dem ‚Mr. Woodroffe’s designs seem to flush into all the tints and tones of fairy-land‘. – Osborne Coll. II, 683 (der den Fehler in der Paginierung erwähnt: 11–13 wiederholen sich). – Einriß im Inhaltsblatt sauber hinterlegt; die dekorativen Vorsätze mit Braunfleck; sonst durchgehend sauber und gut erhalten.

113 MORITZ, August: Grossvater's Erzählungen. Märchen für Kinder von 8–12 Jahren. *Mit lithographiertem Titel und 7 kolorierten lithographierten Tafeln von Theodor Hosemann.* Berlin. Winckelmann, (1853). Illustrierter Originalpappband (Gelenke leicht beschädigt, Kanten etwas bestoßen). 182 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung von 16 Erzählungen mit den schönen Illustrationen von Th. Hosemann. – Wegehaupt, Winckelmann 199. Klotz III, 4773/1. Wegehaupt II, 2216. Brieger, Hosemann 220. Rümman, Illustr. Bücher 948. Düsterdieck 5245. – Gut erhaltenes Exemplar im schönen Originaleinband. Siehe Abbildung unten.



Nr. 113

114 (MÜLLER, Ernst): Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. *Mit altkoloriertem gestochenem Frontispiz und 23 altkolorierten Kupfertafeln von C.B. Schwarz.* Leipzig. Voß und Leo, 1792. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (etwas stärker berieben, Rückenschild verblaßt). 118 SS. € 2200,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe eines prachtvoll illustrierten klassizistischen Kinder-Bilderbuches in hervorragendem Kolorit. – „Der Autor spricht die Kinder in der Vorrede an und erklärt ihnen, daß sie in diesem Buch Unterhaltung und Belehrung finden werden. Er empfiehlt ihnen, sofern sie Nutzen aus dem Buch ziehen wollen, Aufmerksamkeit und Nachdenken. Im Buch selbst wird so verfahren, daß auf jeder Tafel ein Gegenstand oder eine Tätigkeit dargestellt, im Text vorerst erklärt, kommentiert und schließlich durch eine kleine Erzählung versinnbildlicht wird“ (Monschein, Aufklärung 131 zur 3. Aufl. von 1804). – Johann Ernst Friedrich Wilhelm Müller (1764–1826) studierte in Leipzig Jura und redigierte dort von 1816 bis zu seinem Tode das „Tagblatt“. Aufgrund seiner Kenntnisse im Bereich der Landwirtschaft wurde er zum Ehrenmitglied der Leipziger naturforschenden Gesellschaft und zum Mitglied der ökonomischen Gesellschaft des Königreichs Sachsen ernannt. Müller gilt vor allem als Begründer des „Taschenbuchs zum geselligen Vergnügen“. – Der Illustrator Carl Benjamin Schwarz (1757–1813) war Radierer, Vedutenstecher und Aquarellist und arbeitete zeit-

lebens in Leipzig; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 30, 365). – Hauswedell 869 (vorliegendes Exemplar aus der Sammlung Schatzki). Holzmann-B.I, 238. – In keiner der großen Kinderbuchsammlungen nachweisbar, auch nicht bei Wegehaupt I–IV und im Handbuch der Kinderliteratur! – Durchgehend leicht gebräunt und etwas stockfleckig, vereinzelt auch minimale Farbverwischungen; insgesamt jedoch gut erhaltenes und schönes Exemplar. – Siehe Abbildung auf dem Umschlag.

115 (MÜLLER, Ernst): Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. 2. verbesserte Auflage. *Mit altkoloriertem gestochenen Frontispiz und 23 altkolorierten Kupfertafeln von C.B. Schwarz.* Leipzig. Voß, 1797. Späterer Halbleinwandband. 140 SS. € 1200,–

Ebenso seltene zweite Auflage. – Thieme-B. 30, 365. – Vgl. Hauswedell 869 (erste Auflage von 1892). Holzmann-B.I, 238. Die 3. Auflage bei Monschein 131 stimmt in der Kollation mit vorliegender 2. Auflage überein. – In keiner der großen Kinderbuchsammlungen nachweisbar, auch nicht bei Wegehaupt I–IV und im Handbuch der Kinderliteratur! – Insgesamt in den weißen Rändern etwas knapp beschnitten; Text durchgehend etwas stockfleckig, die Tafeln weniger betroffen. Insgesamt jedoch gut erhaltenes und schönes Exemplar. – Siehe Abbildung auf dem Umschlag

Der Hauptautor des Biedermeier

116 MÜLLER, Heinrich: Erzählungen des Lehrers in den Spiel- und Ruhestunden. *Mit gestochenen Titel mit altkolorierter Vignette und 15 altkolorierten Abbildungen auf 5 Kupfertafeln.* Leipzig. Krappe, Chr.C., (1838). Bedruckter und illustrierter Originalpappband (Rücken und Kanten etwas berieben). 1 Bl., 206 SS., 3 Bll. Anzeigen. € 440,–

„Müller gehörte, wie viele seiner schreibenden Zeitgenossen, zu den pädagogisierenden Autoren. Er war einer der Hauptautoren des Biedermeier“, der uns vor allem wegen seiner programmatischen Schrift „Bitte! Bitte! liebe Mutter! bester Vater!...“ bekannt ist. Auch die zahlreichen für die Freizeitbeschäftigung der Kinder gedachten erzählenden Schriften entbehren nicht der belehrenden und pädagogischen



gogisierenden Absicht, z.B. ‚Erzählungen des Lehrers...‘ (H. Göbels in LKJ II, 506 sehr ausführlich über den Autor; datiert 1830). – Bemerkenswert an diesem schönen Biedermeierkinderbuch sind die vorzüglich kolorierten Illustrationen. Jede Kupfertafel zeigt 3 Abbildungen, die jeweils in einem klassizistischen Rahmen gefaßt sind, mit detaillierten Darstellungen aus den Erzählungen. – Hauswedell 874 (datiert 1830). Wegehaupt I, 1473 mit großer Abb.; datiert 1838). – Leicht gebräunt, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 55.

Erkenntnisquelle sozialer Fragen

117 MÜLLER, Karl (August): Wanderungen durch die grüne Natur. Eine Naturgeschichte für Kinder. *Mit zahlreichen Textholzstichen*. Berlin. Simion, M.E., 1850. Originalpappband mit handgeschriebenem Rückentitel (etwas berieben). XI SS., 1 Bl., 324 SS. € 140,-

Erste Ausgabe. – „Eine Naturgeschichte, vornehmlich von Flora und Fauna, die detailliert und anschaulich in leichtem plauderndem Ton vorgetragen wird und häufig junge Leser anspricht. Kennzeichnend ist ein tendenziell neues Naturbild: Natur wird als eigenständige, nicht als gefährdende, auch nicht als auszubeutende gesehen. Sie kann zu einer Erkenntnisquelle nun auch sozialer Fragen werden – Staatenbildung, Kollektive, Umgang einzelner Individuen miteinander betreffend“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 651). – Karl August Müller (1818–1899), Naturwissenschaftler und Publizist in Halle, war 1852 Mitbegründer der erfolgreichen populärwissenschaftlichen Zeitschrift „Die Natur“. Bibliographisch wird er oft mit dem Stuttgarter Schriftsteller und Jugendbuchautor Karl Müller (1819–1889) verwechselt! – Wegehaupt I, 1490. – Etwas stockfleckig sonst sehr gut erhalten.

Einzig Ausgabe mit den Lithographien von L. Richter

118 MUSÄUS, Johann Karl August: Volksmärchen (sic) der Deutschen. Prachtausgabe in einem Bande. Hrsg. von Julius Ludwig Klee. *Mit 12 getönten lithographierten Tafeln von L. Richter und über 300 Holzstichillustrationen von L. Richter, R. Jordan, G. Osterwald und A. Schrödter*. Leipzig. Mayer, G., 1845. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung, blindgeprägten Deckeln und dreiseitigem Goldschnitt (Rücken stärker berieben, Ecken bestoßen). 2 Bl., 752 SS., 1 Bl. Inhalt. € 600,-



Erste und einzige Ausgabe in dieser Form. Titelaufgabe der erstmals 1842 erschienenen „Prachtausgabe“, hier aber zusätzlich mit den 12 lithographierten Tafeln von Ludwig Richter, die dann bei späteren Auflagen (1847) wieder weggelassen wurden. – Obwohl der Text hier nach der Erstausgabe den originalen Wortlaut dieser ursprünglich nicht für Kinder bestimmten Märchen wiedergibt, ist das Buch doch in dieser Form durch seine gemütvollen Illustrationen (von denen alleine 151 von Ludwig Richter stammen) zu einem der beliebtesten Kinderbücher geworden. „Die Distanz zum Stoff und spielerische Wendungen ins Ironische prägen seine Erzählweise in den ‚Volksmärchen‘. Mit diesem Werk machte Musäus Epoche in der gesamten deutschen Märchenliteratur. In den vierziger Jahren des 19. Jhdts. wurden Märchen und Sagen von Musäus für die Jugend bearbeitet. Beispielhaft wurde die Ausgabe der Volksmärchen von J.L. Klee“ (Dierks in LKJ II, 524). – Wegehaupt I, 1508. Hoff-B., Richter 864–1014 und 3377–3389. Goed. IV/1, 580,5. Klotz III, 4934/215 ungenau. – Leicht gebräunt und stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

119 **MUSÄUS**, Johann Karl August: Volksmärchen der Deutschen. Prachtausgabe in einem Bande. Hrsg. von Julius Ludwig Klee. *Mit über 300 Holzstichillustrationen von L. Richter, R. Jordan, G. Osterwald und A. Schrödter.* Leipzig. Mayer und Wigand, 1842. Halblederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung (Rücken fachmännisch restauriert). 2 Bl., 752 SS., 1 Bl. Inhalt. € 280,-

Erste Auflage dieser gesuchten Prachtausgabe. – LKJ II, 524). – Wegehaupt I, 1507. Hoff-B. 864–1014. Seebaß II, 1363. Rümman 2051. Goed. IV/1, 580,5. – Stärker stockfleckig, Vorsätze erneuert und in den Innengelenken gelockert, sonst gut erhalten.

120 **NATURHISTORISCHER KINDERFREUND** oder Anleitung, die Natur und ihre Werke kennen zu lernen. Vom Verfasser des mythologischen Kinderfreundes. 2 in 1 Band. *Mit gestochenem Frontispiz von Hoppe und 8 altkolorierten gefalteten Kupfertafeln.* Leipzig. Vogel, P.F., 1805–06. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (stärker berieben, oberes Kapital beschädigt). VI, 250 SS.; 3 Bll., 272 SS. € 260,-

Erste Ausgabe eines naturhistorischen Kinderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. Der Hinweis auf den Autor des „Mythologischen Kinderfreundes“ führt lediglich zu einem – ebenfalls anonymen – Nachweis bei Wegehaupt IV, 1549. – Im Aufbau ein klassisches naturwissenschaftliches Kinderbuch der Camperischen Zeit in Dialogform und mit dem Erzähler „Herrn Wacker“. In seinem Vorwort „will er der erwachseneren Jugend (12–18 Jahren) ein Handbuch in die Hände geben, das ihnen zu Erlangung einer allgemeinen Übersicht der Natur behülflich seyn soll“. Bemerkenswert sind aber die sehr gut kolorierten Tafeln, die nicht in der sonst in dieser Zeit üblichen schematischen Art Tiere zeigen; hier sind auf jeder Tafel 2 sehr detailliert (teils mit aufgerissenen Maul) gezeichnete und mit Staffage versehene Tiere abgebildet. Die Tafeln sind mit H. signiert und wahrscheinlich auch von Hoppe gestochen, bei dem es sich um den in Berlin tätigen, aus Gröningen (Sachsen) stammenden Porträt- und Miniaturmaler H.W. Hoppe handeln könnte; vgl. Thieme-B. 17, S. 485. – Vereinzelt etwas fleckig, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Rebus-Bibel

121 **NEUE BILDER-BIBEL** oder auserlesene Stellen aus dem alten und neuen Testamente zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Nach dem Englischen der 13. Ausgabe. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographiertem Titel und 130 lithographierten Tafeln.* Reutlingen. Verlag des literarischen Comtoirs, (ca.1860). Klein-8vo. Illustrierter Originalpappband in Originalschuber (etwas berieben, Rückentitel verblaßt). 8, 134 SS. € 290,-

Seltene Sammlung bekannter Bibelsprüche, bei denen die Hauptworte durch rebusartige lithographierte Illustrationen ersetzt sind. Am Ende jeder Seite folgt der vollständige typographische Text. – „Für den ersten Unterricht kleiner Kinder gedachte biblische Spruchsammlung in Rebusform, die auf sinnliche Weise durch Unterhaltung und Anschauung belehren will. Der Aufbau ist einheitlich: In der Kopfzeile ist die jeweilige Bibelstelle nachgewiesen, dann folgt die Darstellung des in der Regel aus ein bis zwei Sätzen bestehenden Textes, wobei einzelne Wörter durch Abbildungen ersetzt sind. Für die Auswahl der Bibelstellen war wohl deren bildliche Umsetzbarkeit entscheidend, denn es überwiegen solche, in denen Tiere oder Pflanzen erwähnt werden. Durch die Konzentration auf Naturbilder sollte auch ein natürlicher Gottesbegriff vermittelt werden sowie die Vorstellung von der Bibel als einem



Nr. 121

Hauptschule in Salzburg und der Vater des Komponisten Sigismund Johannes Franz Xaver Neukomm (1778–1858). – Titel mit zeitgenössischem Besitzvermerk; sonst gut erhaltenes Exemplar.

„Buch der Natur“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 475 zu einer Ausgabe von 1849; vorliegende Ausgabe wird in den Anmerkungen genannt). – Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Von vereinzelten Stockflecken abgesehen, ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung links.

122 (NEUKOMM, David): *Moralisches Lesebuch für Kinder, welche gut, verständig und glücklich werden wollen. Erstes Bändchen. Mit gestochener Titelvignette.* Salzburg. Duyle, F.X., 1792. Buntpapierpappband der Zeit (Unterkante leicht beschädigt). 1 Bl., 108 SS., 1 Bl. € 280,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe, die wir bibliographisch nicht nachweisen können. Lediglich die Österreichische Nationalbibliothek besitzt ein Exemplar – ebenfalls „Erstes Bändchen“; außerdem scheint der Titel im 19. Jhd. noch in zahlreichen weiteren Auflagen erschienen zu sein. Holzmann-B. III, 1600 datiert, nach Kayser, 1792–94. – Das Werk ist in drei Teile gegliedert: Sittenlehre – Diätetische Regeln – Verzeichnis einiger vortrefflicher Hausmittel und Lebensregeln, darunter z. B. „Mittel sich Geld zu verschaffen“, „Mittel reich zu werden“, „Mittel eine schönere Handschrift zu bekommen“, „Mittel ruhig und glücklich zu leben“ etc. – David Neukomm (1745–1805) war Lehrer an der

123 (NORTHCOTE, James): *Familiar Fables: In Easy Language, Suited to the Juvenile Mind, by Miss Corner. Mit Holzstich-Illustrationen von Alfred Crowquill (d.i. Forrester, A.H.) und James Northcote.* London. Dean, (1854). Groß-8vo. Blauer Originalleinwandband mit Goldtitel, Gold- und Blindprägung sowie dreiseitigem Goldschnitt (Ecken und Kanten leicht bestoßen). 109 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 120,-

Die revidierte Fassung der „One Hundred Fables“, die Northcote, ein Schüler Reynolds, 1828 veröffentlicht hatte, war für Jugendliche bestimmt. Dies zeigt sich an den gekürzten und vereinfachten ‚Applications‘ zu jeder Fabel. Jede Illustration steht in einem Medaillon, das von dekorativen und wechselnden Rahmen umgeben ist. – Osborne I, S.5. Nicht in der Fabel-Sammlung Metzner. – Widmung von 1857 auf Vorsatz; innen sehr gut erhaltenes, schönes Fabelbuch.

124 NÜRNBERGISCHER KINDER-ALMANACH auf das Jahr 1782 – (2.Titel:) Taschenbuch für Kinder und Kinderfreunde auf das Jahr 1782. *Mit 12 Kupfertafeln, davon 6 handkoloriert.* Nürnberg. Weigel, Chr. und A.G. Schneider, 1781. Pappband der Zeit mit handgeschriebenem Rückentitel (etwas fleckig). 14 nn. Bll. (1. Titel und Kalender), 1 Bl.(2. Titel), 218 SS. € 840,-

Zweiter Jahrgang eines Almanachs für Kinder, der in 7 Jahrgängen bis 1786 erschienen war. Offenbar wurden die einzelnen Jahrgänge von verschiedenen Autoren herausgegeben und in mehreren Auflagen mit jeweils unterschiedlichem Inhalt gedruckt. Das vorliegende Exemplar stimmt inhaltlich mit der Beschreibung im Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Nr. 647 überein, wobei die dortige Kollation lediglich das „Taschenbuch“ umfasst; die 14 Blatt Titel und Calendarium werden nicht genannt; auch wird für diesen Jahrgang im „Handbuch“ kein Herausgeber genannt. Monschein, Aufklärung Nr.164, nennt nun für diesen Jahrgang – der einzige, den sie kennt – als Autoren Friedrich Ekkard und Christian Gottfried Böckh. Außerdem gibt sie am Anfang noch zusätzlich 16 Blatt „Vorrede zur ersten und Vorrede zur zweiten Auflage“ (also insgesamt 30 Blatt) an. Ihre inhaltliche Beschreibung vom „Taschenbuch“ stimmt wiederum mit dem vorliegenden Exemplar überein. Es scheinen also Exemplare mit und ohne Vorreden erschienen zu sein. – Gegenüber den anderen Jahrgängen, die eine

Mischung aus Fabeln, Erzählungen, Anekdoten und Gedichten enthalten, ist der vorliegende ausschließlich natur- und völkerkundlichen Themen gewidmet. Weiter bemerkenswert ist, daß im Kalendarium Geburtstage von Kindern (wohl der Subskribenten) – mit Namen, Wohnort und öfter auch mit Geburtsjahr eingedruckt erscheinen. Einen Subskribentenverzeichnis findet sich am Ende des Kalendariums. – Zur Verfasserschaft und zum Inhalt der einzelnen Jahrgänge vgl. sehr ausführlich LKJ III, S.474 (unter J.S. Stoy, der den ersten Jahrgang herausgegeben hatte). – Rammensee 693 (unter Kinderalmanach! und ohne Herausgeberangaben). Köhring, Almanache, S. 128 (ohne Kollation). – Vgl. Hauswedell 940–41 (Jge.1781, 1783 und 1784); Bilderwelt 152 und Schatzki 186 (jeweils Jg. 1781). Wegehaupt IV, 2712 stimmt (nach freundlicher Auskunft der Staatsbibliothek zu Berlin) mit unserem Exemplar in der Kollation überein; dort also auch ein Exemplar ohne das bei Monschein genannte „Vorwort“ – Von leichter Bräunung abgesehen bemerkenswert gut erhalten; selten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 124



Nr. 125

125 PERIN VON GRADENSTEIN, Josephine Freiin: *Les Récits de la grand' mère a ses petits enfans.* Mit 8 altkolorierten Abbildungen auf 2 Kupfertafeln. Wien. Müller, H.F., (1840). Klein-4to. Bedruckter Originalpappband (leicht berieben). 2 Bll., 127 SS. € 300,-

Originalausgabe mit außerordentlich qualitativ voll kolorierten Kupferstichabbildungen und in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Josephine Perin von Gradenstein wurde 1779 in Brüssel als Tochter des österreichischen Generalfeldzeugmeisters Ludwig Ritter von Vogelsang geboren. „Die französische Sprache, deren er sich gewöhnlich bediente, wurde auch für seine Tochter die übliche. 1794 kam sie nach Deutschland und lebte in verschiedenen Orten der Rhein- und Maingegend. Sie heiratete dann den Hofrat der Staatskanzlei Eberhard Perin von Gradenstein und zog 1806 nach Wien, wo sie 1856 verstarb“ (Goed. 10, S.156/57, 60,10). Die Liste ihrer französischen und deutschen Veröffentlichungen, meist Romane und Erzählungen, ist beachtlich. – Wegehaupt III, 2854. – Siehe Abbildung oben.

126 PERRAULT, Charles: *Les contes de fées.* Mit kolorierter Titelvignette, 16 kolorierten Holzstichtafeln und 29 kolorierten Textholzstichen. Paris. Lefevre, Th. und E.Guerin, (ca. 1870). Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 24 nn. Bll. € 150,-

Vorzüglich kolorierte Ausgabe; unter den Märchen finden sich: Rotkäppchen, Allerleirau, Der kleine Däumling, Der gestiefelte Kater, Aschenputtel, Blaubart etc. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.

127 PESTALOZZI, Johann Heinrich: Lienhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk (ab Bd.II: für's Volk). 4 Bände. *Mit gestochener Titelvignette von Chodowiecki und 1 gefalteten Musikbeilage.* Berlin und Leipzig. Decker, G.J. (ab Bd.II nur noch: Frankfurt und Leipzig), 1781–87. Original-Interimspappbände. € 2400,–

Seltene erste Ausgabe von Pestalozzis erstem großem Werk, „einer Art Erziehungsroman“, über dessen Entstehung er in einem Brief an Battier berichtet: „Ich fing bei der Hütte einer gedrückten Frau und mit dem Bild der größten Zerrüttung des Dorfes an und endete mit seiner Ordnung“ (Israel S.50). Diese Frau wird Ausgangspunkt und Vorbild für die allgemeine Volkserziehung, also auch für die ‚Schule des Volkes‘, die das den Kindern ersetzen soll, was sie von ihren Eltern nicht bekommen, aber doch so unumgänglich nötig haben. – Pestalozzi „hat seine Erziehungsromane auch ‚Volksbücher‘ genannt. Sie sollten breiten Kreisen des Volkes die Grundlagen seines Denkens nahebringen. Er dachte dabei vor allem an bäuerliche Leser und daran, daß die Details der Geschichten mit dem ganzen Reiz auf Kinder wirken könnten. J.H. Campe übernahm Teile aus Lienhard und Gertrud in seine Kinderbibliothek“ (Bertlein in LKJ III, 21). – Die Musikbeilage enthält das von Keißer vertonte Gedicht Goethes: ‚Der du von dem Himmel bist‘. – Goedeke XII, 62,1a und IV/1, 611,2. Israel, Pestalozzi I, 43,7. Rümman 848. Engelmann, Chodowiecki 381. Printing and the Mind of Man 258. Slg. Borst 425, allerdings irrtümlich mit den Kupfern zur französischen Ausgabe von 1783. – Teilweise etwas stockfleckig oder leicht gebräunt, sonst bemerkenswert gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar im seinerzeitigen originalen Lieferungszustand.



Nr. 126



Nr. 128

128 PETITS CONTES, mis en action. *Mit 12 altkolorierten lithographierten Tafeln von Victor Adam.* Paris. Langlumé, J., (ca. 1845). Klein-4to. Neuer Pappband mit aufkaschiertem Originalumschlag. 48 SS. € 70,–

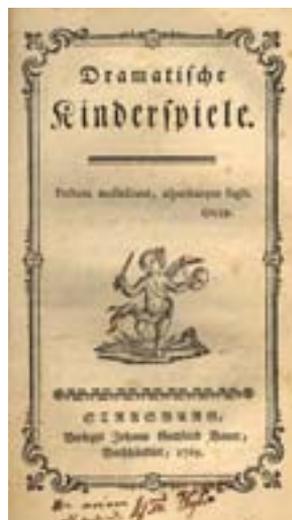
„Charmantes lithographies coloriées“ (Gumichian 4537). – Durchgehend mit leichten Gebrauchsspuren, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 60.

„Begründer der dramatischen Kinderliteratur“

129 (PFEFFEL, Gottlieb Konrad): Dramatische Kinderspiele. *Mit Titelvignette in Holzschnitt.* Strasburg (sic) und Colmar. Bauer, J.G. und J.H. Decker, 1769. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung (Rücken mit Knickspur und Gelenke teils etwas beschädigt, leicht berieben). 8 Bll., 93 SS. € 600,-

VORGEBUNDEN: PFEFFEL, Gottlieb Konrad: Fabeln der helvetischen Gesellschaft gewidmet. Mit großer gestochener Titelvignette und 5 halbseitigen Radierungen von Joseph Hohn und Wilhelm Friedrich Gmelin. Basel, J.J. Thurneiser 1783. 208 SS. –

Zwei sehr seltene Erstaussgaben, wobei – bis auf einen unberechtigten Dillinger Nachdruck von 1771 – „Dramatische Kinderspiele“ keine weitere Auflage erlebte. – Der Elsässische Schriftsteller, Gelehrte und Erzieher G.K. Pfeffel (1736–1809) „hat seine 1769 unter dem Titel ‚Dramatische Kinderspiele‘ erschienenen Dramen ausdrücklich für Kinder geschrieben und für sie in faßliche Prosa gekleidet. Er ist damit einer der ersten, wenn nicht der erste Begründer der dramatischen Kinderliteratur. Pfeffel suchte über die engen Zwecke des Schuldramas hinaus, Ansätze zu einer ästhetischen Bildung und Erziehung zu entwickeln. Moral sollte nicht in doktrinärer Form, sondern in Handlung ausgedrückt werden; darüberhinaus sollten dem Kind angenehme Augenblicke und Vergnügen bereitet werden. Die hierin enthaltenen vorwärtsweisenden Ansätze wurden jedoch weder von Pfeffel selbst, noch von anderen weiterentwickelt“ (Dolle in LKJ III, 32f und Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1750–1800, Nr.673 und sehr ausführlich Sp. 98ff). Goed. IV/1, 652,7. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Mit den „Fabeln, der helvetischen Gesellschaft gewidmet“ – aus Dank für die Aufnahme in die Helvetische Gesellschaft – liegt die wesentlich erweiterte Ausgabe seiner erstmals 1761 erschienenen „Poetische Versuche“ vor. „Bei Pfeffel werden Majestäten, Patriarchen, Großsultane, Könige, Monarchen, Despoten, Sklaven, Heloten, Straßendiebe und Kameralisten genannt. Schon der Wortschatz also, besonders die Bezeichnung der Machtgrößen, signalisiert das politische Klima der damaligen Zeit und charakterisiert den vorrevolutionären demokratischen Standort des Verfassers“ (Doderer, Fabeln S. 58). LKJ III, 33. Fabula docet 130 (mit irreführender Illustrationsangabe). Bodemann, Slg. Metzner 170.1. Weilenmann, Schweiz 2469. Goed. IV/1, 652,13. Rümman, Illustr. Bücher 851. Kaldewey V, 243. Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, 675, die einfache Ausgabe ohne Kupfer!. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Titel der „Fabeln“ oben rechts mit kleinem, sauber hinterlegtem Papierausschnitt, leicht stockfleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

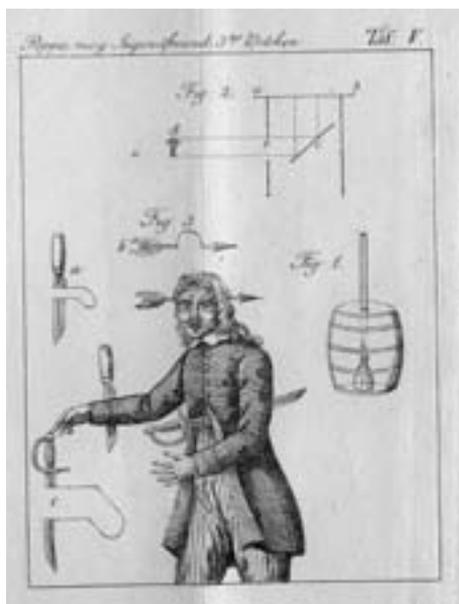


130 POCCHI, Franz von: Allerneuestes Spruchbüchlein. 2. Auflage. *Mit koloriertem Titel und 31 kolorierten Holzstichabbildungen von Franz v. Pocci.* München. Braun & Schneider, (1876). Quer-Klein-8vo. Kolorierter Originalpappband. 32 nn. Bll. € 180,-

Tadellos erhaltenes Exemplar dieses zauberhaft illustrierten und sehr gekonnt kolorierten Büchleins mit Versen zur Erbauung der kleineren Kinder. – Pocci-Enkel 548. Ries, Wilhelminische Zeit, S.782,4. Wegehaupt III, 2893.

Mit Inkunabeln der Lithographie

131 POPPE, Johann Heinrich Moritz von: Der magische Jugendfreund oder faßliche und unterhaltende Darstellung der natürlichen Zauberkünste und Taschenspielerereyen. 3 Bände.



Mit 12 lithographierten Tafeln von Johann Susenbeth. Frankfurt/Main. Hermann, 1817. Schöne Originalpappbände mit Rückentitel und marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben). XX, 278 SS., 2 Bll.; XIV SS., 1 Bl., 286 SS.; XVI, 271 SS. € 1850,-

Seltene erste Ausgabe des kompletten Werkes in einem sehr schönen Exemplar und mit den Illustrationen als Inkunabeln der Lithographie. – Poppe (1776–1854) „anfangs Uhrmacher... zuletzt Prof. für Technologie, Maschinenkunde, Mathematik und Experimentalphysik in Tübingen“ war ein äußerst bekannter Verfasser zahlreicher populärwissenschaftlicher Schriften vor allem für die Jugend. „Er hat sicherlich mit seinen Jugendschriften einen bemerkenswerten Beitrag zur Information junger Leser über den naturwissenschaftlichen und technologischen Wissensstand seiner Zeit geleistet. Die aufgezeigten und zum Nachahmen durch Kinder vorgestellten Zaubertricks beruhen zumeist auf naturwissenschaftlichen Gesetzen“ (Strobach in LKJ III, 78). – Hauswedell 993. Nicht im Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1800–1850 und bei Strobach, Kinderbücher. Wegehaupt I, 1709 ohne Band I. – Zum

Künstler der Illustrationen, Johann Susenbeth vgl. ausführlich Thieme-B. 32, 304. Nicht bei Dussler, Inkunabeln der Lithographie, wo andere Werke von ihm verzeichnet sind. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



132 **PREMIÈRES CONNAISSANCES** à l'usage des enfants. 3. Auflage. *Mit gestochenem, kolorierten Frontispiz, gestochenem Titel mit kolorierter Vignette und 4 kolorierten Kupferafeln.* Paris. Blanchard, P., 1813. Klein-8vo. Restaurierter Halblederband der Zeit. 214 SS. € 80,-

Sehr schön illustriertes kleines Lehrbuch für jüngere Kinder. Die kolorierten Tafeln zeigen Planeten, verschiedene Tiere in hübschem Oval sowie die Menschen und Götter der Antike. – Gumuchian 4615 (Ausgabe 1822). – Leicht stockfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 62.

133 **PROHL**, Hedwig: *Ernster Sinn in bunten Bildern. Drei Erzählungen. Mit 6 farblichographierten Tafeln von Louise Thalheim.* Breslau. Trewendt, E., 1863. Schöner illustrierter Originalpappband (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). 3 Bll., 186 SS. € 240,-

Erste Ausgabe. – „Prohls Erzählungen, die sich nahezu alle an junge Mädchen richten und die durchweg dem Genre der moralischen Erzählung zuzurechnen sind, lassen sich ohne weiteres in die Tradition der Mädchenliteratur des 19. Jhdts. einordnen“ (R. Wild in LKJ III, 92). – Ihren besonderen Reiz gewinnen diese Bücher allerdings durch die sehr gekonnten und einfühlsamen Illustrationen von Louise Thalheim, bei denen zu den kolorierten Hauptscenen immer noch zwei kleinere Nebenszenen im Unterrand der Tafel hinzukommen. – Wegehaupt II, 2725 (inkomplett). Semrau, Thalheim 9. Seeabß I, 1476. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar in dem schönen Original- einband.

134 **RACKHAM**, Arthur: *Das Sagenbuch. Mit 8 montierten Farbtafeln von A. Rackham.* Zürich. Rascher, 1920. 4to. Illustrierter Originalleinwandband. 127 SS. € 180,-

Eins von 900 num. Exemplaren in einem schönen und gut erhaltenen Zustand. – Folgende Sagen werden erzählt: „Der hüfnene Siegfried“ – „Jo“ – Das Schloß in der Höhle Xa Xa“ – „Die drei letzten Arbeiten des Herakles“ – „König Frost“ – „Perseus“ und „Jack der Riesentöter“. – LKJ III, 114. – Gut erhalten.

135 **RACKHAM**, Arthur: *Der Märchenwald. Mit 12 montierten Farbtafeln und Textillustrationen von A. Rackham.* Zürich. Rascher, 1919. 4to. Illustrierter Originalleinwandband. 3 Bll., 119 SS. € 180,-

„Bei aller Liebe und Treue zum Detail und bei aller Genauigkeit in der Naturbeobachtung ist seine Bilderwelt unter dem zarten Farbklang immer tief poetisch, oft skurril bis gespenstisch, mitunter sogar an das Surreale reichend“ (Halbey in LKJ III, S. 114 mit großer Abbildung aus diesem Werk). – Gut erhalten.

Ein bemerkenswertes Kinder-Kräuterbuch

136 (**REICHLIN-MELDEGG**, Adolfine Baronin von): *Alräunchens Kräuterbuch.* Darinnen in drei gesonderten Theilen enthalten sind die getreulichen Conterfeyungen verschiedener Kräutlein und Blumen, so in besonderer Beziehung zum Menschengeschlecht stehen, sei es nun ihrer Wirkung oder ihrem Namen nach. 3 Teile in 4 Bänden. *Mit sehr zahlreichen aquarellierten Holzstichabbildungen.* München. Huttler, M., 1882–85. 22,2 x 17,5 cm. Illustrierte Originalbroschuren (leicht berieben). € 640,-

Außerordentlich schönes und interessantes Kinder-Kräuterbuch, das wir bibliographisch nicht nachweisen können; auch H. Ries kennt die Illustratorin nicht, die nach Thieme-B. 28, S.108 Schülerin von August Spiess war, 1839 in Regensburg geboren wurde und 1907 in Rottenmünster verstarb. – In der Art eines Kräuterbuches des 16. und 17. Jhdts. sind die Titel und eine Vielzahl der Kräuter und Blumen in prachtvollem Kolorit dargestellt. „Ihr werdet darin vorzugsweise finden, in welch innigem Zusammenhang mit dem Volksleben die Pflanzenwelt von Alters her gestanden hat. Einen reichen Schatz deutschen Geistes, Gemüthes und Volkswitzes werdet Ihr auch finden in den alten charakteristischen Namen der Kräuter und Blumen“ (Vorwort „an die lieben Kinder“). Das Buch enthält also nicht nur

Kräuter- und Blumenabbildungen sondern auch sehr zahlreiche Darstellungen z.B. von Namensbezügen der Kräuter zu den Menschen, zu Heiligen, Festen, Bräuchen, Märchen und Sagen etc., alles prachtvoll aquarelliert. – In diesem hervorragenden Zustand selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 136



Nr. 137

137 REIMSPIELE, oder wie das Kind Verse macht und selbst darüber lacht. Ein Bilderbuch für die Kleinen. *Mit 48 kolorierten lithographierten Abbildungen auf 12 Tafeln.* Stuttgart. Hoffmann, J., (ca. 1840). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. € 240,-

Reizend illustriertes Rätselbuch für kleine Kinder. Zu jeder der halbseitigen Illustrationen steht ein zweizeiliger Vers, der das Bild erklärt, wobei jeweils das letzte Wort fehlt und vom Leser eingefügt werden muß. Am Anfang gibt es eine Auflösung der gefragten Worte. So zum Beispiel: Das Bild zeigt einen mit einem Kreisel spielenden Jungen; „Schau! unten spitzig, oben breit, wie tanzt der runde...?“. – Bibliographisch war dieses Werk für uns nicht zu ermitteln. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Koloriertes Exemplar einer der frühesten Bearbeitungen für die Jugend

138 REINEKE DER FUCHS . Für die gebildete Jugend bearbeitet. Zweite, mit 12 neuen Kupfern verschönerte Auflage. *Mit altkoloriertem, gestochenem Titel von Schwerdgeburth nach Ramberg und 11 altkolorierten lithographierten Tafeln.* Leipzig. Volckmar, F., (1838). Schlichter neuer Pappband. 1 Bl., 294 SS., 3 Bll. (Inhalt). € 1200,-

Sehr schön koloriertes Exemplar dieser außerordentlich seltenen und frühen Bearbeitung für die Jugend. Nach H. Kokott in LKJ III, 151, erschienen die ersten Jugendbearbeitungen um 1837. „Metrische Bearbeitung vom Reineke Fuchs, in Anlehnung an die Alckmarsche Version des Stoffs aus dem 15. Jhdt. Die Dichtung entwirft ein satirisches Bild der höfischen Gesellschaft, in der der Opportunist und Bösewicht durch List und Schmeichelei zu Ansehen und Macht gelangt. In ironischen Anspielungen, drastischen Bildern und Begriffen, bleibt das Werk der Tradition des Stoffs in der Erwachsenenliteratur weitgehend treu. Die Bearbeitung für die Jugend besteht u.a. in der biedermeierlichen Illus-

trierung. Sie verleiht dem Werk ein prachtvolles Aussehen.“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 749 zur 3. Auflage mit den Illustrationen von Ludwig Richter und in den Anmerkungen zur vorliegenden Ausgabe, die 1837 datiert wird). – Rümman, Kinderbücher 281. Hobrecker, Alte vergessene Kinderbücher S.139/52. Die bei Rümman, 19.Jhdt. 1723 und im Ausstellungskatalog der Slg. Hobrecker, Braunschweig, K 9 aufgeführte Ausgabe von (1836) mit 10 kolor. Kupfern von Ramberg, ist mit der vorliegenden Ausgabe nur vom Text her identisch. Volckmar hat diese neue Auflage dann offensichtlich mit anderen Illustrationen versehen, denn hier ist lediglich noch der Titel von Ramberg bezeichnet; alle anderen Lithos sind unbezeichnet, ausgenommen bei S.40, 86 und 106: „C.P.“. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



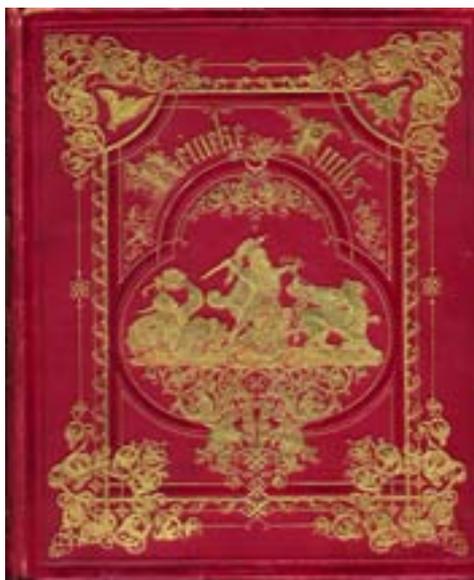
Nr. 138

Grundlage der jugendliterarischen Rezeption des Reineke Fuchs

139 REINEKE FUCHS – GOETHE, Johann Wolfgang von: Reineke Fuchs. *Mit gest. Frontispiz, gest. Titel, 34 Stahlstichtafeln, 24 Holzschnittvign. und 1 gest. Stahlstichverzeichnis für den Buchbinder* von W. v. Kaulbach. Stuttgart und Tübingen. Cotta, J.G., 1846. 4to. Roter Kalblederband der Zeit mit reicher Gold- und Reliefprägung auf den Deckeln und Rücken, und dreiseitigem Goldschnitt (minim. berieben). 1 Bl.(gedruckter Titel), 257 SS. € 850,-

Erste Ausgabe der Goetheschen Neudichtung; „seit Goethes Dichtung und der Wiederentdeckung des Reineke Fuchs als Teil der volksliterarischen Zeugnisse nationaler Vergangenheit im Zuge der romantischen Bewegung, erschienen im 19. Jhdt. zunehmend Ausgaben für die Jugend“ (LKJ III, S.151). – „Über Entstehung, Inhalt und Illustrierung des prachtvollen Werkes unterrichtet Kirmse ausführlich. Dabei geht er besonders auf Kaulbachs künstlerische Leistung ein, deren satirischen Charakter er im einzelnen, besonders an Nobel, dem Löwenkönig, aufzeigt. Als grandiosestes Blatt bezeichnet er den Stahlstich zum 7. Gesang mit der Darstellung des festlichen Gelages am Königshof; es ist zweifellos das reichste von allen seinen Bildern – aggressiv und sarkastisch, souverän in der zeichnerischen Beherrschung der verschiedenen Tierarten. – Rümman, Illustr. Bücher, S. 302 betont ebenfalls den satirischen Charakter, sieht dies aber kritisch: ‚Mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit behielt Kaulbach seine satirische, ja zynische Auffassung bei, wodurch er seinem zweifellos sehr geist-

reichen und künstlerisch gelungenen Werk außerordentlich schadet'. Dabei bleibt offen, worin Rümman den Schaden sieht, denn an Verbreitung und Popularität hat es dem Werk nicht gefehlt" (Slg. Brüggemann II, 1025). – In die Ornamente zu den Holzschnittvignetten der Kapitelfanfänge und -enden hat Kaulbach ebenfalls geistreiche Satiren eingeflochten. – Am Ende das sehr seltene und oft fehlende illustrierte Stahlstichverzeichnis für den Buchbinder, eine Stahlstichtafel, die alle Illustrationen in verkleinerter Form mit Angabe der Seitenzahl zeigt. – Kirmse, Goethes Reineke Fuchs in: Imprimatur NF Bd. XV, S. 43–79, St2. Rümman, Illustr. Bücher 1094. Goed. IV/3, 307, 23. – Bemerkenswert gut erhaltenes, prachtvoll gebundenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 139

140 REINEKE FUCHS – GOETHE, Johann Wolfgang von: Reineke Fuchs. *Mit Holzstichtitel und 60 Textholzstichen von J. Schnorr von Carolsfeld nach Wilhelm v. Kaulbach, gestochen von Allgaier & Siegle.* Stuttgart. Cotta, J.G., (ca.1862). 8vo. Originalleinwandband mit reicher Goldprägung auf dem Vorderdeckel (stärker berieben). 2 Bll., 212 SS. € 140,-

Titelaufgabe der ersten Ausgabe mit den Holzstichen von Julius Schnorr. Das Werk gilt als die populärste aller Goethe-Illustrationen. Kaulbach fand großen Gefallen an dem ironischen Gegensatz der ersten Hexameter zum Inhalt der Geschichte mit seinen Lumpenstreichen und war der Meinung, daß auch der Illustrator einen solchen Gegensatz erfinden müsse. Im Text befinden sich jeweils an den Kapitelfanfängen und -enden eine Holzschnittvignette, in deren Ornamente Kaulbach geistreiche Satiren eingeflochten hat. – Goethe bearbeitete den Reineke-Stoff im Jahre 1793 vor dem Hintergrund der Revolutionsereignisse in Frankreich. Angeregt worden war er zu seiner Hexameter-Fassung des Epos in 12 Gesängen durch die Prosaübersetzung Gottscheds. – Das Werk war in der vorliegenden Form erstmals 1857 erschienen. „Möglicherweise Titelaufgabe unverkaufter Exemplare der hohen Erstausgabe von 38.000 Stück“ Slg. Brüggemann II, 313. – Goed. IV/3, 307, 23; Rümman, Illustr. Bücher 1095. – Vorsätze erneuert, etwas stockfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten.

141 REINEKE FUCHS – HOFFMANN, Franz: Die Geschichte vom Reineke Fuchs. Für die Jugend bearbeitet. 6. Auflage. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln.* Leipzig. Berndt, E., (1878). Neuer Leinwandband mit aufkaschiertem illustriertem Vorder- und Rückendeckel. 160 SS. € 60,-

Erste bei Berndt in Leipzig erschienene Ausgabe der „biedermeierlichen Prosabearbeitung der Fabel von Reineke Fuchs zur moralischen Belehrung und Unterhaltung. Wesentliche Regeln für Hoffmanns Bearbeitung sind Ausschmückung und Verniedlichung von Szenerie und Figuren“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 389, Anmerkungen). – Der unglaublich produktive Jugendschriftsteller und Herausgeber des ‚Jugendfreundes‘ Franz Hoffmann (1814–82), mußte vertragsgemäß jährlich mehrere Erzählungen und Bücher liefern. Auch wenn die Kritik ihn etwas abfällig behandelte, seine Beliebtheit und die teilweise enormen Auflagenziffern seiner Bücher sprechen zumindest für die Vielseitigkeit seiner Phantasie und für eine Spürnase, die Bedürfnisse der Jugend zu erraten. Die ersten 5 Auflagen waren bei Stoppani, Hoffmann und Chelius in Stuttgart erschienen. – Vgl. Wegehaupt II, 1457 (5.Aufl. bei Chelius). Klotz II, 2774/88. – Stockfleckig und mit Gebrauchsspuren, insgesamt noch ordentliches Exemplar.

142 REINEKE FUCHS – LOHMEYER, Julius: König Nobel ein heiteres Bilderbuch. 4. Auflage. *Mit chromolithogr. Titel, zahlreichen chromolithogr. Abbildungen im Text und 9 (davon 1 doppelblattgroß) ganzseit. Chromolithogr. von F. Flinzer.* Leipzig. Lindner, P.E., (1904). 4to. Farblithographierter Originalhalbleinwandband mit Reliefprägung und Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 46 SS. € 340,-

„Fedor Flinzer (1832–1911), ein Schüler Ludwig Richters und einer der wichtigsten Kinderbuchillustratoren dieser Periode und in den Jahrzehnten nach Speckter und Süss der bedeutendste Tierdarsteller, hat das Buch mit komischen, die Eigenart der Tiere wie die entsprechenden menschlichen Verhaltensweisen und Schwächen gleich gut treffenden Farbbildern versehen“ (Semrau, Gründerzeit, S.87). – „In den 1880er Jahren ist die Chromolithographie die maßgebliche Technik für das deutsche Bilderbuch. Eines der gelungensten und erheiterndsten Bilderbücher (aus dieser Zeit), F. Flinzers ‚König Nobel‘, 1886, von C.T. Wiskott in Breslau gedruckt und verlegt, befriedigt vor allem durch die klar dominierende Zeichnung, neben der die Farbplatten ein niemals aufdringliches, liches Kolorit entfalten. Dieser unpräntöse Farbgeschmack ist französisch inspiriert. Zum Druck wurden, was der Verleger im Buch (Druckvermerk) herausstellt, die Farben von der Pariser Firma Lorilleux bezogen, die auf dem Hintergrund der französischen Farbdrucktradition die höchste Reputation besaß“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 306 und S. 522, 29 zur Erstausgabe von 1886). – „Wenn man Flinzers Bilderbücher betrachtet, erweist sich, dass sich das so genannte ‚Poetische Bilderbuch‘ mit dem ‚Genrebilderbuch‘ vermischt. Integriert in die Natürlichkeit seiner mit poetischem Auge gesehenen Tierdarstellungen sind die satirischen Inhalte, mit denen er, meistens eben durch Anthropomorphisierung ganz in der Tradition von Grandville, die bürgerliche Gesellschaft seiner Zeit und ihr Verhalten karikiert – liebevoll zwar, aber durchaus auch kritisch“ (Bochow, Flinzer, S. 32). – Vgl. Wegehaupt II, 2037 und Strobach, Fabeln, S. 156ff zur EA, von 1886. Stuck-Villa II, 62 (die vorliegende Leipziger Ausgabe von 1904). – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag, der in den Falzen und im Rücken sauber restauriert ist.

143 REINEKE FUCHS – LOHMEYER, Julius und Edwin Bormann: Reineke Fuchs. Ein heiteres Kinderbuch. (Freie Nachdichtung des niederdeutschen Reinke de Vos). 2. Auflage. *Mit 12 Farblithographien von Fedor Flinzer.* Glogau. Flemming, C., (1898). 4to. Originalhalbleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration (leicht berieben). 1 nn. Bl., 24 num Bll. (einschließlich der Tafeln). € 300,-

„Die Verse sind für Kinder bearbeitet. Die großen, üppigen Bilder ergeben mit dem Text zusammen im Wechselspiel die Geschichte“ (Bilderwelt 1081). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 522,20. – Der Maler und Zeichner F. Flinzer (1832–1911) war einer der bedeutendsten Illustratoren der Gründerzeit; vgl. LKJ I, 393. Doderer-M. 695 gibt für die 2. Auflage irrtümlich 1905 (richtig: 1898) an und Abbildung Seite 135: „Hier spricht aus den Zeilen nicht mehr offene kritische Haltung, auch wohl kaum mehr ein ironischer Ton, sondern vom gläubigen Pathos getragene Hoffnung auf eine geheilte Welt, in der auch der Fuchs der Fabel zum bürgerlich-naiven Heros geworden ist“. – Wegehaupt II, 2042. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



144 REINEKE FUCHS – RICHTER, Ludwig: Reineke Fuchs in zwölf Bildern. *Mit 12 Originalholzschnitten von E. Kretschmar nach Ludwig Richter.* Berlin. Amelang, C.F., (1888). 4to. Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt). 3 Bll., 12 Tafeln, 1 Bl. € 280,-

„Die 1837 erschienene 1. Auflage enthielt neun minderwertige Blätter in Steindruckmanier. Im Dezember 1839 beauftragte Fr. Volckmar in Leipzig L. Richter, neue Kompositionen auf Holz für den Holzschnitt zu zeichnen. Infolge des Volckmar'schen Auftrages entstanden nun unsere vorliegenden zwölf Kompositionen in ihrer heutigen Gestalt“ (Paul Mohn im Vorwort). – Hoff-B. S. 160, 1065–76 zur ersten Volckmarschen Ausgabe von 1843 und zur vorliegenden Ausgabe in den Anmerkungen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 809,42. – Die Richterschen Reineke Fuchs Interpretationen sind wesentlich seltener als die berühmte Kaulbachsche Bilderausgabe. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

145 REINEKE FUCHS – SCHMIDT, Ferdinand: Reineke Fuchs. 7. Auflage. *Mit 8 Holzstichtafeln und 56 Textholzstichen von Gustav Bartsch*. Berlin. Kastner, H., (1874). Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (etwas berieben). IV, 174 SS. € 80,–

„Schmidt's Jugendschriften fanden beim jungen Leserpublikum positive Aufnahme. Neben einigen Erzählungen gab Schmidt eine Fülle von Bearbeitungen und Nachdichtungen heraus. Diese Nachdichtungen sind zumeist flüssig, mitunter sogar spannend erzählt, wobei es ihm gelingt, dem Originalton möglichst nahe zu bleiben“ (I. Wild in LKJ III, S. 295). – Ferdinand Schmidt (1816–90) war Lehrer und Jugendschriftsteller. Volkspädagogisch tätig, gründete er die ersten Volks- und Schulbibliotheken in Berlin. – Ries, Wilhelminische Zeit, S.409,10. Vgl. Wegehaupt III, 1965 (6. Auflage). Klotz IV, 6381/162. – Durchgehend gebräunt, sonst gut erhalten.

146 REINHOLD, Carolina, (Pseudonym): Ammen-Maerchen zur Unterhaltung und Belehrung für kleine Kinder. 2. Auflage. *Mit gestochenem Titel und 7 handkolorierten Kupfertafeln*. Nürnberg. Bauer und Raspe, 1831. Quer-Klein-8vo. Bedruckter Originalpappband (berieben, ein Gelenk etwas beschädigt). 286 SS. € 450,–

Außerordentlich seltener Titel einer Autorin, deren Werk bislang völlig unzureichend bearbeitet wurde, obwohl sie nach dem Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp.1763 mehr als 30 Bücher veröffentlichte und als die „Hausautorin des Verlages Bauer & Raspe“ gilt. „Die zeitgenössischen Buchhandelsverzeichnisse und modernen Bibliographien und Kataloge lösen den Namen unterschiedlich auf, so z. B. als Constance Reinhold, d.i. Anna Elise Sophie von Königsthal (1778–1849) bei Wegehaupt III und IV, als Lina Reinhold (so Rammensee) oder als Reinhold Köstlin“ (Handbuch...). – Außer Rammensee 1260, der allerdings analog zur ersten Ausgabe von 1826 nur 6 Kupfer nennt, ist dieses Werk allen anderen Bibliographen unbekannt geblieben. – Diese typischen biedermeierlichen Beispielgeschichten sind mit kolorierten Illustrationen versehen, die u.a. auch sehr gut Interieur und Kleidung der Zeit widerspiegeln. – Mit leichten Gebrauchsspuren, vor allem in den ersten 15 SS. mit Bleistiftnotizen der Zeit; insgesamt jedoch wohl erhalten. Siehe Abbildung rechts.



147 REINICK, Robert: Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde. Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen Deutscher Künstler. 3 in 2 Bänden. *Mit 3 radierten Titeln und 88 radierten Tafeln (mit Text) von Reinick, Schröder, Sonderland, Rethel, Achenbach, Speckter, L. Richter, Schwind etc.* Düsseldorf. Buddäus, J., 1838–46. 4to. Halbmarquins- und Leinwandbestand (mit reicher Goldprägung und Goldschnitt (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 3 Bll., 61 SS., 1 Bl.; 2 Bll., 29 SS., 1 Bl.; 2 Bll., 29 SS., 1 Bl. € 1400,–

Seltenes vollständiges Exemplar der Erstausgabe eines der schönsten und bedeutsamsten Werke des Düsseldorfer Künstlerkreises. „Unsterblich gewordenes Buch, weil Reinick es verstand, in ihm einen ganzen Künstlerkreis zu einer gemeinsamen Tat zusammenzufassen. Die charakteristischen Eigenschaften der ganzen Düsseldorfer Künstlerschar kann man hier bequem studieren. Der Bedeutendste dieses Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter. In Reinicks Veröffentlichung feiert die geistreiche Arabeske Schroedters wahrhafte Orgien“ (Rümann, S. 281 und 1207, 1803 und 1804). – Die herrlichen Illustrationen im späten Romantiker-Stil jeweils mit eingedruckten Versen u.a. von Hauff, Hebel, Immermann, Novalis, Tieck, Uhland etc. – Band I mit dem Titel „Lieder eines Malers...“; Bände II und III mit dem Titel „Deutsche Dichtungen in Randzeichnungen...“. – Hoff-B., Richter S. 83 f. – Etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 147



Nr. 148

148 REUTER, Fritz: Hanne Nüte un de lütte Pudel. Ne Vogel- un Minschengeschicht. 2. Auflage. Mit Holzstichtitel und zahlreichen Holzstichillustrationen von Otto Speckter und Otto Lau. Wismar, Rostock, Ludwigslust. Hinstorff, 1875. Originalleinwandband mit reicher Relief- und Goldprägung auf dem Vorderdeckel, goldgepr. Rückentitel und dreiseitigem Goldschnitt (etwas berieben). 2 Bll., 290 SS. € 160,-

„Einige von Reuters Schriften wurden auch schnell zur Kinder- und Jugendbuchlektüre. Vor allem ‚Hanne Nüte.‘ wurde zu einem der volkstümlichsten Jugendbücher der Zeit. Die niederdeutsche Versgeschichte erlebte in der jetzt neben den Zeichnungen Speckters auch noch mit 20 neuen Illustrationen von Otto Lau versehen, einen noch größeren Erfolg“ (Braak in LKJ III, S. 166). – Klotz IV, 5815/12. Havekost, Nedder Düütsche Böker S. 150. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

149 REUTER, Fritz: Ut Mine Stromtid. 3 Teile in 1 Band. Mit 140 teils ganzseitigen Holzstichen von Ludwig Pietsch. Wismar, Rostock und Ludwigslust. Hinstorff, 1865. Groß-8vo. Originalhalblederband mit Deckelprägung (Kanten stärker bestoßen). 4 Bll., 252 SS.; 4 Bll., 252 SS.; 4 Bll., 294 SS. € 120,-

Erste illustrierte Ausgabe. – „Fritz Reuter (1810–74) war ein begabter Erzähler und erreichte den Gipfel seiner Erzählkunst mit dem dritten Roman ‚Ut mine Stromtid‘, mit dem er ganz Mecklenburg einfiel, Land und Leute, Gutsbesitzer, Bauern, Arbeiter, Frauen und Mädchen“ (Braak in LKJ III, S.166). – Nach der Entlassung aus 7jähriger Festungshaft hat Reuter vorübergehend versucht, als landwirtschaftlicher Eleve seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Aus dieser Zeit stammt die genaue Kenntnis der wirtschaftlichen und der sozialen Probleme des mecklenburgischen Landstandes. Er versucht den krassen Gegensatz von Gutsherren und Tagelöhnern nach Aufhebung der Leibeigenschaft zu einer leidenschaftlichen Anklage gegen die bestehenden sozialen Unrechtsverhältnisse zu gestalten. Das Werk wird als eine der wirksamsten und volkstümlichsten Schöpfungen der mecklenburgischen Literatur angesehen und war wohl nicht speziell für Kinder oder Jugendliche geschrieben. – Etwas fleckig, sonst gut erhaltenes schönes Exemplar. – Rümman, Illustr. Bücher 1555. Havekost, Nedder Düütsche Böker, S.151.

150 REYRE, Joseph: Le fabuliste des enfans. *Mit 15 (statt 16) kolorierten Kupfertafeln von Christian Gottfried Heinrich Geißler.* Leipzig, Richter, C.F.E., 1804. Illustrierter Originalpappband mit koloriertem Kupferstich auf Vorder- und Rückendeckel (berieben, Ecken stärker bestoßen, Rücken in Leder erneuert). XVI, 180 SS. € 490,-

Nach den spärlich vorhandenen bibliographischen Nachweisen zu urteilen, handelt es sich bei dieser Ausgabe um die erste mit den Illustrationen von Chr.G.H. Geißler, und wohl einem Nachdruck der 1803 in Paris erschienenen Originalausgabe mit 10 unbezeichneten Kupfern und in wesentlich kleinerem Format (vgl. Seebaß I, 1593 und Gumuchian 4739, eine Ausgabe von 1812 mit nur 8 Tafeln). – Dieses bemerkenswert illustrierte Fabelbüchlein für Kinder enthält 93 Fabeln des Pädagogen und Theologen Joseph Reye (1735–1812). „der bei den Jesuiten erzogen wurde und 1785 nach Paris kam, wo er seine berühmte ‚Ecole des Demoiselles‘ veröffentlichte. Während der Revolution wurde er eingesperrt und ging nach seiner Freilassung nach Lyon, wo er die Kinder seines Bruders unterrichtete und für sie einige seiner Schriften verfaßte“ (Monschein, Aufklärung S. 224 zu den ‚Ecole.‘). – Nicht in der Fabelsammlung Metzner und bei Wegehaupt I–IV. – Es fehlt die Tafel mit den Abbildung 47–52. – Zu dem Künstler und den Illustrationen siehe nachfolgende Nr. – Mit leichten Gebrauchsspuren und vereinzelt leicht stockfleckig; insgesamt jedoch schönes Exemplar dieser sehr seltenen Ausgabe. Siehe Abbildung rechts.

Deutsch-Französische Ausgabe

151 REYRE, Joseph: Le fabuliste des enfans. Der neue Kinderfreund in Fabeln und Erzählungen. Neue wohlfeilere Ausgabe. *Mit 16 Kupfertafeln mit 96 altkolorierten Abbildungen von Christian Gottfried Heinrich Geißler.* Leipzig, Gleditsch, J.F., (ca.1830). Marmorierter Originalpappband mit Rückenschild (berieben, Ecken und Kanten bestoßen). IV, 364 SS. € 1200,-

Wohl die dritte deutsche Ausgabe; die erste soll 1806 erschienen sein. – Dieses bemerkenswert illustrierte Fabelbüchlein für Kinder enthält 93 Fabeln des Pädagogen und Theologen Joseph Reye (1735–1812), die in 96 (num.93) handkolorierten Abbildungen auf 16 Tafeln von Christian Gottfried Heinrich Geißler (1770–1844) sehr lebendig illustriert wurden. Der in Leipzig geborene und Zeit seines Lebens dort tätige Kupferstecher und Illustrator war der Bruder des berühmten Mineralogen August Geißler und Vater des ebenfalls im Kinderbuchbereich als Illustrator tätigen Peter Carl Geißler; vgl. dazu sehr ausführlich Thieme-B.13, S. 350. – Jede Tafel enthält 6 Abbildungen, mit kleinen Nummern versehen, die auf



Nr. 150 / 151

die jeweilige Fabel hinweisen. Drei Fabeln, 35, 40 und 69, werden mit 2 Abbildungen illustriert, daher die abweichende Nummernfolge am Ende. – Wegehaupt I, 1772 mit Farbabbildung. Nicht in der Fabelsammlung Metzner oder sonst einer der großen Kinderbuchsammlungen. – Bis auf teilweise etwas stärkere Stockflecken auf den Textseiten, sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 70.

152 **RICHARDSON**, E(mmeline): *Songs of Near and Far Away*. Mit 35 ganzseitigen farbigen Illustrationen und reichem Buchschmuck von der Autorin. London, Paris, New York. Cassell and Comp.Ltd., 1900. Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Goldtitel (stärker fleckig). 79 SS.

€ 250,-

Dekorativer, schöner und innen gut erhaltener Jugendstil-Band. Die Verfasserin und gleichzeitig Illustratorin war für uns nicht zu ermitteln; lediglich in der Sammlung Cotsen (9276) ist der Band vorhanden. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 152

153 **RICHTER**, Ludwig: *Aus dem Volksleben. Ernst und Scherz*. Herausgegeben von Georg Scherer. Mit Holzstichtitel und 35 Holzstichen von Ludwig Richter. Leipzig. Dürr, A., (1877). Illustrierter Originalleinwandband (etwas fleckig). 36 einseitig bedruckte Bll., 6 Bll. Verlagsanzeige.

€ 140,-

Erste Ausgabe in dieser Form. – Seebaß II, 1750. – Wegehaupt II, 2815. Hoff-B., S. 289. Rümman 1895. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 808,17. – Titel leicht gebräunt sonst gut erhalten.

154 **RICHTER**, Ludwig: *Aus der Dichtung und Sage. Ernst und Scherz*. Herausgegeben von Georg Scherer. Mit Holzstichtitel und 35 Holzstichen von Ludwig Richter. Leipzig. Dürr, A., (1878). Illustrierter Originalleinwandband (etwas fleckig). 36 einseitig bedruckte Bll., 6 Bll. Verlagsanzeige.

€ 140,-

Erste Ausgabe in dieser Form. – „Hübsche Auswahl aus verschiedenen von Richter illustrierten Büchern, jeweils mit einigen Versen versehen“ (Seebaß II, 1751). – Wegehaupt II, 2816. Hoff-B., S. 290. Rümman 1894. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 808,20. – Titel leicht gebräunt sonst gut erhalten.

155 **RICHTER**, Ludwig: *Biblische Bilder. Mit einleitendem Vorwort und beigefügten Versen von Julius Sturm*. Mit Titelholzstich und 21 Originalholzstichen auf 21 Tafeln von Ludwig Richter. Basel. Riehm, (1876). Groß-8vo. Brauner Originalleinwandband mit Relief- und Goldprägung auf dem Vorderdeckel und dreiseitigem Goldschnitt (etwas bestoßen). 2 Bll., 22 num. Doppelblatt.

€ 160,-

Erste Ausgabe mit 10 neuen Holzschnitten; „elegant in Calicot mit Goldschnitt gebunden“ (Hoff-B. S.280). Rümman 1908. „Im Vorwort beschreibt Sturm die Entstehungsgeschichte des Buches. Als er erfahren habe, F.Riehm habe eine große Anzahl Holzschnittstöcke käuflich erworben, von welchen viele Zeichnungen von Ludwig Richter stammen, habe er versucht, den Bildern geeignete Verse, zum Teil deutschen Volksliedern und Liedern aus vergangenen Tagen entlehnt, beizugeben, weil ihm der innige, kindliche Ton dieser Lieder am besten zu den Bildern zu stimmen schien“ (Weilenmann, Schweiz 2665). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.808,15. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

156 **RICHTER**, Ludwig: *Goethe – Album*. Mit 40 Holzstichtafeln von Ludwig Richter. Leipzig. Wigand, G., (1857). Groß-8vo. Originalleinwandband mit Deckelprägung (etwas berieben). 41 Bll.

€ 240,-

Erste Ausgabe auf weißem Papier. Die Originalausgabe war 1856 auf Tonplatten erschienen; vgl. Rümann 1859; Seebaß I, 1599 und Hoff-B., S. 102. – Im Bund etwas locker, sonst sehr gut erhalten; selten.



Nr. 157

157 RICHTER, Ludwig: Neuer Strauss für's Haus. *Mit Titelholzstich und 16 Originalholzstichen auf 15 Tafeln von Ludwig Richter.* Dresden. Richter, J.H., (1864). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. € 200,-

Erste Ausgabe mit den sehr schönen Blättern zum Johannistfest, „Die Schule ist aus“, der Marktszene „Kleinhandel“ und der berühmte „Weihnachtstraum“. – Hoff-B. S.117/18. Seebaß II, 1604. Knorr, Dresden 1660. Rümann 1866. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Titel und 1 Blatt im rechten weißen Rand mit kleinen Beschädigungen, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

158 RICHTER, Ludwig: Unser tägliches Brot. *Mit Titelholzstich und 17 Originalholzstichen auf 15 Tafeln von Ludwig Richter.* Dresden. Richter, J.H., (1866). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt). 16 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe dieser etwas selteneren Folge, die sehr anschaulich den Weg des Kornes bis zum Brot illustriert. – Hoff-B. S.118/19. Knorr, Dresden 1663. Rümann 1874. Wegehaupt II, 2822 (2.Auflage).- Teils etwas stockfleckig und angestaubt, sonst gut erhalten.

159 RITTER DIETRICH VON HARRAS, oder: Der Harrassprung bei Lichtenwalde im Erzgebirge. Historisch-romantische Erzählung und vaterländisches Sittengemälde aus dem Ende des 15. Jhdts. Nach der bekannten Volkssage und anderen geschichtlichen Nachrichten bearbeitet von E.W.J. *Mit 16 altkolorierten, teils eiweißgehöhten lithographierten Tafeln von A. Göhde.* Oederan. Schlesinger, J.L., (ca. 1840). Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. 1 Bl., III, 512 SS. € 780,-

Außerordentlich seltener, weder bibliographisch nachweisbarer, noch weltweit in einer Bibliothek registrierter Titel zur erzgebirgischen Sagen-Geschichte – mit bemerkenswert gut kolorierten Tafeln. Diese sind signiert „L.u.St. v.A.Göhde, Löbau“, wobei es sich wohl um die in Löbau ansässige lithographische Anstalt A. Göhde handelt. – Erzählt wird die berühmte mündlich überlieferte Harras-Sage. Sie wurde erstmals 1801 im Chemnitzer Anzeiger veröffentlicht, 1810 von Theodor Körner in seiner Ballade „Harras, der kühne Springer“ verwendet und fand danach Eingang in zahlreiche Sagenbücher, auch in die der Brüder Grimm. „Diese



vaterländische Sage, verbunden mit einer genauen Schilderung der damaligen Zeitverhältnisse, ihrer Sitten und ihrer Hauptpersonen – Fürsten und Adel – bildet den Hauptgegenstand der nachstehenden Erzählung“ (Vorwort). – Bemerkenswert ist, dass in keiner der Kinderbuch-Bibliographien der Drucker J.L. Schlesinger in Oederan (Erzgebirge) nachgewiesen wird. – Von ganz vereinzelt Stockflecken abgesehen, bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 72.



Nr. 160



Nr. 162

Die erste von L. Richter illustrierte Ausgabe

160 **ROBINSON – CAMPE**, Joachim Heinrich: Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. 40. Auflage. 2 in 1 Band. *Mit Holzstichtitel, 25 getönten Holzstichtafeln und 26 Textholzstichen von Ludwig Richter.* Braunschweig. Vieweg F., 1848. Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (etwas berieben, Rücken aufgeheilt). 1 Bl., XVI, 156 SS.; 2 Bll., 205 SS. € 380,-

„Erster Abdruck der wundervollen Illustrationen. Seltene Ausgabe“ (Seebaß I, 1592). Nur das Frontispiz „Robinson Lamas fütternd“ war vorher erschienen, sonst sind alle Holzschnitte für diese Ausgabe neu gezeichnet. Sie gehören neben Richters Arbeiten zu ‚Schwarzen Tante‘ zu den denkwürdigsten Kinderbuchillustrationen des 19. Jhdts. – Hoff-B. 1298 und 1365–1411. Wegehaupt I, 314. Klotz 827/93. Hobrecker/Frankfurt 148. Rümman, Illustrierte Bücher 1915. Rümman, Kinderbücher 68. Nicht bei Ullrich, Robinson. – Das Buch erlebte in der vorliegenden Form, die den Text Campes bis auf orthographische Anpassungen unverändert beibehält, noch zahlreiche Auflagen bis weit ins 20. Jhd. hinein. – Teils etwas stärker stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

161 **ROBINSON – DEFOE**, Daniel: Der erste und älteste Robinson. Robinson Crusoe des Älteren Reisen, wunderbare Abenteuer und Erlebnisse. Begleitet von einer Geschichte der Robinsonaden und Lebensskizze des Daniel de Foe von C.F. Lauckhard. 3. Auflage. *Mit farblithographiertem Frontispiz, 5 Holzstichtafeln und 90 Textholzstiche von F.H. Nicholson.*

Leipzig. Spamer, O., 1869. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben, Kapitale etwas beschädigt). XX, 254 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 90,-

„Diese verdienstvolle Ausgabe erschien erstmals 1863 und erlebte zahlreiche Auflagen. Ein ausführliches Schlußkapitel behandelt die Vorbilder des Robinson: Selkirk und Serrano“ (Seebaß II, 1619a). – Ullrich S. 87, 23. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 746,1. – Etwas stockfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten.

162 **ROBINSON – DEFOE**, Daniel: Robinson Crusoe – Robinsons Colonie. 5. Auflage. 2 in 1 Band. *Mit über 101 meist ganzseitigen Holzschnittillustrationen unterschiedlicher Künstler.* Berlin. Bibliographische Anstalt A. Warschauer, (ca.1900). Groß-8vo. Originalleinwandband mit reicher farbiger Vorderdeckelillustration und goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 2 Bll., 224 SS., 2 Bll., 214 SS. € 140,-

Sehr reichhaltig und lebendig illustrierte Ausgabe die wir bibliographisch nicht finden konnten; auch nicht bei Klotz und Ries, Wilhelminische Zeit. – Die Illustrationen sind wahrscheinlich aus einer englischen Ausgabe übernommen, da sie vereinzelt englische Inschriften zeigen. An Künstlern, sowohl Zeichner als auch Stecher, konnten wir folgende Namen und Initialen ermitteln: A.P., GHT, W. Thomas, W.J. Linton, R.P. Leitch. R.S. Marriott und T. Macquard. – Titel von Bd. I mit einem kleinen, 1902 datierten Besitzvermerk. Papierbedingt etwas gebräunt, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in dekorativem Einband. Siehe Abbildung Seite 73.

Geschenkexemplar von Rolf Hochhuth

163 **ROBINSON – MARRYAT**, Frederick: Der neue Robinson oder Schiffbruch des Pacific. Eine Erzählung für die Jugend. Nach dem Englischen bearbeitet von Franz Hoffmann. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographierter Karte und 52 lithographierten Abbildungen auf 26 Tafeln.* Stuttgart. Schmidt & Spring, 1843. Bedruckter Originalpappband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 1 Bl., 395 SS., 1 Bl. € 680,-



Nr. 163

Erste deutsche Übersetzung von Marryats berühmten, erstmals 1841 erschienenen „Masterman Ready“, mit einer ausführlichen, herzlichen Widmung von Rolf Hochhuth an die Familie Leonhardt, sowie einer ebenfalls herzlichen Widmung vom „Urenkel des Robinson-Verfassers, am Abend nach der Lübecker Stellvertreter Premiere, David Mac Donald, 9.1.72“. – „Hoffmann hielt sich noch ziemlich an das englische Original, nannte den Masterman Ready noch ‚Robinson Hurtig‘, während spätere deutsche Ausgaben verdeutschend aus ihm den Bremer Steuermann ‚Sigismund Rüstig‘ machten. Bei der Abfassung dieser Robinsonade stand wohl nicht nur Defoe, sondern auch der ‚Schweizer Robinson‘ Pate“ (Seebaß II, 1653). – „Diese Übertragung von Franz Hoffmann, die, bei aller Freiheit, dem modernen, pragmatischen Ton des Originals näher kommt, hat aber dadurch im zeitgenössischen deutschen Kontext sicher fremd gewirkt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 587, Anm.). – Ullrich, S. 204,143 aa. Wegehaupt IV, 1380 mit ungenauer Angabe zur Illustrierung. – Durchgehend etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe mit den interessanten Widmungen. Siehe Abbildung Seite 74.

164 ROBINSON – MARRYAT, Frederick: Sigismund Rüstig der Bremer Steuermann. Ein neuer Robinson, frei für die deutsche Jugend bearbeitet (von Heinrich Laube). 20. Auflage. *Mit 94 Holzstichillustrationen, davon 2 ganzseitig von Allen Robert Branston*. Leipzig. Teubner, B.G., (ca.1890). Illustrierter Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel. XI, 381 SS., 1 Bl. € 120,-

„Laubes Bearbeitung bleibt recht dicht am Original, doch herrscht insgesamt ein beschaulicher, umständlicher, deutsch-provinzieller Ton. Diese Bearbeitung erfüllt wohl eher die bisherigen gängigen Lesererwartungen als die Übertragung von Franz Hoffmann. Zur größeren Popularität der Laubeschen Übertragung mag auch die Ausstattung beigetragen haben, denn die Abbildungen sind hier in den Text integriert, bei Hoffmann auf jeweils eigenständigen Tafeln. In der Titelillustration findet sich die Signatur von Allen Robert Branston, was auf die Übernahme aus einer englischen Ausgabe deutet“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 587 zur 3. Auflage von 1848). – „Sigismund Rüstig blieb ein Best- und Longseller, bis in die Gegenwart“ (Göbels, 19.Jhdt., S.302 zur 5. Auflage). Ullrich, S. 204,143 ab. Klotz III, 4424/167, 19. Aufl. von 1887). Wegehaupt II, 2120, 13.Aufl. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar in dekorativem Originaleinband.

165 ROBINSON – STERN, Fried: Der Robinson in Reim und Bild. *Mit Titelvignette und 65 lithographierten Abbildungen, davon 27 handkoloriert, von Fried Stern*. Frankfurt/Main. Rütten & Loening, 1916. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband (hinteres Rückengelenk etwas beschädigt, untere Ecke bestoßen). 64 SS. € 160,-

Erste vollständige Ausgabe, offensichtlich in einer Vorzugsausgabe mit handkolorierten Illustrationen. Das Werk erschien erstmals 1913 in einer kürzeren und mit nur wenigen schwarz/weiß Illustrationen versehenen Auflage unter dem Titel: ‚Aus dem Tagebuch des Robinson Crusoe‘. – „Als Kinderbuchautor konnte Stern seine Sympathie für die Jugendbewegung und den ‚Wandervogel‘ nicht verleugnen. Im Sinne der Arbeitsschule und der Kunsterziehungsbewegung, aber auch unter dem Einfluß der zur freien Natur und Natürlichkeit strebenden Jugendbewegung wird in seinem ersten Kinderbuch die Geschichte von Robinson in Reimen vorgetragen. Reime wie Bilder sollen die Entwicklung zeigen, die Robinson vom Schiffbruch und der Rettung auf der Insel bis zu seiner häuslichen Einrichtung und seiner schließlichen Heimkehr genommen hat. Der Autor sieht in der Beschränkung auf wesentliche Elemente der Robinsongeschichte die kindgemäße Bearbeitung“ (H.Müller in LKJ III, 460 mit Abb.). – Der Maler und Schriftsteller Fried Stern wurde 1875 in Frankfurt am Main geboren und 1942 im Konzentrationslager Westerbork (Niederlande) ermordet. – Bilderwelt 1540 (die gekürzte Ausgabe aus demselben Jahr). Pressler, S. 189 und 209. Doderer-Müller 704. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 904,1. Slg. Brüggemann I, 807 mit falscher Datierung der gekürzten Auflage aus demselben Jahr. – Titel mit Exlibrisstempel, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Robinsonade.

166 ROBINSON – WYSS, Johann David: Der Schweizerische Robinson oder der schiffbrüchige Schweizer-Prediger und seine Familie. Ein lehrreiches Buch für Kinder und Kinder-Freunde zu Stadt und Land. 4 in 2 Bänden. *Mit 5 Tafeln in Federlithographie und einer gefalteten*

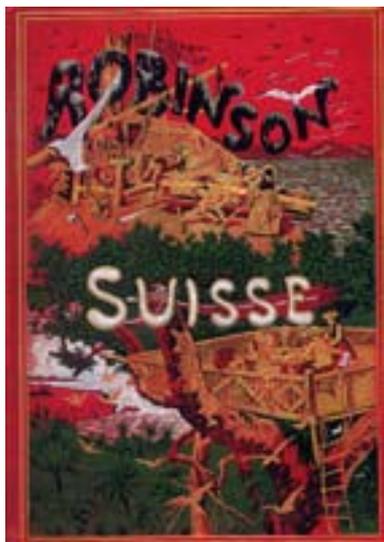
Karte und 4 Radierungen von Daniel David Burgdorfer. Zürich. Orell, Füssli, 1826–51. Unterschiedliche Halbleinwandbände der Zeit (Band 3/4 Rücken fachmännisch restauriert). XIV SS., 1 Bl., 293 SS.; IV, 370 SS.; VI SS., 1 Bl., 395 SS.; XVII SS., 1 Bl., 446 (statt 448) SS. € 400,-

Mischaufgabe eines der bedeutendsten Schweizer Kinderbücher. Die Bände 1–2 liegen in der dritten, Band III–IV in der ersten Auflage vor. Nach Weilenmann und Seebaß ist diese Kombination so geplant und herausgegeben worden. – „Das Buch ist der bedeutendste Beitrag der deutschen Schweiz zur internationalen Kinderliteratur (erst Spyris Heidi hatte ähnlichen Erfolg). Die Geschichte des ‚Schweizerischen Robinson‘ erzählte der Berner Pfarrer Joh. David Wyß seinen Kindern. Der Herausgeber des Werkes, sein Sohn Johann Rudolf Wyß (der spätere Schöpfer der Schweizer Nationalhymne) bemerkt dazu in der lesenswerten Vorrede zum 4. Bande: daß diese Haus-Robinsonade seines Vaters Lieblingswerk gewesen sei, in welchem er sich selbst mit Weib und Kind zu Personen der Dichtung machte. Bei der Bearbeitung der väterlichen Manuskripte musste manches übergangen werden, was besonders in technischer Hinsicht sehr ausgeführt war im Manuskript. Der Vater erlebte noch das Erscheinen der ersten beiden Bände 1812/13, die er in der Hauptsache verfasst hatte; die Bände III und IV schreibt dann sein Sohn Johann Rudolf (vielleicht nach hinterlassenem Material des Vaters). Neben Defoe und Campes Robinson stand vornehmlich Schnabels ‚Insel Felsenburg‘ Pate bei der Wyßschen Erzählung“ (Seebaß II, 1664 und 1667). – Goed. VI, 495, 8. Ullrich, S. 183, 113 b. Weilenmann, Schweiz 3847 und 3849. Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 986. Kraut 88. Wegehaupt I, 2336 (nur Bde. 3–4). – Band III hier mit der undatierten Titelvariante, zu der Seebaß bemerkt: „trotz dieser Variante im Titel handelt es sich um die erste Ausgabe“; auch Ullrich weiß auf Titelvarianten der Bände III und IV hin. – Das fehlende letzte Blatt in Bd. IV mit den Seiten 447/48 ist in guter Kopie beigegeben. – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar; sehr selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 166

167 **ROBINSON – WYSS, Johann David:** *Le Robinson suisse ou histoire d'une famille suisse naufragée.* Traduit de l'allemand par Frédéric Muller. *Mit gestochenem Frontispiz und 64 Textholzstichen.* Tours. Mame, A., 1892. Groß-8vo. Prachtvoll illustrierter Originalleinwandband mit dreiseitigem Goldschnitt. 400 SS. € 120,-



Nr. 167

Sehr schönes, gut erhaltenes Exemplar der Mullerschen Übersetzung, die erstmals 1836 erschienen war. – Seebaß II, 1674. – In diesem gut erhaltenen Prachteinband selten. Siehe Abbildung links.

168 **ROBINSON – WYSS**, Johann David: *Le Robinson suisse ou récit d'un père de famille jeté par un naufrage dans une île déserte, avec sa femme et ses enfants. Traduction nouvelle par Pierre Blanchard. Mit 20 Holzstichtafeln von Marckl.* Paris. Ducrocq, (ca. 1875). Roter Originalhalblederband mit Rückenvergoldung (leicht berieben). 536 SS. € 90,-

Sehr schönes und tadellos erhaltenes Exemplar; die Tafeln papierbedingt gleichmäßig gebräunt. – Vgl. Ullrich 185m, dort eine 2bändige Ausgabe bei Ducrocq in Klein-8vo. – Nicht bei Gumuchian.

169 **ROBINSON – WYSS**, Johann David: *Le Robinson suisse. Traduit de l'allemand par Elise Voiart. Précédé d'une introduction par Charles Nodier. Mit 200 Holzstichillustrationen, davon 12 auf Tafeln von Ch. Lemer-*

cier. Paris. Garnier, (ca. 1845). Groß-8vo. Dunkelblauer Originalhalblederband mit reicher Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (Ecken leicht bestoßen). XIII, 562 SS. € 160,-

Sehr schönes Exemplar mit der „introduction remarquable“ von Nodier und den schönen Illustrationen Lemerriers, die hier gegenüber der Erstausgabe von 1841 um 6 Tafeln erweitert wurde. „Es scheint, daß diese Übersetzung der Madame Voitard mehr geschätzt wird als die ältere von Madame de Montlieu“ (Seebaß II, 1675 zu der bei Lavigne in Paris 1843 gedruckten Ausgabe mit denselben Illustrationen). – Vicaire VII, 1174. Vgl. Ullrich 186q, dort eine 2bändige Ausgabe bei Garnier in Klein-8vo. – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten.

170 **ROBINSON – WYSS**, Johann David und J. R.: *Der Schweizer Robinson. Überarbeitet von K. Schlenker in Waldmannshofen unter Beihilfe und mit Vorrede von Engel in Eislingen. Mit 100 teils ganzseitigen Illustrationen, darunter 6 Farbtafeln, von Joseph Finnemore.* Nürnberg. Stroefler, (ca. 1897). Späterer Halbleinwandband mit Rückenschild. XII, 328 SS. € 60,-

Erste Ausgabe dieser Bearbeitung: „Die Illustrationen wurden einer englischen Ausgabe von 1889 entnommen. Die Ausgabe wurde gekürzt, sprachlich überarbeitet und die naturwissenschaftlichen Stücke neu bearbeitet“ (Wegehaupt II, 3790 zur 2. Aufl.). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 518,1. Nicht bei Rammensee. – Leicht fleckig, sonst gut erhalten.

171 **ROBINSON – ZITZ**, Kathinka: *Robinson Crusoe. Für die Jugend bearbeitet. Mit 8 altkolorierten lithographierten Tafeln.* Mainz. Scholz, J., (ca. 1850). Quer-8vo. Originalpappband mit kolorierter Vorderdeckelillustration (leicht berieben). 48 SS. € 980,-

„Sehr seltener Kinder-Robinson. Die Geschichte ist geschickt zusammengezogen, was ihren Spannungsreiz vermehrt. Die unsignierten Illustrationen beschränken sich auf das Wesentliche, was ihrer Ausdruckskraft zugute kommt“ (Seebaß II, 1624). – Kathinka Zitz (1801–77), Schriftstellerin und Erzieherin in Darmstadt und Kaiserslautern, lebte ab 1838 in Paris und später dann in Mainz. Ab 1848 arbeitete sie in der demokratischen Presse, gründete 1849 einen Frauenverein und betätigte sich in der sozialen Fürsorge. Neben Kinderbüchern veröffentlichte sie Gedichtsammlungen, Novellen und historische Romane. – Goed XIII, 298,32,36. Hauswedell 1072. – Nicht bei Ullrich, Wegehaupt I–IV etc. – Text etwas stockfleckig, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 78.



Nr. 171

Für die israelitische Jugend

172 (ROTHSCHILD, Hanna von): Bibelverse für alle Tage des Jahres. Ein Gedenkbüchlein für die israelitische Jugend. Frankfurt/M. Baer, J., 1855. Klein-4to (9,5 x 7,5 cm). Bedruckte Originalbroschur. 2 Bll., 243 SS. € 400,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe, die nach Shavit/Ewers in Deutschland nicht nachweisbar ist. – „Der lobenden Rezension im ‚Israelitischen Volkslehrer‘ zufolge, stellt Rothschild ein thematisch abwechslungsreich gestaltetes, biblisches Spruchbuch zusammen. Die Spruchsammlung sei nicht thematisch, vielmehr nach den 52 Wochen eines Jahres geordnet, nur ‚der arme Schalttag‘ sei leer ausgegangen. Das deutschsprachige Spruchbuch sollte jüdischen Kindern eine erbauliche Belehrung in biblischer Ethik bieten und Anlass zum Auswendiglernen biblischer Spruchweisheiten und zur Tora-Liebe geben“ (Shavit/Ewers 1940 mit völlig falscher Kollation). – Unbeschnittene und tadellos erhaltene Ausgabe im Miniaturformat.

173 SAMMLUNG interessanter Erzählungen und Anekdoten aus dem Thierreiche. Zur Belehrung und nützlichen Unterhaltung für die Jugend. 3. verbesserte Auflage. *Mit koloriertem Frontispiz, gestochenem Titel mit kolorierter Vignette und 7 (davon 6 koloriert) Kupfertafeln von F.É. Müller.* Quedlinburg und Leipzig. Ernst, (ca. 1835). Bedruckter Originalpappband (etwas stärker fleckig, Ecken und Kanten bestoßen). X, 232 SS. € 360,-

Sehr lebendig und gut kolorierte Sammlung von 120 Erzählungen von „bewundernswerten Beispielen aus dem Thierreich“ (Titel auf dem Einband). – Diese Sammlung von Erzählungen unterscheidet sich wesentlich von den üblichen Tierbüchern dieser Zeit, wie der Autor in seinem Vorwort ausführlich darlegt. Er legt hier „eine Sammlung solcher Erzählungen, welche die Beispiele von der Klugheit und Treue und überhaupt dem Naturell verschiedener Thiere enthalten“, vor. So z.B. „Rache des Affen“, „Die Treue und Sorgfalt eines Elefanten“, „Die entdeckte Mordtat eines Affen“ (mit Abbildung), „Mitleid eines Pferdes“ etc. – Die Illustrationen zeigen teils drastische Darstellungen aus diesen Erzählungen. – Hauswedell 1112. Vgl. Wegehaupt I, 1871, 2. Aufl. ohne die Kupfer und mit großer Abb. – Vereinzelte etwas stockfleckig, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung Seite 79.



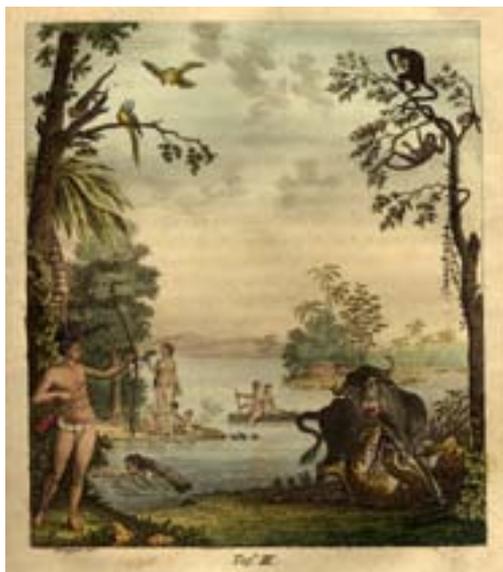
Nr. 173

174 SCHÄF(F)ER, Daniel Fr.: Der Weltumsegler. Oder Reise durch alle fünf Theile der Erde. Zum Selbstunterricht der Jugend. Erster Band: Amerika und Westindien. *Mit gefalteter kolorierter Globen-Amerikakarte und 8 handkolorierten Kupfertafeln von Meno Haas.* Berlin. Oehmigke, 1801. 4to. Neuer Halblederband im Stil der Zeit mit Rückenschild unter Verwendung der originalen Buchdeckel. X, 374 SS. € 680,-

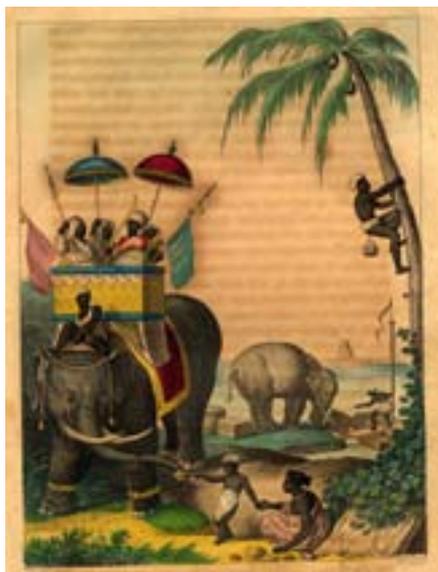
Erste Ausgabe des ersten der bis 1817 in 7 Bänden erschienenen Folge. – Schäffer (1765–1835) „entwarf seine zum Teil mehrbändigen Werke vor allem für die private Unterrichtung Heranwachsender. Seine Einführungen in die Geschichte und Geographie sind auf dem Hintergrund des Wissens seiner Zeit verfasst. Den großen Wert, den Schäffer auf die Darstellung der Lebensweisen und Gewohnheiten der verschiedensten Völkerschaften legte begründet er ausführlich in seinem Vorwort“ (Strobach in LKJ IV, 484). – Der hier vorliegende Band I beschäftigt sich ausschließlich mit Amerika – von Feuerland bis Kanada –, wobei sehr detailliert auf die einzelnen Staaten der USA eingegangen wird. Die von Meno Haas vorzüglich gestochenen und kolorierten Tafeln zeigen sehr detailreiche Darstellungen aus dem Leben der Menschen. – Wegehaupt I, 1879. Slg. Strobach 190. Zu dem Illustrator Meno Haas (1752–1833), dessen erstes großes Illustrationswerk wohl die vorliegende Ausgabe war, vgl. LKJ IV, S.254. – Leicht angestaubt, sonst schönes und sehr breitrandiges Exemplar. Siehe Abbildung Seite 80.

175 SCHAMBACH, Georg, und Wilhelm Müller: Niedersächsische Sagen und Märchen. Aus dem Munde des Volkes gesammelt und mit Anmerkungen und Abhandlungen herausgegeben. Göttingen. Ruprecht, 1855. Halbleinwandband der Zeit mit Rückenschild. XXIV SS., 1 Bl., 426 SS. € 190,-

Erste Ausgabe dieser sehr gesuchten Regionalmärchen und Sagen von zwei hervorragenden Germanisten der Zeit, die auch in intensivem Austausch mit Jacob Grimm standen. Georg Schambach (1811–79), der mit W. Müller zusammen des Benecke'sche Wörterbuch herausgab, war hier mehr der „Sammler“ der Märchen, während Wilhelm Konrad Hermann Müller (1812–90) allein für die Erläuterungen und die wissenschaftliche Bearbeitung zuständig war; vgl. dazu ausführlich ADB 30,S. 569 und 52, S. 53ff. – Titel mit kleinem Stempel und etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.



Nr. 174



Nr. 176

176 SCHASLER, Max: Wald und Meer. Schilderungen aus dem Naturleben der Thiere und Pflanzen. Mit 8 altkolorierten Kupfertafeln von W. Jury nach H. Ramberg. Berlin. Hasselberg, (1853). Illustrierter Originalpappband (etwas fleckig, Ecken leicht bestoßen). VIII, 306 SS. € 180,-

Erste Ausgabe. – In seinem Vorwort setzt sich der Schriftsteller M. Schasler (1819–1903) vehement für eine gute Jugendliteratur ein und meint: „daß es von ernsthaften Leuten ein Unrecht sei, wenn sie die Jugendliteratur als eine untergeordnete Art der Schriftstellerei betrachten, an die man keinen strengen Maßstab der Kritik, sei es in Rücksicht auf Stoff oder auf Form, zu legen habe. Der Inhalt besteht, abgesehen von dem erzählenden Rahmen, größtenteils in einer Reihe sorgfältig gesammelter Skizzen, vor allem die von Fr. Körner ‚Der Mensch und die Natur‘, ferner H. Masius ‚Naturstudien, Skizzen aus der Pflanzen und Thierwelt‘, aus den ‚household-works‘ von Charles Dickens und Zimmermann’s ‚Meer und dessen Bewohner‘“. – Die sehr gut kolorierten Kupfer zeigen anschauliche Darstellungen aus den Lebensbereichen verschiedener Völker. – Zum Autor vgl. Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Sp.1429. Wegehaupt IV, 1895. – Mit leichten Gebrauchsspuren und stockfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

177 SCHERER, Georg: Deutsche Art und Sitte. Ernst und Scherz. Mit Titelholzschnitt und 36 Originalholzstiche von Ludwig Richter. Leipzig. Dürr, A., (1876). Illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch erneuert). 36 Bll. € 85,-

Erste Ausgabe. – Hoff-B. S. 289. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 808,16. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Im weißen Rand fachmännisch beschnitten, sonst von leichten Flecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar.

178 SCHERER, Georg: Die schönsten Deutschen Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Singweisen. Die vierstimmige Bearbeitung der Melodien von K. M. Kunz. 2. Auflage. Mit 1 Originalradierung von Moritz von Schwind und 54 Holzstichen von A. von Ramberg, L. Richter etc. Stuttgart. Scherer, G., 1868. 4to. Illustrierter Original-Halbleinwandband (Ecken leicht berieben). IX, 158 SS., 2 Bll. € 180,-

Schöne Sammlung meist heute noch bekannter und gesungener deutscher Volkslieder in der für das 19. Jhd. typischen, sehr harmonischen Komposition von Illustration, Melodie und Text. – Zwei der Richterschen Holzschnitte sind extra für dieses Werk gezeichnet, ebenso die 4 Holzschnitte von M.v.Schwind. – Rümman, Kinderbücher 300. Hoff-B., S.272/73, 2849–50. Weigmann, Schwind, 419, 436/37. Nicht bei Wegehaupt. – Gegenüber der Erstaussgabe von 1863 wesentlich erweiterte 2. Auflage. – Gut erhalten.

Eine politische Kampfschrift

179 SCHLÖZER, August Ludwig von: NeuJahrs-Geschenk aus Westfalen für einen deutschen Knaben. Geschichte des Schneider und SchwärnmerKönigs, Jan van Leyden in Münster: A. 1535. Stück I (alles Erschienene). *Mit gestochener Titelvignette*. Göttingen. Vandenhoeck, 1784. Klein-8vo. Halbpergamentband des 19. Jhdts. (leicht berieben). VIII, 146 SS. € 1200,–

Erste und einzige Ausgabe einer der großen Seltenheiten des Kinderbuches im 18. Jhd. – „A.L. von Schlözer (1735–1809) verbindet zum ersten Mal in Deutschland die Forderung nach einer vaterländischen Erziehung mit kindgemäßer Darstellung. Sein ‚Neujahrs-Geschenk aus Westfalen...‘, eine Geschichte der Wiedertäuferbewegung in Münster, ist ein wahres Unikum der Kinder- und Jugendliteratur. Schlözer, der Göttinger Historiker, der ‚Erzvater des deutschen Liberalismus‘ liefert mit seiner Geschichte des Jan van Leyden ein Konzept für einen umfassenden Unterricht in deutscher Geschichte und Geographie, zugleich aber auch eine politische Kampfschrift, die in die deutsche Kinder- und Jugendliteratur eine bis dahin unbekannte Dimension einführte“ (Brunken, Schlözer, S. 29 und Michels Nr. 23 in: Schiefertafel IV, 1/2). – „Das ‚Neujahrs-Geschenk aus Westfalen‘ hat Schlözer für seinen damals 10jährigen Sohn Christian als erstes einer Reihe von Schriften als Anreiz zu geographischem und politischem Studium geschrieben. Bemerkenswert ist neben der zeitpolitischen Ausrichtung vor allem der sehr freie, teilweise umgangssprachliche, häufig derbe, manchmal ironische Stil. Über den Bauernkrieg schreibt er, die Bauern seien ‚in die Pfanne gehauen worden‘; die Einführung der Vielweiberei schildert er mit den Worten: ‚Nun nahm der geile Bock 3 Weiber‘. – In der modernen KJL-Forschung wird das ‚Neujahrs-Geschenk‘ von den Autoren, die es überhaupt erwähnen, sehr lobend beurteilt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Sp. 1094ff und Nr. 800). – Die inhaltliche Beschreibung im LKJ III, S.287 ist falsch; sie bezieht sich auf das Werk ‚Neujahrsgeschenk aus Jamaica‘. – Gut erhaltenes Exemplar.

180 SCHMITT, D. (d.i. Kathinka Zitz): Der Großmutter Erzählungen. *Mit 8 kolorierten kreidelithographierten Tafeln*. Mainz. Scholz, J., (ca. 1850). Original-Glanzpappband mit Goldprägung (die Goldprägung etwas verblasst). 131 SS. € 320,–

Erste Ausgabe eines der ganz seltenen Werke der Mainzer Erzieherin und Schriftstellerin K. Zitz geb. Halein (1801–77). Nach ihrer Trennung von ihrem Mann (1838) lebte sie in Paris, später in Mainz und arbeitete ab 1848 in der demokratischen Presse mit, gründete 1849 einen Frauenverein und betätigte sich in der sozialen Fürsorge. Der überwiegende Teil ihrer sehr zahlreichen Kinderbücher erschien bei J. Scholz in Mainz. – Vorliegendes Werk enthält 8 Erzählungen: „Miß Dudu“ – „Der Schutzgeist“ – „Jakobine“ – „Bruder und Schwester“ – „Die Putzsüchtigen“ – „Die geheimnisvolle Leier“ – „Der blinde Greis“ – „Die Tochter des Invaliden“; die sehr gut kolorierten Kreidelithographien sind von bemerkenswerter Qualität. – Wegehaupt IV, 1981. Hauswedell 1138. Bei Brunken/Hurrelmann/Pech nur eine kurze Lebensbeschreibung der Verfasserin. – Etwas stockfleckig und leicht gebräunt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



181 SCHOPPE, Amalia: Der Sang-König Hiarne. Nordlands-Sage. *Mit 12 Kupfertafeln von Carl Alexander von Heideloff*. Heidelberg. Engelmann, J., 1828. Originalpappband mit Rückentitel und Rückenverzierung. 240 SS. € 180,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen unbeschnittenen Exemplar im Originalzustand. – Amalia Schoppe (1791–1858) war mit über 200 Kinderbüchern eine der produktivsten Jugendautorinnen des Biedermeier. Sie war eng mit Theodor Körner und Hebbel befreundet und schloss Bekanntschaft mit Maria von Varnhagen und Chamisso. Vorliegendes Werk ist eines ihrer ganz frühen Kinderbücher, das etwas aus dem Rahmen ihrer üblichen zur Unterhaltung und moralischen Belehrung verfaßten Jugendschriften fällt. „Sie wollte mit einer unterhaltsamen Geschichte stets einen pädagogischen Effekt erzielen“ (Schleucher in LKJ III, 305). – Die vorzüglichen Kupfertafeln stammen von einem Künstler, den Rümman, Das illustrierte Buch des 19. Jhdts., S. 261 „zu den ersten Namen der beginnenden Romantik“ zählt. – Goed. IX, 471,24. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – In diesem schönen Zustand selten.

182 SCHOPPE, Amalia: Kleines Schatzkästlein. Das liebste Lesebuch fleißiger und artiger Kinder. Oder: Alfred's und Mariens erstes Buch für Knaben und Mädchen von 5 bis 8 Jahren. *Mit gestochenen Titel und 9 altkolorierten Abbildungen auf 5 Kupfertafeln*. Leipzig. Krappe, Chr. C., (1835). Bedruckter und illustrierter Originalpappband (leicht fleckig). IV, 140 SS. € 540,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar im Originalzustand. – Was nach dem Titel eigentlich eine Sammlung kleiner moralischer Erzählungen vermuten läßt, entpuppt sich allerdings als eine Lern- und Lesebibel: „nach einer neuen, verbesserten Lehr- und Lese-Methode“ (Untertitel). Das Werk beginnt mit dem großen und kleinen Alphabet, zusammengesetzten Buchstaben, Vokalen, Konsonanten, einfache Grundlaute, einfache Silben, Dehnungszeichen bis zu den römischen Zahlen. Es folgen Gebete, Liedverse, Denksprüche und „Kleine Verstandesübungen in leichten Rätseln“. Danach beginnt der Leseteil mit Erzählungen, Geschichten und Fabeln und endet mit „Kleinen poetischen Fabeln zum Auswendiglernen“. Die außerordentlich gut kolorierten und qualitätvollen Illustrationen zeigen lebendige Bilder zu den Erzählungen und Geschichten. – Bibliographisch lediglich bei Goed. IX, 421,112 nachweisbar. Weder bei Teistler noch anderen Fibelbibliographen und Wegehaupt I–IV wird dieser Titel erwähnt. – Im unteren weißen Rand mit leichtem Wasserrand, sonst sehr schön; selten.

183 SCHREIBER, Aloys (Wilhelm): Teutschland und die Teutschen von den ältesten Zeiten bis zum Tode Karls des Grossen. Zur Bildung und Unterhaltung. 4 Hefte in 1 Band (Alles). *Mit 4 lithographierten Zwischentiteln und 24 Kupfertafeln nach J.M. Mettenleiter von Oberthür und Staub*. Karlsruhe. Velten, J., 1826. 4to. Grüner Halbmaroquinband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). 3 Bll., VI, 352 SS. (die Seiten 263–64 weiß). € 450,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar in dekorativem zeitgenössischem Maroquineinband. – „In München vollzog die Überleitung zum neuen Jahrhundert Johann Michael Mettenleiter (1765–1853), den man den bayerischen Chodowiecki nennt. Sein wichtigstes Werk ist A.Schreibers „Teutschland“, das 1826 in Karlsruhe mit 24 Kupfern nach Mettenleiter erschien. Die zeitgenössische Kritik, nicht eben verwöhnt, war des Lobes voll über seine ‚wahre, richtige Auffassung des historischen Moments, über seine treffliche Zusammenstellung, seine sprechenden Charaktere und durchaus geistreiche Behandlung im Geschmacke Chodowieckis‘. Ein großer Teil von Mettenleiters Tätigkeit entfiel auf das Gebiet der neuerfundenen Lithographie“, was sich in vorliegendem Werk in den vorzüglich ausgeführten Zwischentiteln zeigt (Rümman, Illustrierte Bücher, S. 293). Vgl. zu diesen Illustrationen sehr ausführlich auch A. Bode in Pohlmann, Geschichtsbilder S.272. – Der Autor Aloys Wilhelm Schreiber (1763–1841) Hauslehrer des Grafen von Westphalen, war ab 1802 Prof. der Aesthetik an der Universität Heidelberg und von 1813–26 hielt er als ‚Hofhistoriograph‘ in Karlsruhe Vorlesungen über Geschichte, Ästhetik und Kunstgeschichte. „Nach seiner Pensionierung 1826 entfaltete er eine ebenso umfangreiche als vielseitige literarische Tätigkeit“ (ADB 32, S. 471). – Thieme-B. 24, S. 442. Wegehaupt I, 1988, die 2. Auflage von 1835, allerdings ohne die lithographierten Zwischentitel. – In dieser Erhaltung selten. Siehe Abbildung Seite 83.



Nr. 183



Nr. 184

Das erste wirkliche Geschichtswerk für die Jugend

184 SCHRÖCKH, Johann Matthias: Allgemeine Weltgeschichte für Kinder. 4 in 6 Bänden. *Mit 101 Kupfertafeln nach C.B. Rode, von Meil, Geyser, Glasbach, Crusius etc.* Leipzig. Weidmann und Reich, 1782–92. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (Gelenke teilweise fachmännisch restauriert). € 800,-

„Umfassendes Lehrbuch der Universalgeschichte für Kinder von 8 bis 15 Jahren; besondere Betonung der Begebenheiten und Persönlichkeiten, die ‚für Kinder die einnehmendsten und lehrreichsten sind‘, will das Fruchtbare der Geschichte anhand einzelner Beispiele zeigen und dabei eine Vorstellung von geschichtlichen Zusammenhängen vermitteln“ (Brüggemann/Ewers 819 und ausführlich Spalte 1039–46). – „Die Konzeption seines Werkes erläutert der Verfasser in Abgrenzung zu seinem ‚Lehrbuch der Universalgeschichte‘: ‚Dieses Werk soll weder ein Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte, noch eine bloße Zusammenstellung von Erzählungen, auch kein moralisches Exempelbuch, sondern eine gewissermaßen zusammenhängende Weltgeschichte seyn, in der aber manche Personen weit genauer beschrieben, viele Begebenheiten ungleich weitläufiger entwickelt werden, als es in einem kurzen Lehrbuche nötig ist: und zwar eben solche, die für Kinder die lehrreichsten sind““ (Slg. Brüggemann I, 755). – Das Geschichtsverständnis wird dabei relativ weit ausgelegt, denn Entdeckungen und Erfindungen wie z. B. die Magdeburger Halbkugel von O. von Guericke (Entdeckung des Unterdrucks), die Entdeckung des Blutkreislaufs durch Harvey und Peter der Große als Schiffszimmermann werden in Text und Abbildung dargestellt. – Über die Illustration des Werkes, für die Schröckh auf Anregung von Weiße den in Berlin tätigen Christian Bernhard Rode gewann, vgl. ausführlich Slg. Brüggemann I, 755. Mittler/Wangerin, Göttingen 124 sehr ausführlich mit Abbildungen. Merget S. 211 bezeichnet das Werk als das erste geschichtliche Buch, das ‚durchweg mit Rücksicht auf das jugendliche Verständnis geschrieben wurde‘. – Zu Schröckhs Geschichtsbücher vgl. auch ausführlich Pohlmann, *Geschichtsbilder*, S. 21, Anm. 7 und Brunken, *Der Professor aus Göttingen und die rappelköpfigen Bauern in: Schiefertafel IV, H. 1/2, S. 25ff.* Göbels, *Barock und Aufklärung*, S. 84. Rümman, *Kinderbücher* 309. Wegehaupt I, 1990 ff. – Die Bände 1–3 liegen in der zweiten, die Bände 4/1–4/3 in der ersten Ausgabe vor. – Etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

185 SCHRÖDER, Wilhelm: Swinegels Reise nach Paris as Friedensstifter. Eene putzige platt-dütsche Historie in tein Kapitteln. 2. Auflage. Mit 5 Holzstichtafeln und 1 Einbandholzschnitt von Ludwig Löffler. Berlin. Hausfreund-Expedition, (ca. 1870). 4to. Gelber illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). Titel, 106 SS., 1 Bl. € 120,-

Seebaß I, 1773 gibt für die erste Ausgabe – wohl irrtümlich – 6 Tafeln an; vielleicht zählt er die Einbandillustration mit. Der Titel gibt nur 5 Tafeln an. – Löfflers „Holzschnitte zu Schröders ‚Swinegels Reise‘ erinnern an Vautier und den frühen Oberländer“ (Rümann, S. 333).

186 SCHUBERT, Gotthilf Heinrich von: Naturgeschichte des Pflanzenreichs in Bildern. Bearbeitet von Ch.F. Hochstetter. Mit 52 doppelblattgroßen handkolorierten lithographierten Tafeln. Stuttgart und Eßlingen. Schreiber & Schill, (1854). Folio. Originalpappband (Ecken und Kanten etwas berieben). 2 Bll., 39 SS., 4 Bll., 2 Bll. (2.Titel und Vorrede von Schubert), 40 SS., 3 Bll. € 400,-

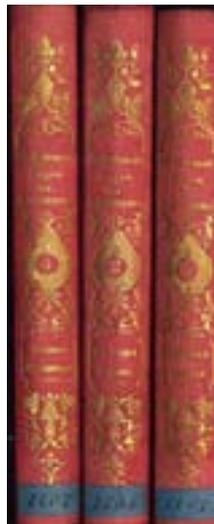
Erste von Hochstetter herausgegebene Ausgabe. – „Durch die Herausgabe des sogenannten Schreiber-schen Bilderatlases zum Unterricht der Jugend im außer- und innerschulischen Bereich hat er auf die Entwicklung der belehrenden Funktion des schulischen Wandbildes einen bedeutenden Einfluß ausgeübt“ (Stach in LKJ IV, 493).. – „Schubert hat ein umfangreiches jugendliterarisches Werk vorgelegt. Das breite inhaltliche Spektrum seiner Werke in den verschiedenen literarischen Gattungen stellt immer wieder den Menschen in seiner umgebenden Natur dar“ (Stach in KuJL). – Bilderwelt 1212: „Frühe Ausgabe. G.H.von Schubert (1780–1860), ein im 19. Jhdt. sehr bekannter Naturphilosoph und Jugendschriftsteller, verfasste 1823 das ‚Lehrbuch der Naturgeschichte. Unter seiner Herausgebertätigkeit erschien im Schreiber Verlag die Sachbuchreihe ‚Naturgeschichte des Tier-, Pflanzen- und Mineralreichs‘. – Die erklärenden Tafelbeschreibungen und die Register jeweils in separat paginiertem deutschem und französischem Text. – Vgl. Wegehaupt II, 2298 (die 2. von Hochstetter herausgegebene Auflage). Bei den ersten 20 Tafeln sind in säuberlicher Bleistiftschrift die Blumenbezeichnungen eingetragen; sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 186

187 **SCHWAB, Gustav**: Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. Nach seinen Dichtern und Erzählern. 3. durchgesehene Auflage. 3 Bände. Mit 6 Kupfertafeln von A. Schaufelen. Stuttgart. Liesching, S.G., 1854. Rote Originalhalbleinwandbände mit reicher Rückenvergoldung. XVI, 376; XIV, 410 (recte 401); XII, 400 SS. € 200,-

Sehr dekorativ gebundenes schönes Exemplar. – „Schwabs wichtigster Beitrag zur Jugendlektüre ist die Bearbeitung und Herausgabe literarischer Texte der Vergangenheit als Lesestoff für die Jugend“ (Baumgärtner in LKJ III, 329). – „Diese Sammlung hat die antike Sagenwelt einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Das Werk ist ein Longseller des Buchmarktes und bis heute die wohl populärste Bearbeitung antiker Mythen und Heldensagen. Im 19. Jhd. trägt es wesentlich zur Etablierung der Heldensage als einem wichtigen Bestandteil der Kinder- und Jugendliteratur bei. Darüber hinaus hat Schwabs Werk für Generationen von Lesern die Vorstellung geprägt, was eine antike Heldensage ist“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp. 721 sehr ausführlich und Nr. 836, die Ausgabe 1830–40). – Von leichten Stockflecken abgesehen bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar in dekorativen Einbänden. Siehe Abbildung rechts.



187 a **SCRAP-BOOK** – Englisch-Klebealbum. Mit 1 Biedermeier-Spitzenbild und 15 altkolorierten, teils gouachierten Kupferstichen und Lithographien. Um 1820. 25 x 21 cm. Dekorativer Halblederband mit reicher Deckel- und Rückenverierung (Ecken etwas bestoßen). 11 Bll., 5 weiße Bll. Nr. 187 300,-

Sehr qualitativ volles Klebealbum mit ausschließlich englischen Motiven. Das Eingangsblatt zeigt ein Biedermeier-Spitzenbild mit einem englischen Vers zu Gesundheit und Krankheit. Es folgen 2 sehr gut kolorierte Frauenbildnisse. Danach wechseln sich Landschafts- und Stadtansichten aus England in vorzüglichem, teils gouachiertem Kolorit mit kleineren Bildern zu einem englische Biedermeierbuch ab. Dazwischen steht eine recht gute, teilkolorierte Bleistiftzeichnung und ein Originalaquarell, das ein Bauernhaus in einer hügeligen Landschaft zeigt, und abschließend ein kolorierter Punktierstich, dat. 1784 mit zwei tanzenden Frauen. – Bemerkenswert ist der schöne Biedermeiereinband mit goldgeprägter Reliefprägung und auf dem Vorderdeckel eine altkolorierte ovale klassizistische Szene; der Rückendeckel trägt – ebenfalls im Oval eingelegt – ein gedrucktes Blumenmusterbild. – Zu dem Begriff „Scrap-book“ finden wir bei Ries, Wilhelminische Zeit, S. 74 folgende Anmerkung: „Da dieses Utensil im Deutschen lange Zeit nicht mit einem einprägsamen Begriff belegt wurde, findet sich dafür auch bei uns mitunter der englische Ausdruck ‚scrap-book‘“. – Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses qualitativ vollen biedermeierlichen Klebealbums.

188 **SCRAP-BOOK** – **KLEBEALBUM**, Mit ca. 230 chromolithographierten Oblatenbildern. 1896. 8vo. Originalpappband mit reicher Reliefprägung und Gold- und Farbdruck sowie dem Titel „Album“ (Ecken und Kanten stärker berieben). 10 Bll. € 120,-

Auf dem Vorsatz dieses liebevoll zusammengestellten Klebealbums findet sich folgender Eintrag: „Hans Schade, geb. 15.3.1884. Stammbuchbideralbum ungefähr 230 Stammbuchbilder bis zum Jahre 1896“. – Das Album beginnt mit Bildern der Kaiserfamilie und zeigt dann das ganze Repertoire der damals verfügbaren Bildmotive: Kinder, Engel, Blumen, Personen aus der antiken Götter- und Heldenwelt bis zu englischen Kinderfiguren und Schmetterlingen. – „Eine eigenartige, von Kindern bevorzugte und auf sie besonders verführerisch wirkende Bildgattung war die der Oblaten. In Deutschland 1860 zum ersten Mal produziert, hatten sie ihre eigentliche Blüte als chromolithographische Prägedrucke seit den 1880er Jahren. Bezeichnend ist die ihnen eigene Farbenpracht, die stets festlich erscheint und durch einen Lacküberzug auf Glanz gebracht ist. Die für Kinder zweifellos bedeutendste Anwendungs- und Aufbewahrungsform waren das Poesealbum und das Einklebealbum, das als solches angefertigt oder zu diesem Zweck adaptiert sein konnte“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 73ff sehr ausführlich). – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.



Nr. 189

189 SEEMANN, August Nathanael Friedrich: Bruder und Schwester, ein Unterhaltungsbuch für Knaben und Mädchen von 8–12 Jahren. *Mit gestochenem Frontispiz und gestochenem Titel mit großer Vignette von S. Halle.* Helmstädt. Fleckeisen, C.G., (1818). Originalpappband mit Rückentitel (etwas stärker fleckig). VI, 248 SS., 1 Bl. Verbesserungen. € 260,-

Erste Ausgabe. – „In seinen Schriften ist Seemann (1769–1825) ein typischer Vertreter der Aufklärungsliteratur. Sein Motto lautete ‚allseitige Bildung des Menschen‘ durch vernunftgemäße und naturgemäße Erziehung. Dementsprechend geben seine Geschichten vorbildhafte Begebenheiten aus dem täglichen Leben wieder. Sie sind meist in sokratisierendem Stil abgefaßt. Durch die fiktiven Lehr- und Lerngeschichten sollte der Identifikationsprozeß beschleunigt und der direkte Nachvollzug motiviert werden“ (Stach in LKJ IV, 502). Nicht bei Rümann, Kinderbücher und Wegehaupt I–IV. – Titel oben mit Bibliotheksstempel, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung links.



Nr. 190

190 SELBIGER, Friedrich: Neues Lese- und Unterhaltungsbuch zur Aufklärung des Verstandes und zur Veredelung des Herzens. *Mit gestochenem Titel und 9 altkolorierten Kupfertafeln von Meno (Johann) Haas.* Berlin. Amelang, C.F., 1818. Reich illustrierter Originalpappband (etwas fleckig, Kanten leicht berieben). IV, 155 SS. € 490,-

Seltene erste Ausgabe; nach einem handschriftlichen Besitzvermerk auf dem Vorsatz: „am 24. Decbr.1817“ ist das Werk offensichtlich schon 1817 erschienen! Bemerkenswert ist es vor allem durch die vorzüglich kolorierten Illustrationen des Hamburger Illustrators und Miniaturisten Meno (Johann) Haas (1752–1833). „Die von Haas illustrierten Kinderbücher sind ihren didaktischen Zielen nach nicht der Aufklärung verhaftet, sondern verpacken Wissen in eine unterhaltende Form. So dienen die Illustrationen weniger zur Erklärung oder Darstellung von Unbekanntem, haben vielmehr schmückende Funktion: eine im Text beschriebene Situation wird bildnerisch wiedergegeben. Haas entwickelt ein besonderes Vermögen, agierende Menschen und Tiere darzustellen. Stilistisch tragen die Bilder spätbarocke und klassizistische Züge“ (Schneider in LKJ IV, 254). – Bei diesem Werk handelt es sich nicht, wie Göbels, 19. Jhdt. S.138 irrtümlich vermerkt, um die erste Ausgabe des „Neues ABC Lese- und Unterhaltungsbuches.“; vgl. dazu auch Slg. Brüggemann I, 780. – Hauswedell 1196. Wegehaupt III, 3512. Seebaß II, 1870. – Im Unterrand etwas stärker fingerfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar in dem schönen und Originaleinband. Siehe Abbildung links.

191 SENDAK – GRIMM, Brüder: King Grisly-Beard. A Tale from the Brothers Grimm. Englisch von Edgar Taylor. *Mit zahlreichen halbseitigen Farbillustrationen von Maurice Sendak.*

New York. Farrar, Straus & Giroux, 1973. 22,5 x 15 cm. Originalleinwandband mit Goldtitel und farbig illustriertem Schutzumschlag. 12 Bll. € 600,-

Erste Ausgabe. – Zu dem Text nach den ‚Kinder- und Hausmärchen‘ von 1857 schuf Sendak noch eine kleine Rahmenhandlung hinzu mit 2 Kindern, die das Märchen zusammen mit einem Theater-„Impresario“ aufführen. „Geübte Leser können die Raffinesse genießen, die darin liegt, daß das Märchen auf zwei literarischen Ebenen spielt, die sich gegenseitig durchdringen.“ (Slg. Brüggemann III, 296) – LKJ III 378. Tabbert, Sendak 134. Slg. Hürlimann 2533. – Mit handschriftlicher Widmung Sendaks an Leonhardt vom Dezember 1973. – Tadellos erhalten.

192 SENDAK – GRIMM, (Brüder): *The Juniper Tree and Other Tales*. Hrsg. von Lore Segal und Maurice Sendak. Englisch von Randall Jarrell und Lore Segal. 2 Bände. *Mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen von Maurice Sendak*. New York. Farrar, Straus and Giroux, 1973. 18 x 14 cm. Originalleinwandbände mit Goldtitel und -prägung sowie Schutzumschlägen; in illustriertem Pappschuber. 6 Bll., SS.1–168, 2 Bll.; 6 Bll., SS.169–332, 4 Bll. € 600,-



Nr. 192

Erste Ausgabe. – Der Beginn des titelgebenden Märchens ‚Von dem Machandelboom‘ ist für Sendak ein besonders kostbares Stück Literatur: die Beschreibung einer Schwangerschaft. (Nach Tabbert, S.73ff.). Zehn Jahre benötigte der Herausgeber und eine Reise durch Deutschland auf den Spuren der Brüder Grimm, um die Illustrationen zu schaffen für diese Zusammenstellung von 27 Märchen, übersetzt aus der Ausgabe letzter Hand. – LKJ III, 378. Tabbert 134. Hürlimann 557. Cotsen 4164. – Mit eigenhändiger Widmung an Leonhardt auf dem Vortitel des 1. Bandes der tadellos erhaltenen schönen Ausgabe. Siehe Abbildung rechts.

193 SENDAK – KRAUSS, Ruth: *Somebody Else’s Nut Tree and Other Tales from Children*. *Mit Titelillustration und 19 ganzseitigen Illustrationen von Maurice Sendak*. Lenox. Bookstore Press, 1958. 25,5 x 17,5 cm. Roter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 43 SS., 2 Bll. € 320,-

Ausgabe mit neuem Copyright; der Titel war zuerst 1958 erschienen. – Vgl. Tabbert 131. – Die herrlichen Nonsense-Verse von Ruth Krauss, die immer eine Art Verlaufsgeschichte erzählen, werden von Sendak über jeweils 1 Seite zeichnerisch glänzend dargestellt. – Von der Autorin und dem Illustrator signierter Band, der eine zweite Widmungsunterschrift von Sendak enthält. – Tadellos erhalten.

194 SENDAK – KRAUSS, Ruth: *Viele, viele Kinderspiele*. Deutsche Verse von Hans Manz. *Mit Orig.-Zeichnung und durchgehend illustriert von Maurice Sendak*. Zürich. Diogenes, 1968. 15,5 x 14 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Ecken wenig bestoßen; leicht staubdreckig). 26 Bll (incl. Vorsätze). € 440,-

Erste Ausgabe der Übersetzung von Manz. – Unter dem Titel ‚Wozu ist die Welt da?‘ erschien bereits 1954 im Mosaik-Verlag, Berlin, eine Übersetzung von ‚A Hole Is to Dig: A First Book of First Definitions‘ (1952). Das engl. Copyright – offensichtlich im Druck vergessen – wurde mit einem kleinen Zettel eingeklebt. – Tabbert, Sendak, S.129. – Mit kleiner Originalzeichnung (kleiner Junge mit Luftballon) und eigenhändiger Unterschrift Sendaks. – Innen ausgezeichnet erhalten.

195 SENDAK – MACDONALD, George: *The Light Princess. Mit ganzseitigen Illustrationen von Maurice Sendak.* New York. Farrar, Straus and Giroux, 1969. 19 x 12,5 cm. Originalleinwandband mit reicher dekorativer Goldprägung und illustriertem Schutzumschlag. 4 Bll., 110 SS. € 350,-

Erste Ausgabe. – Ein im englischen Sprachraum beliebtes Märchen des „unduly neglected writer“ (Percy Muir, S.136), dessen Protagonistin ihre Schwerkraft verliert. 1976 erst erschien eine deutsche Ausgabe in der Übersetzung von Hildegard Krahé mit dem Titel ‚Die Lachprinzessin‘.

- Tabbert 134. Bader 518. Cotsen 6726. – Mit einer eigenhändigen Geburstagsgruß-Widmung von Maurice Sendak, März 1974. – Tadellos.

196 SENDAK, Maurice: *Fantasy Sketches. The Philip H. & A.S.W. Rosenbach Foundation. Mit 10 Tafeln mit zahlreichen Abbildungen.* Philadelphia. 1970. 28,5 x 22 cm. Illustrierte Originalbroschur (mehrere kleine Farbabreibungen). 14 Bll. € 25,-

“This is a sampling from a larger collection of fantasy pages that I drew over five years or so, roughly 1952 to 1957.” (Vorwort). – Tabbert 135. – Herausgeber ist die Rosenbach Foundation, die das gesamte graphische Werk Sendaks verwaltet. – Mit eigenhändiger Widmung Sendaks. – Innen tadellos erhalten.

197 SENDAK, Maurice: *In der Nachtküche.* Deutsch von Hans Manz. *Durchgehend farbig illustriert von Maurice Sendak.* Zürich. Diogenes, 1971. 28,3 x 22,1 cm. Illustrierter Originalpappband mit farbigem Schutzumschlag. 20 Bll. € 180,-

Erste deutsche Ausgabe – ein Jahr nach der amerikanischen erschienen. – Die ‚Nachtküche‘ gehört ganz sicher zu den Titeln, die Sendak meinte, als er als eines seiner zentralen Bilderbuch-Themen nannte: ‚Wie Kinder überleben‘. – Tabbert, Sendak 134. LKJ III, 378. Bilderwelt 2473. Hürlimann 2531. Weismann 111. – Mit eigenhändiger Widmung (1973) von Sendak auf dem Vorsatz. – Tadellos.

198 SENDAK – WAHL, Jan: *Fidel Feldmaus.* Deutsch von Antje Friedrichs. *Mit zahlreichen teils ganzseitigen Illustrationen von Maurice Sendak.* Zürich. Diogenes, 1975. 23 x 19 cm. Originalpappband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 72 SS., 2 Bll. € 25,-

Erste deutsche Ausgabe – die amerikanische erschien 1964. – 6 Geschichten aus dem Leben der tapferen Feldmaus, die in der ersten und letzten Geschichte gegen Waldfeuer kämpfen muß. – Tabbert 133. Vgl. LKJ III, 378. Slg. Hürlimann 2519.

„Meisterleistung der deutschen Illustration“

199 SPECKTER – DAS MÄRCHEN vom gestiefelten Kater, in den Bearbeitungen von Straparola, Basile, Perrault und Ludwig Tieck. *Mit lithographiertem Titel und 12 Originalradierungen von Otto Speckter.* Leipzig. Brockhaus, F.A., 1843. 4to. Originalleinwandband mit mit blindgepresster Deckelverzierung (Ecken leicht bestoßen). X, 112 SS. € 2400,-

Erste Ausgabe. „Diese Illustrationen gehören zu den Meisterleistungen der deutschen Illustration. Das liebenswürdigste und technisch vollendete Werk dieser Jahre. Sieben Jahre vor Schwinds herrlichen Bilderbogen schuf Speckter diese entzückenden Blätter und erfüllte sie mit seinem freundlichen Humor, mit dem eindringlichen Menschentum, das er in so hohem Maße besaß“ (Rümann, Buchillustr. 338). – „Obwohl nicht eigentlich ein Kinderbuch, ist diese interessante Sammelgabe der Fassungen des berühmten Märchens, vor allem



durch Speckters reizende Blättchen, ein besonders reizvolles Stück der Jugendliteratur geworden“ (Seebaß I, 1210). – Der Hamburger Otto Speckter (1807–72) versteht es, den vermenschlichten Kater durch Herausstellung der Entschiedenheit seines Handelns zur spannungsreichen Hauptfigur der szenisch wirkungsvollen Bilder zu machen. Die gesondert angeordneten Tafeln werden durch einen beigegebenen Text erläutert“ (Bilderwelt 1636). – „Speckters Tierliebe und die Genauigkeit im Erfassen der Kreatur zeigen sich vor allem in den Radierungen zum ‚Gestiefelten Kater‘. Die Vermenschlichung des Katers wird nicht durch verzerrende Übersteigerung der Figur erreicht, sondern Speckter schafft seine Persönlichkeit gleichsam von innen her um, gemäß der Eigenart und den Verhaltensweisen des Tieres“ (Mischke in LKJ III, 440). Rümman, Kinderbücher 246. Wegehaupt I, 1359. Ehmcke-H. 22. Stuck-Villa II, 66. Pressler S. 206, Abb 182. Slg. Strobach 292. – Leicht stockfleckig sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Kinderbuchklassikers in Erstaufgabe. Siehe Abbildung Seite 88.

200 STEIN, Anna (d.i.Margaretha Wulff): Sammlung von zwölf Werken in 15 Bänden, darunter 4 Erstaufgabe. *Mit zahlreichen kolorierten lithographierten Tafeln, meist von Th. Hosemann.* Berlin. Winkelmann, 1849–91. Meist illustrierte Originalpappbände mit nur geringen Gebrauchsspuren. € 600,–

Anna Stein (1792–1874) verfasste in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. eine Reihe von Kindergeschichten und „Lebensbüchern“ für junge Mädchen. Ihre Erzählungen und fiktiven Tagebücher, die sehr weite Verbreitung fanden, sind geprägt durch den Geist des Biedermeier und knüpfen an J.H. Campe und J. Glatz sowie an die Tagebuchromane Samuel Richardsons an, „deren bürgerliche Moralvorstellungen bei Anna Stein jedoch erstarrt und puritanisch radikalisiert erscheinen und durch vaterländisch-soldatische Tugenden ergänzt werden“ (M. Dahrendorf in LKJ III, S.454). – Die hier nun vorliegende kleine Sammlung enthält folgende Werke:

1 – **BILDER** aus dem Kinderleben. Mit 9 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winkelmann (1849). 1Bl., 279 SS. Originalpappband (stark berieben). – Erste Ausgabe. – „In kleinere Kapitel gegliederte Erzählung, die sich am Gerüst des Erzählschemas ‚Schicksale einer Puppe‘ orientiert“ (HdK 1800–1850, Nr.868). Wegehaupt, Winkelmann 159. Brieger-H.171.

2 – **PERLEN**. 7. Auflage. Mit 9 kolorierten Lithographien. Berlin, Winkelmann (ca. 1865). 2 Bl., 124 SS. Schlichter Halbleinwanband der Zeit. – „Sammlung von 15 kleinen Umwelt- und Familiengeschichten, die recht launig geschrieben sind und nicht aufdringlich moralisieren“ (HdK 1800–1850, Nr.869). Wegehaupt, Winkelmann 89, 5. Aufl.von 1860. – 3 – **52 SONNTAGE** (23. Aufl. – Tagebuch dreier Kinder (16. Aufl.) – Mariens Tagebuch (3. Aufl.). 3 Bände. Mit 18 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann und 9 kolor. Lithographien von C.Köpper (für Mariens Tagebuch). Berlin, Winkelmann (ca.1888) – (1891) – (ca.1860). Illustrierte Originalpappbände mit nur leichten Gebrauchsspuren. – Die komplette Folge dieser Tagebuchtrilogie. – „Der kindgetreue Ton und das realistische Abbild großbürgerlicher Kinderwirklichkeit trug entscheidend zum Erfolg der Bücher bei. Der Grad der Beliebtheit der drei kleinformatigen Bücher spiegelt sich auch in überlieferten Lektüererinnerungen, so z.B. bei Ricarda Huch, Thomas und Victor Mann, Ina Seidel“ (HdK 1800–1850, Nr.870). Wegehaupt, Winkelmann 135, 171, 190. Havekost, Mädchenbücher A33. –

4 – **FELICIA**. Fragmente aus dem Leben eines jungen Mädchens. 3 Bände. Mit 22 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winkelmann (1865–68). Illustrierte Originalpappbände (mit nur leichten Gebrauchsspuren). – Bde.I–II in 2., Bd.III in erster Auflage. – „Dreiteilige, an die reifere



weibliche Jugend adressierte, u.a. aus langen Briefen an die Großmutter zusammengesetzte Lebensgeschichte, die Züge einer Erinnerungsliteratur trägt und sehr viel stärker als ihr Lebensbuch moralisch-religiös geprägt ist“ (HdK 1850–1900, Nr.868). Wegehaupt, Winckelmann 269. Havekost, Mädchenbücher B11. –

5 – **LEBENSBUCH** (2 Bände) – Alte Bekannte. Ein Nachtrag zu den Tage- und Lebensbüchern; zus. 2 Bände. Mit 24 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winckelmann (1854–70). 2 illustrierte Originalpappbände, 1 Halblederband der Zeit. – Lebensbuch (von 12 bis 15 Jahren) in 5. Aufl.; Lebensbuch für erwachsene Mädchen in 2. Aufl.; Alte Bekannte in Erstausgabe. – „Der Text kann aufgrund der innovativen Erzählweise und der realistischen Perspektivierung von Mädchenleben als herausragendes frühes Beispiel einer qualitativvollen Mädchenliteratur angesehen werden“ (HdK 1850–1900, Nr. 870). Wegehaupt, Winckelmann 181, 257. Havekost, Mädchenbücher A35 mit ganzseitiger Farbbildung. –

6 – **BILDERSPRACHE** in Erzählungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren. 5. Auflage. Mit 6 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winckelmann (1855). 1 Bl., 156 SS. Leinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Titel auf Vorderdeckel (berieben). – Wegehaupt, Winckelmann 142. Brieger-H. 140. – 7 – **SAAMENKÖRNER**. Erzählungen. Mit 9 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winckelmann (1867). 2 Bll., 331 SS. Schlichter Halbleinwandband der Zeit. – Erste Ausgabe. – Wegehaupt, Winckelmann 304. Brieger-H. 337. –

8 – **DIE KLEINE MONIKA**. Eine Unterhaltung für das zarteste Kindesalter. 3. Auflage. Mit 9 kolorierten Lithographien. Berlin, Winckelmann (1885). 1 Bl., 128 SS. Von C. Claudius farbig illustrierter Originalpappband (Rücken leicht beschädigt). – Wegehaupt, Winckelmann 218. – Insgesamt schöne und gut erhaltene Sammlung. Siehe Abbildung Seite 89.



201 **STEVENSON, Robert Louis: Song Flowers**, from „A Child’s Garden of Verses“. Set to Music by Katherine M. Ramsay. Introduction by S.R. Crockett.. *Mit zahlreichen Illustrationen von Gordon Browne*. London. Gardner, Darton, 1897. 4to. Illustrierter Originalleinwandband mit dreiseitigem Goldschnitt (Kanten und Ecken leicht bestoßen; etwas fleckig). VI SS., 1 Bl., 60 SS., 2 Bll. € 120,–

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung der Gedichte von Stevenson mit den Illustrationen von Gordon Browne, Sohn von ‚Phiz‘ und „an exceedingly prolific artist“ (Percy Muir, S.201). Der Herausgeber, Samuel Rutherford Crockett, zitiert in seinem Vorwort den 3 Jahre zuvor verstorbenen Autor wie folgt: „I must write a book for Gordon Browne to illustrate; he always puts me in good humour with my people“. – Innen ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung links.

Mit Originalaquarell von Rudolf Geissler

202 **STIEFF, Henriette: Die Nachbarskinder**. *Mit 8 kolorierten lithographierten Tafeln von Rudolf Geißler*. Glogau. Flemming, C., (1857). Schlichter Leinwandband der Zeit (leicht berieben). 234 SS., 3 Bll. € 600,–

Erste Ausgabe mit einem beiliegenden Originalaquarell zu einer der Abbildungen in diesem Werk, sign. und dat. 1857. – Henriette Stieff (geb. 1805) war Vorsteherin einer Töchterchule in Berlin. – Eines der ganz frühen Werke des Nürnberger Malers und Illustrators R.Geißler (1834–1906), den wir hauptsächlich als Kupferstecher oder Holzschneider kennen und „der für sein Werk die Vorstellung der kleinbürgerlichen Welt des Biedermeier adaptierte. Er vertritt die Richtung der Buchillustration, wie sie sich bei seinem großen Vorbild Ludwig Richtzer präsentiert und die auch sonst in den Buch-

illustrationen des 19. Jhdts. sehr stark zum Ausdruck kommen“ (Claussen in LKJ IV, S. 217). – Hauswedell 1236 (dieses Exemplar). Klotz IV, 7113/8. Wegehaupt III,3691. Pataky, Frauen II, S.334. – Von vereinzelt leichten Stockflecken abgesehen, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Die Werke von H. Stieff sind selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 202



Nr. 203

203 STIEHLER, Heinrich Leopold: Deutsche Sterne. Bilder zur Belebung vaterländischen Sinnes deutscher Jugend vorgeführt. Bd. 1 (alles Erschienene). *Mit 6 Farblithographien nach Bernhard Schmelzer*. Dresden. Meinhold & Söhne, (1861). Illustrierter Originalpappband. 3 Bll., 250 SS. € 240,-

Erste Ausgabe der biographischen Erzählungen über Haydn, Beethoven, Hans Sachs, Dürer, Goethe und Schiller, der Königin Luise, E. M. Arndt u.a. – Der Pädagoge und Schriftsteller H.L. Stiehler (1829–1913) war ab 1863 Oberlehrer an der Töchterchule zum Frauenschutz in Dresden tätig. Er veröffentlichte für die Jugend vor allem Erzählungsbände, Briefsteller und literaturhistorische Werke. Außerdem war er Redakteur der Zeitschrift „Die Kinderlaube“. – Der Illustrator der vorzüglichen Bilder, Johann Bernhard Schmelzer (1833–1909) war Genremaler und Illustrator in Dresden und Schüler von J. Hübner; vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.849 und Thieme-B. 30, 129. – Knorr, Dresden 2021. Wegehaupt II, 3286. Klotz 7115/3. Slg. Brüggemann II, 893 (ausführlich). Rümman, *Illustr. Bücher*, 2211. Seebaß I, 1884. – Sehr gut erhaltenes Exemplar, mit dem schönen Originaleinband selten. Siehe Abbildung oben.

Erstausgabe mit den seltenen Textbänden

204 STROY, Johann Siegmund: Bilder-Akademie für die Jugend. 2 Text- und 1 Tafelband. *Mit gestochenen Titel, Widmungskupfer und 52 num. Kupfertafeln von D. und G. Chodowiecki, J.G. Penzel und J.R. Schellenberg*. Nürnberg. Selbstverlag, 1784. 8vo und Quer-4to. Spätere Halbleiwandbände unter Verwendung des alten Lederrückens (Text) und Halblederband der Zeit (Tafelband);(Kanten des Tafelbandes stark berieben). 14, 16, 8, IV SS., SS. 17–20, SS.9–12, 4 Bll, 580 SS.; 8 Bll., SS. 581–1208. € 940,-

Erste Ausgabe mit den außerordentlich seltenen Textbänden. – „Das Werk ist eine großangelegte Enzyklopädie im Geiste aufklärerischer Pädagogik. Es behandelt in 52 Themenkreisen, jeweils von einem biblischen Motiv ausgehend, in neun ‚Fächern‘ Moral, Sachunterricht, Mythologie und Literatur (Fabeln, Erzählungen), auch wenn diese oft nur durch einen sehr äußerlichen Zusammenhang miteinander verbunden sind. Im Gegensatz zu Basedow, wird bei Stoy also ein ‚ganzheitlicher‘ Ansatz erkennbar, wie Göbels (Aufklärung S. 124) anmerkt“ (Bilderwelt 160 nach Slg. Brüggemann 813). – „Stoy geht in seiner Bilder-Akademie über die Forderungen Basedows für den ersten Unterricht hinaus, indem er den Stoff nicht ausschließlich nach dem Nützlichkeitsprinzip auswählt. Bedeutenden Raum nehmen auch seine Ausführungen zur Erziehung ein. Bei der Beschreibung der Tafel 40 äußert er sich z.B. zur Mädchenerziehung“ (Brüggemann/Ewers Sp. 1099 mit zahlreichen Abb. und Nr. 874 mit ungenauer Kollation zu den Textbänden). Rammensee 1476. Stuck-Villa I 263. Wegehaupt I, 2096. Pressler 209. Slg. Strobach 21. Monschein, Aufklärung 160 (sehr ausführlich über die Tafeln). – Band II mit einer kleinen Papierbeschädigung in der oberen rechten Ecke; Tafelband mit durchgehendem leichten Wasserrand, der aber vorwiegend nur auf den Tafelrückseiten zu sehen ist, einem kleinen Einriss im unteren Rand der Tafel 51 und der Vorsatz beschädigt. Insgesamt aber noch ordentlich erhaltenes Exemplar der Erstausgabe mit den seltenen Textbänden. Siehe Abbildung unten.



Nr. 204

205 Süs, Gustav: Froschküster Quak. Eine Historia für Jung und Alt. *Mit Holzstichtitel, 9 Holzstichtafeln und 10 Textholzstichen von Gustav Süs.* Glogau. Flemming, C., (1862). 4to. Originalleinwandband mit goldgeprägter Vorderdeckelillustration (Gelenke etwas beschädigt). IX, 185 SS. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Bebilderte Verserzählung; sie erinnert an Rollhagens Froschmeuseler. Es handelt sich um eine Parodie auf die Ausfahrt und Abenteuer eines ritterlichen Sängers, Motto: Bleibe im Lande und nähre dich redlich. Wegen der Fülle der Anspielungen (z.B. auf Kirchenlieder, Balladen, Schiller, Sprichwörter und Redensarten) wohl für Jugendliche und Erwachsene gedacht. Die Darstellung der tierischen Figuren im Stil der Grandvilleschen Homme-béte-Karikaturen, komisch durch ihre Menschenähnlichkeit“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Nr. 891). „Froschküster Quack wird in seinem Humor und seiner menschlichen Auffassung der Tiere Volksgut bleiben“ (zitiert nach

Rümann, S. 292; und Nr. 2583). – Semrau, Süs 27. LKJ III, 496. Wegehaupt II, 3335. Doderer-M. 210. Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 109. – Etwas stockfleckig und leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten.

206 SÜSKIND, Johann Gottlob: Handbuch der Naturlehre, enthaltend das Wissenswertigste und Gemeinnützigste aus derselben, zum Selbstunterrichte und zum Unterrichte Anderer. *Mit 7 gefalteten Kupfertafeln*. Stuttgart. Steinkopf, J.F., 1812. Grüner Pappband der Zeit (etwas lichtrandig). XVI, 576 SS. € 220,-

Seltene erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar. – Johann Gottlob Süskind war zu dieser Zeit Diakon in Sindelfingen und wahrscheinlich der Bruder des bekannten Pädagogen und Direktors der königlich württembergischen Schulrats Friedrich Gottlieb Süskind (1767–1829); der Vater war der bekannte evangelische Theologe Johann Gottlieb Süskind, gestorben 1773. – Das vorliegende Werk behandelt in leicht fasslicher, populärer Weise Grundbegriffe der Physik, von den Eigenschaften der Körper bis zum Magnetismus und ist zum „Selbstunterricht für diejenigen bestimmt, die keine physikalischen Vorkenntnisse haben. Man erwarte keine neuen Entdeckungen, doch wird man in dieser Schrift auch die Erklärung von manchen Naturerscheinungen, besonders aus dem täglichen Leben, finden, die der Verfasser nirgends gelesen oder gehört zu haben sich erinnert“ (Vorwort).

207 TABLEAU des exercices et de l'enseignement en usage dans un Pensionnat de jeunes Demoiselles dirigé par une sage Institutrice; ... a l'usage des jeunes Personnes, et même des Dames chargées de leur instruction. 2 Bände. *Mit 2 gestochenen Frontispitzen und 8 Kupfertafeln von Antoine Caillot*. Paris. Brunot-Labbe, 1816. Interimbroschur. XVI, 342 SS.; 2 Bll., 293 SS. € 280,-

Seltene erste Ausgabe in einem tadellos erhalten unbeschnittenen Exemplar im Originalzustand. – Die ausgesprochen guten und sehr detailfreudigen Kupfer geben ein gutes Bild der Kleidung und der häuslichen Umgebung des Klassizismus, wobei die vornehme und aufwendige Kleidung bei der Gartenarbeit etwas irritiert (Bd.I, S. 122). – Bibliographisch war dieses Werk für uns nicht auffindbar; auch kein Exemplar in einer deutschen Bibliothek. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 207

208 TAUSEND UND EINE NACHT – Prinzessin Badura. Ein Märchen aus den Arabischen Nächten. *Mit 10 eingeklebten Farbtafeln von Edmund Dulac*. Potsdam. Müller, (1920). Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben, etwas fleckig). 3 Bll., 113 SS., 1 Bl. € 220,-

Erste deutsche Ausgabe. – Mit den Illustrationen zu den Arabischen Nächten erzielte Dulac seinen Durchbruch in England.

„Durch seine reiche Erfindungsgabe und das meisterhafte Herausarbeiten nächtlicher Stimmungen in Blautönen entrückte er den Betrachter in fremde Welten“ (K. Schmidt in LKJ IV, S. 164). – Gut erhalten.

209 TROJAN, Johannes: Aus dem Kinderleben. *Mit 12 Tafeln Original-Radierungen auf Tongrund von Rudolf Geißler*. Stuttgart. Hoffmann, J., (1870). Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas bestoßen, leicht fleckig). Titel, 12 num. Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Geschmackvolles, aufwendiges Bilderbuch, das Szenen aus dem Kinderalltag zeigt, jeweils kombiniert mit einem siebenstrophigen, die Szene kommentierenden Gedicht auf der Seite



Nr. 209

gegenüber“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Nr. 290). – Rudolf Carl Gottfried Geißler (1834–1906) „adaptiert für sein Werk die Vorstellung der kleinbürgerlichen Welt des Biedermeier. ‚Aus dem Kinderleben‘ schmückt er mit ganzseitigen Illustrationen, die in ihrer genrehaften Detailtreue und Verspieltheit der dargestellten Szenen besonders stark an L. Richter erinnern“ (Clausen in LKJ IV, 217). – Doderer-Müller, Seite 203ff untersucht unter dem Thema ‚Die verharmlosten Konflikte‘ die Behandlung von Außenseitern in den Bilderbüchern des 19. Jhdts. und bringt als Beispiel (mit Abbildung), das vorliegende Bilderbuch: „1870 waren in einem Bilderbuch ‚Aus dem Kinderleben‘ 12 Originalradierungen von R. Geißler – einem recht qualitativollen, in Nürnberg geborenen, stark von Ludwig Richter bestimmten, zu Unrecht nur selten erwähnten Künstler – erschienen. Eine davon illustriert das Gedicht ‚Beim alten Stelzfuß‘. Gemeint ist damit ein alter Krieger, an dessen schäbigem Rock eine Ordensspange zu erkennen ist und der – offensichtlich einsam und ärmlich hausend – ein Holzbein angeschnallt hat“. – Doderer-M. 141. Rümman, Illustr. Bücher 526. Wegehaupt IV, 662. – Leicht fleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 210

210 VATER, Otto: Des weltberühmten Schneider Kakadu seltsame und höchst ergötzliche Abenteuer in allen fünf Erdteilen. Für die Jugend erzählt und illustriert. Mit 8 altkolorierten lithographierten Tafeln. Leipzig. Poenicke, G., (ca. 1860). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken bestoßen, etwas fleckig und berieben). 1 Bl., 29 SS. € 490,-

Sehr seltene wohl erste Ausgabe eines bemerkenswert illustrierten Bilderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. Den Autor O. Vater nennt Wegehaupt lediglich einmal in Bd. IV, 2286 mit einem anderen Werk. – Der Schneider Kakadu, selbstbewußt wie alle Schneider, reist über Frankreich, wo er in die Fremdenlegion eintritt, nach Afrika, wo er sich von der Fremdenlegion wieder verabschiedet, dann nach Amerika, Asien, China, Ostindien und über Australien; dort findet er einen großen Goldklumpen und kehrt nach Europa zurück. – Die sehr lebendigen, teils eiweißgehöhten kolorierten Illustrationen zeigen aus all den bereisten Ländern landestypische, in ihrer Aussage oft komisch-überspitzte Details. – Etwas fingerfleckig und einige Textblätter mit sauber restaurierten kleinen Beschädigungen, die Tafeln davon nicht betroffen. Insgesamt aber von guter Erhaltung. Siehe Abbildung links.

Mit der seltenen Fortsetzung

211 WEIGEL – KÖHLER, Johann David: Orbis terrarum in nuce ... Die Welt in einer Nuß, oder kurzer Begriff der merkwürdigsten Welt-Geschichte. – Gedenckwürdigkeiten des ietzt lauf-

fenden Jahr-Hunderts ... als eine Fortsetzung Der Welt in einer Nuß. Erster Teil von An.1701 biß 1720 (alles Erschienene). 2 Bände. *Mit 2 doppelblattgroßen gestochenen Frontispizen und 70 meist gefalteten Kupfertafeln von Hieronymus Böllmann nach Paul Decker.* Nürnberg. Weigel, Chr. und L.Bieling, 1722–39. 4to. Halbpergamentbände der Zeit (leicht fleckig). 19 SS.; 8 Bll., 274 SS., 10 Bll. € 1600,–

Erste Ausgabe des von Köhler bearbeiteten und herausgegebenen Titels „Die Welt in einer Nuß“ mit der nur in dieser Ausgabe erschienenen Fortsetzung, die von größter Seltenheit ist. Außer Rammensee 1602, Slg. Brüggemann II, 974 und Bauer, Weigel 51.2 ist allen anderen Bibliographen die Fortsetzung unbekannt geblieben. Zum Hauptband: Bauer, 49. Brüggemann/Brunken II, Nr. 948 Anmerkungen; LKJ III, 774 und IV, 339; Wegehaupt I, 2216 (Ausgabe von 1726). – Das Werk versucht die Geschichte der Welt auf Tafeln vorzustellen, die jeweils ein Zentralbild und 9 bis 11 kleinere Szenen zeigen. Zu jeder Darstellung gibt es eine lateinische und deutsche Bildunterschrift. Die Tafeln sind nach Zeitepochen bzw. nach historischen Ereignissen geordnet. Wie Bauer, Weigel, Sp. 885 ausführlich darstellt, ist der Verfasser der historischen Erklärungen dieses Bandes unbekannt und, wie Köhler im Vorwort ausführt, also die eigentliche Neuerung dieses Werkes! – Dieses Geschichtswerk für die Jugend steht in der Nähe der mnemotechnischen Bücher von Johannes Buno (vgl. dazu ausführlich Brüggemann/Brunken). – Die Vorsätze von Bd. II mit altem Papier ergänzt, das Frontispiz im unteren weißen Rand fachmännisch restauriert; insgesamt sehr schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 211

212 WETZEL, Mme.: Les matinées de la poupée ou récréations d'une petite fille. *Mit 9 kolorierten Holzstichtafeln.* Paris. Langlumé, J., (ca. 1850). Quer-Klein-8vo. Originalhalbleinwandband. 47 SS. € 80,–

Hübsch illustriertes kleines Bilderbuch zu der Puppe „Brillantine“, ihre Herstellung, ihr Zuhause, ihre Kutsche, Kaffeetrinken mit anderen Puppen etc. Die Bilder geben sehr gut Kleidung, Lebensweise und Lebensgefühl des französischen Biedermeier wieder. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 96.



Nr. 212

213 ZIEHNERT, Widar: Preussens Volkssagen, Märchen und Legenden, als Balladen, Romanzen und Erzählungen bearbeitet. 3 in 2 Bänden. *Mit 1 Stahlstich und 2 lithographierten Tafeln, davon 1 koloriert, von F.A. Berger.* Leipzig. Polet, C.B., 1840–42. Halbleinwandbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). VIII, 299 SS.; 1 Bl., II (falsch XII), 268 SS., IV, 252 SS. € 250,-

Ernst Widar Amadeus Ziehnert (1814–39) studierte Theologie und stammte aus dem Erzgebirge. Er veröffentlichte auch eine Sagen- und Märchenausgabe für Kinder (vgl. dazu Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp. 1991). – Band I liegt in 2., Band II–III in erster Ausgabe vor. – Wegehaupt I, 2354 (nur Bände I–II). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

SEKUNDÄRLITERATUR

214 (ALBERS, Petra, B.Göckritz, E.Jacoby. Hrsgg.): Struwelpeter und Consorten. Bilderbögen und Bildergeschichten. *Durchgehend meist farbig illustriert*. Hildesheim. Gerstenberg, 2003. 27 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbbleinwandband. 195 SS. € 30,-

„In diesem Band sind Bilderbögen und Bildergeschichten der bekanntesten und größten deutschen Produktionsstätten versammelt, die im brandenburgischen Neuruppin, in München und Stuttgart angesiedelt waren“ (Vorwort). So findet man im ausführlichen „Verzeichnis der Autoren, Illustratoren, Bilderbögen und Quellen“ neben Heinrich Hoffmann und Wilhelm Busch auch Brausewetter, Diez, Megendorfer, Pocci, Schwind, Süs u.v.a. – Ein informativer, gut ausgestatteter und tadellos erhaltener Band.

215 ANTES – BARTSCH, Antiquariat: Kinderbücher aus der Sammlung Horst Antes. *Mit farbigem Frontispiz, lose beiliegendem Bilderbogen und Textabbildungen*. Karlsruhe. (1981). Originalbroschur. 155 SS. € 30,-

Sammlungskatalog mit Vorwort von Dieter Hoffmann. Nr. 113 von 1000 Exemplaren. – Tadelloses Exemplar mit dem beiliegenden farbigen Ausschneidebogen mit den Illustrationen.

BEILIEGT: AMELANG, Antiquariat. Alte Kinderbücher III–IV. Antiquariatskataloge 98 und 106. Frankfurt (ca.1970). Originalbroschur.

BEILIEGT: BÜCHERKABINET. Almanache – Deutsche Literatur – Kinderbücher. Antiquariatskatalog 60. Hamburg ca. 1970. Originalbroschur.

BEILIEGT: AACHEN. Kinderbücher – Bilderbücher 1900–1945. Ausstellungskatalog der Bibliothek der Stadt Aachen, 1982. 73 SS., 2 Bll. Originalbroschur.

BEILIEGT: WEGEHAUPT – SPENGLER – SCHUBARTH. Alte Kinderbücher. Katalog der Dauerleihgabe des Stadtmuseums Bautzen an die Deutsche Staatsbibliothek, Berlin. Mit zahlreichen Farbtafeln. Berlin 1967. Originalbroschur. 50 SS.mit gutem Register.

216 ANTIQUARIATSKATALOGE – SCHILLER, Justin: Sammlung von 11 Kinderbuchkatalogen der Firma Justin G. Schiller Ltd.. *Mit zahlreichen Illustrationen*. New York. (ca.1970–78). Originalbroschur. € 35,-

Enthält die Kataloge Nr. 26 (in 3 Heften) bis 32, 35–36.

BEILIEGT: SCHILLER, J.: Early Children's books at the Pierepont Morgan Library in: American Book Collector, special number 1976.

BEILIEGT: VAN GENT, Kinderboeken uit de collectie van Mevrouw Caljé-van Gulik. Amsterdam 1979.

BEILIEGT: SWANN: Children's Books (Kat.1082) – Important Children's Books (Kat.1219). New York 1977, 1981. Originalbroschur.

BEILIEGT: EYRE, Frank: 20th Century Children's Books. Mit 25 teils farbigen Illustrationen. London, Longmans 1952. 72 SS. Originalbroschur.

BEILIEGT: OVENDEN, Graham, The Illustrators of Alice in Wonderland and Through the Looking Glass. Mit zahlreichen Abbildungen. London, New York 1972. 88 SS. Originalbroschur.

217 BADER, Barbara: American Picturebooks from Noah's Ark to the Beast Within. *Reich illustriert, teils farbig*. New York. Macmillan, 1976. 27 x 21 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 4 Bll., 615 SS. € 90,-

“The subject of this book is the development of picturebooks” (Vorwort). Eine große Fülle von Material stellt die Bibliothekarin und Rezensentin hier vor. – Mit Anmerkungen und mehreren Registern. – Tadellos erhalten.

218 DARTON, F.J. Harvey: Children's Books in England. Five Centuries of Social Life. *Mit zahlreichen Tafeln und einigen Textabbildungen*. Cambridge. University Press, 1966. 22 x 14 cm. Originalleinwandband (etwas berieben). XVIII, 367 SS. € 35,-

Wichtige Einführung in die Kinderliteratur Englands mit einem guten Register. – Mit leichten Gebrauchsspuren.

219 **DIE BILDERWELT** im Kinderbuch. Kinder- und Jugendbücher aus fünf Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung der Kunst- und Museumsbibliothek Köln. Hrsg. von Albert Schug. *Mit zahlreichen farbigen Abbildungen auf 167 Tafeln.* Köln. 1988. 30 x 21,5. Farblich illustrierter gelber Originalpappband. 535 SS (einschließlich der Tafeln). € 40,-

Hervorragend bearbeiteter Ausstellungskatalog mit über 3000 Einzelnachweisen, die bibliographisch aufgearbeitet sind. Fast jeder Titel ist im Tafelteil farblich abgebildet. – Tadellos erhalten.

Wichtige Bibliographie

220 **DRESDEN – KNORR**, Renate: Gulliver in Dresden. Kinder- und Jugendbücher Dresdner Verlage von 1524 bis 1978. *Mit 96 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen.* Dresden. Spermann, 2005. 4to. Illustrierter Originalpappband. 288 SS. € 64,-

Außerordentlich qualitätvolle und wichtige Standardbibliographie zu Kinderbüchern aus Dresdner Verlagen mit einer kurzen Einführung in die Geschichte der Dresdner Kinderbuchverlage. Ausführlich beschrieben und kollationiert werden 2457 Titel sowie 26 sogenannte „Kinderbuchreihen“. Zu den meisten Autoren werden, soweit nachweisbar, Kurzbiographien gegeben. Erschlossen ist der Band mit vorzüglichen Registern zu Titeln, Autoren, Illustratoren, Verlegern und einem umfassenden farbigen Tafelteil. Bibliographien dieser Qualität sind heute selten! – Tadellos erhalten.

221 **GUMUCHIAN**, Les Livres de l'Enfance du XVe au XIXe Siècle. Préface de Paul Gavault. *Mit 1 Farbtafel und 36 beiseitig bedruckten Tafeln.* London. Holland Press (Nachdruck der Ausgabe 1930), 1967. 28,5 x 22 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. XX SS., 2 Bll., 446 SS. € 120,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar des einbändigen Nachdruckes; der Textteil wurde vollständig übernommen, der Tafelteil nur in Auszügen.

222 **HAUSWEDELL & NOLTE**, Alte Deutsche Kinderbücher. *Mit 32 Tafeln und 63 Abbildungen im Text.* Hamburg. 1974. Farblich illustrierte Originalbroschur. 180 SS. € 40,-

Auktionskatalog 200 mit über 1400 Einzeltiteln, darunter zahlreiche Stücke aus der Sammlung Schatzki. – Ergebnisliste liegt bei. – Ausgezeichnet erhalten.

223 **HELLER**, Friedrich C.: Die bunte Welt. Handbuch zum künstlerisch illustrierten Kinderbuch in Wien 1890–1938. *Mit 137 Farbabbildungen und zahlreichen kleineren schwarz-weiß Abbildungen im bibliographischen Teil.* Wien. 2008. 28,5 x 24,5 cm. Originalpappband mit farblich illustriertem Schutzumschlag (untere Ecken etwas bestoßen). 471 SS. € 78,-

Das Standardwerk zum Wiener Kinderbuch der Jahrhundertwende und der Wiener „Stil-Kunst“. Der bibliographische Teil beschreibt ausführlich 1294 Titel. Sechs Register erschließen das Buch auf hervorragende Weise. – Tadellos erhaltenes Exemplar.

224 **HOBRECKER – HASE**, Vera, und Helmut Müller (Hrsgg.): Die Frankfurter Hobrecker-Sammlung. Kommentierte Bibliographie einer Sammlung alter Kinder- und Jugendbücher. *Mit 8 ganzseitigen Farbabbildungen und zahlreichen Textabbildungen.* Raecke, 1983. 4to. Grüner Originalleinwandband mit Porträtsilhouette auf Vorderdeckel. 121 SS. € 120,-

Die nach dem Krieg verbliebene Privatsammlung Hobreckers wurde von der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek angekauft. Jeder der ausführlich kommentierten Titel ist abgebildet. – Tadellos.

225 **HOBRECKER**, Karl: Alte vergessene Kinderbücher. *Mit zahlreichen Text- und Tafelabbildungen, darunter 10 farbigen*. Berlin. Mauritius, 1924. Farbige illustrierter Originalpappband (unteres Kapital gering beschädigt). 159 SS. € 70,-

Standardwerk, in dem Hobrecker seine eigene Sammlung vorzüglich beschreibt; der Schwerpunkt liegt bei Titeln des 19. Jahrhunderts. Am Ende eine 132 Nrn. umfassende Bibliographie und ein Autoren- und Sachregister. – Bis auf den wie meist leicht angestoßenen empfindlichen Einband ist der Erhaltungszustand tadellos.

226 **HOSEMANN – BRIEGER**, Lothar: Theodor Hosemann. Ein Altmeister Berliner Malerei. Mit einem Katalog der graphischen Werke des Künstlers von Karl Hobrecker. *Mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen*. München. Delphin, 1920. Originalleinwandband (vorderes Innengelenk etwas gelockert). 179 SS. € 120,-

Standardbibliographie zu den Illustrationen Theodor Hosemanns in einem schönen und reich geprägten Leinwandexemplar.

227 **KLEMKE – KUNZE**, Horst: Werner Klemke. Lebensbild und Bibliographie seines buchkünstlerischen Werkes. *Mit Porträt-Frontispiz und zahlreichen, teils ganzseitigen und meist farbigen Abbildungen*. Rudolstadt. Burgart-Presse, 1999. 30 x 21,5 cm. Originalpappband mit aufgeklebter Farbillustration. 260 SS., 2 Bll. € 60,-

Die maßgebliche Bibliographie zum Werk von Werner Klemke, den der Autor, ein Freund des Künstlers, „das Phänomen Werner Klemke“ in seinem Vorwort nennt – wohl auch deshalb, weil es keine Aufzeichnungen über Leben und Werk von Klemke selbst gibt, der wohl einer der produktivsten Illustratoren des 20. Jahrhunderts gewesen ist. – Tadelloses Exemplar.

Mit Widmung

228 **KLEMKE – KUNZE**, Horst: Werner Klemkes gesammelte Werke. 3. verbesserte Auflage. *Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen*. Dresden. Verlag der Kunst, 1977. 4to. Originalleinwandband mit Schutzumschlag und in Pappschuber. 341 SS., 2 Bll. € 120,-

Die letzte überarbeitete DDR-Auflage dieser reich bebilderten Bibliographie des künstlerischen Werkes von Werner Klemke. – Auf dem Vorsatz eine handschriftliche Widmung (3 Zeilen mit Unterschrift und datiert 18.3.79) von Werner Klemke. – Tadelloses Exemplar.

229 **KÖSTER**, Hermann Leopold: Leitfaden zur Geschichte der deutschen Jugendliteratur. 2. Auflage. Braunschweig und Hamburg. Westermann, G., 1921. Originalpappband. 110 SS., 1 Bl. € 25,-

Gekürzte Fassung seines Hauptwerkes: „Im wesentlichen ist meine Arbeit ein Auszug und eine Zusammenfassung meiner Geschichte“ (Vorwort). – „Das Buch stellt den Versuch einer Bestandsaufnahme dar, in der die nach Kösters Auffassung wesentlichen Gattungen (Bilderbuch, Volkslied, Märchen, Volkssagen, Volksbuch, erzählende Jugendschriften u.a.) monographisch erfaßt werden“ (LKJ I, 238 mit einer ausführlichen Würdigung dieses Werkes). – Gut erhalten.

230 **KREDEL – SALTER**, Ronald: Fritz Kredel. Das buchkünstlerische Werk in Deutschland und Amerika. *Mit Porträt-Frontispiz und zahlreichen, teils ganzseitigen, meist farbigen Illustrationen*. Rudolstadt. burgart press, 2003. 30 x 21,5 cm. Originalpappband mit aufgeklebtem Werkstattzeichen von Kredel. 214 SS., 1 Bl. € 70,-

Hervorragend erarbeitete und ausgestattete Biographie Kredels mit über 100 SS. Bibliographie seiner Werke. – Tadellos erhalten.

231 **MUIR**, Percy: English Children's Books 1600 to 1900. *Mit zahlreichen, teils farbigen Text- und Tafelabbildungen*. London. Batsford, B.T., 1954. 4to. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 255 SS. € 35,-

Erste Ausgabe des Standardwerkes zur englischen Kinderliteratur. – Sehr umfangreich illustriert und mit guten Registern versehen. – Ausgezeichnet erhalten.

232 **POCCI**, Franz (Enkel): Das Werk des Künstlers Franz Pocci. Ein Verzeichnis seiner Schriften, Kompositionen und graphischen Arbeiten. *Mit 2 Porträt-Tafeln und 1 Handschriftenfaksimile*. München. Stobbe, 1926. 24 x 16,5 cm. Halbleinwandband mit aufkaschiertem Originalumschlag. 2 Bll., 175 SS. € 120,-

Einzige und umfassende Bibliographie des Künstlers mit ausführlichem Register aus dem Besitz von Ernst Hohenstatter, einem bayerischen Autor und Journalist. – Einzelschriften zur Bücher- und Handschriftenkunde. Hrsg. von G. Leidinger und E. Schulte-Strathaus. Bd. 5. – Ausgezeichnet erhalten; mit 5zeiliger Widmung des Enkels und Herausgebers der Bibliographie an Hohenstatter, datiert 18.XI.26, auf dem Vortitel.

BEIGEBUNDEN: DERS. Das Leben ist ein Schattenspiel. Verse. München. Drei Masken Verlag. 1925. Ohne Einband. 87 SS., 3 Bll. – Privatdruck in 500 Exemplaren; dieses Exemplar signiert vom Autor: „Ueber die Auflage. F.P.“

BEIGEBUNDEN: DERS. (Hrsg.). Franz Pocci. Aquarelle und Zeichnungen. Ausstellung in der Bücherei am Siegestor. Ausstellungskatalog. Mit 2 eingeklebten Illustrationen. München. Recht. 1922. Originalbroschur (lichtrandig) mit dem Aufdruck: Bayerische Landesstelle für gemeinnützige Kunstpflege. 1 Bl., 15 SS.

BEIGEBUNDEN: POCCHI – Aus Franz Poccis Nachlaß. Mit 4 Illustrationen. München, Deutsch-Meister-Verlag 1921. Von F.H.Ehmcke gestaltete Originalbroschur. 32 SS. – Die Meister. Jg.2, Heft 7, Juli 1921: Sonderheft. – Mit teils bisher unveröffentlichten Beiträgen.

BEIGEBUNDEN: DASS. Eins von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Hadernpapier und ohne Anzeigenseiten; mit beigegebener Original-Radierung. Unser Exemplar mit handschriftlicher Widmung von Hermann Fink an „Dr.Ernst Hohenstatter als Auftakt zu gemeinsamem Wirken. München 19.7.42“. – Insgesamt tadellos erhalten.

233 **REIDEL**, Kasimir & Co. Marlene Reidel – Bilder Bücher. Katalog. *Durchgehend farbig illustriert*. Landshut. 2003. 29,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 368 SS. € 80,-

Von den Vorsätzen bis zum Katalogteil vorzüglich gedruckter und großzügig ausgestatteter Band. Mit Beiträgen von Ludwig Bichlmaier, Birgit Niehoff, Hans Thoma u.a. Von Markus Müller erstellte Verlagsgeschichte der Bücher Marlene Reidels sowie eine Bibliographie. – Tadellos erhalten.

234 **RICHTER – HOFF**, Johann Friedrich und Karl Budde: Adrian Ludwig Richter. Maler und Radierer. Verzeichnis seines gesamten graphischen Werkes. 2. Auflage, von Grund aus neu gearbeitet, sehr vermehrt und mit neuen Abschnitten bereichert. Dazu: Nachlese zu Hoff-Budde, zusammengestellt von Karl Budde. 2. erweiterte Auflage. *Mit 1 Porträt und Handschriftenfaksimile*. Freiburg. Ragoczy, G., 1922–26. Zusammen in Pappband der Zeit. XIV SS., 2 Bll., 488 SS.; 24 SS. (Nachlese). € 80,-

Die maßgebliche Ludwig Richter-Bibliographie mit der seltenen Nachlese. Es werden 3588 Einzelnachweise für Erstabdrucke der Richterschen Kupferstiche und Holzschnitte gegeben; mit sehr guten Registern erschlossen. – Die ‚Nachlese‘ ist mit dem Originalumschlag eingebunden. – Ausgezeichnet erhalten.

235 **RICHTER – KALKSCHMIDT**, Eugen: Ludwig Richter. Leben, Werk und Wirkung. 2. veränderte Auflage. *Mit 13 Farbtafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen*. München. Münchner Verlag (Bruckmann), 1948. 26 x 20 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 203 SS. € 35,-

Mit Bildmaterial reich ausgestatteter Band zum Leben und der Arbeit Ludwig Richters. Ergänzt wird der Text durch ein Verzeichnis der Abbildungen mit Jahresangaben, Größe und Standort der Bilder; dazu ein Personen- und Sachregister sowie ein Literaturverzeichnis.

BEILIEGT: BAUER, Franz: Ludwig Richter. Ein deutscher Malerpoet. Mit 24 Farbtafeln und zahlreichen Illustrationen. Stuttgart, Schuler, 1960. Originalleinwandband mit farbigem Schutzumschlag. 127 SS.

BEILIEGT: GÖTZ, Armin (Hrsg.): Ludwig Richter ... Ein Lebensbuch für die deutsche Jugend. 2. Auflage. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen. Leipzig, Wigand (1922). Illustrierte Originalbroschur. 63 SS. – Sämtlich sehr gut erhalten.

236 **RÜMANN, Arthur:** Alte deutsche Kinderbücher. Mit Bibliographie. *Mit 150 Bildtafeln.* Wien, Leipzig, Zürich. H. Reichner, 1937. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 101 SS., 1 Bl. € 140,-

Exemplar Nr. 3633 einer kleinen Auflage. – Klassische Kinderbuchbibliographie mit sehr gutem, teils farbigem Abbildungsmaterial. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

237 **SCHÖNE ALTE KINDERBÜCHER.** Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Antiquariat im Börsenverein des Deutschen Buchhandels zur Frankfurter Buchmesse. *Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen.* Frankfurt/Main. 1978. Originalbroschur. 96 SS. € 14,-

Gut bearbeiteter Ausstellungskatalog, der 251 Titel auflistet und am Ende eine Auswahl wichtiger Sekundärliteratur bringt.

238 **SEEBASS, Adolf (I–II):** Alte Kinderbücher und Jugendschriften. Livres de l'enfance. Children's books. Katalog 636 und 818. 2 Bde. *Mit zus. 48 Tafeln.* Basel. Erasmushaus, (1955,1983). Originalbroschur und Originalleinwandband mit Goldtitel. 240 SS; 4 Bll., 424 SS. € 60,-

Insgesamt über 4000 vorzüglich bearbeitete Titel mit Autoren- und Künstlerregister finden sich in den beiden als „Seebaß I“ und „Seebaß II“ zitierten Katalogen. Für Band II, der ohne Preise gedruckt ist, liegt die Preisliste bei. – Tadellos erhalten.

239 **SEDAK – LANES, Selma G.:** The Art of Maurice Sendak. *Mit zahlreichen meist farbigen und ganzseitigen Illustrationen, einige Farbtafeln ausklappbar von Maurice Sendak.* New York. Abrams, 1993. 27,5 x 30 cm. Grüner Originalleinwandband mit Goldtitel und farbig illustriertem Schutzumschlag. 278 SS. € 60,-

Die erste Ausgabe dieser umfassenden Würdigung des künstlerischen Werkes von Sendak erschien 1980. Der hervorragend ausgestattete und reich bebilderte Band wird ergänzt durch eine ‚Chronologie‘ der erschienenen ersten Ausgaben. – Tadellos erhalten.

240 **STROBACH, Erich:** Alte deutsche Kinderbücher. Ausstellung aus der Bibliothek Dr. Strobach in der Stadtbibliothek Paderborn. *Mit zahlreichen Abbildungen.* Paderborn. 1978. 4to. Originalbroschur. 147 SS. € 25,-

Als „Sammlung Strobach“ zitierter Katalog mit vorzüglichem beschreibendem Text und bibliographischen Angaben, erstellt von Dorothee Bendix und Karla Tepferdt. – Tadellos.

241 **STROBACH, Erich:** Fabeln und Erzählungen für Kleine und Große aus der Fabelsammlung von Dr. Erich Strobach. *Mit 171 teils farbigen und meist ganzseitigen Abbildungen.* Gütersloh. Prisma, 1980. 4to. Illustrierter Kunstlederband. 156 SS., 2 Bll. € 24,-

Kenntnisreiche Einführung des Sammlers und sehr gut illustrierte Auswahl von Fabelsammlungen des 18. und 19. Jhdts. mit kurzen bibliographischen Erläuterungen. – Tadellos erhalten.

242 **STUCK-VILLA I – ZIERSCH, Amélie**: Illustrierte Kinder-Bücher aus 3 Jahrhunderten. *Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen*. München. 1970. Originalbroschur (gleichmäßig etwas gebräunt). 163 SS., 7 Bl. € 30,-

Üblicherweise als Stuck-Villa I bezeichneter, hervorragend bearbeiteter Katalog einer Ausstellung in München mit über 530 Titeln und zahlreichen meist farbigen Abbildungen. – Beiliegt eine 4-seitige Besprechung dieser Ausstellung von Ingeborg Ramseger, im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, vom März 1971.

243 **TUER, Andrew W.**(Hrsg.): Pages and Pictures from Forgotten Children's Books. *Mit zahlreichen meist ganzseitigen Illustrationen*. London. Leadenhall Press, 1898–9. 20 x 13,5 cm. Originalleinwand mit Goldtitel, Goldprägung auf dem Vorderdeckel und Kopfgoldschnitt (unt.Kapital etwas eingerissen). 510 SS., 1 Bl., 21 SS.(Verlagsprospekt). € 30,-

Kinderbücher des 19. Jahrhunderts werden vorgestellt mit Titel (meist), Abbildung(en), 1–2 Seiten Text. Als Index steht lediglich ein Titelverzeichnis zur Verfügung. – Sehr gut erhalten.

Geschichte der Lithographie

244 **WEBER, Wilhelm**: Saxa Loquuntur. Steine reden. Geschichte der Lithographie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2 Bände. *Mit 21 mehrfarbigen und 71 einfarbigen Tafeln und 106 Textabbildungen*. München. Moos, H., 1961–64. 29 x 24,5 cm. Originalleinwandbände mit Schutzumschlag (leicht berieben). 156, 122 SS. € 65,-

Standardwerk zur Geschichte der Lithographie in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar.



Nr. 24

KÜNSTLER

- Adam, V. 2, 128
Arboe, P.N. 20
Arndt, W. 69
Avrach, J. 36
Bartsch, G. 51, 100, 145
Bechstein, L. 23
Bennett, Ch. 24
Berger, B. 52
Berger, F.A. 213
Böttger, G. 83, 102
Branstone, A.R. 164
Breit, I. 28
Browne, G. 201
Büscher, C. 74
Burgdorfer, D.D. 166
Caillot, A. 207
Chodowiecki, D. 127, 204
Cobb, R. 91
Crane, W. 37, 38
Crowquill, A. 123
Crusius, G.L. 96
Diefenbach, L. 4
Doré, G. 31
Dulac, E. 18, 208
Enders, L. 54
Evers, A. 94
Finnemore, J. 170
Flinzer, F. 62, 142, 143
Friedrich, W. 48, 51
Gaul, L. 65
Geissler, Chr. G.H. 150, 151
Geißler, G. 109
Geissler, P.C. 13
Geissler, R. 202, 209
Göhde, A. 159
Götze, E. 16
Greenaway, K. 30, 72, 73
Haas, M. 174, 190
Haas, M. 66
Halle, S. 189
Heideloff, C.A. von 181
Hendschel, A.L. 78
Herrmann, Th. 59
Herwegen, P. 97
Hosemann, Th. 7, 19, 56, 71, 86, 113, 200
Jordan, R. 118, 119
Junge, G. 3
Jury, W. 57, 58, 176
Kaulbach, W. von 139, 140
Klemke, W. 227, 228
Klimsch, E. 101
Köpfer, C. 95
Krauß, J.S. 15
Kredel, F. 230
Kutzer, E. 88
Lassalle, L. 89
Lau, O. 148
Lemercier, Ch. 169
Leudner, J. 84
Löffler, L. 100, 185
Marckl 168
Marechal 64
Martinet 26
Meichelt, Chr. 46
Meil, J.W. 184
Mettenleiter, J.M. 39, 183
Meyer, L. 66
Meyerheim, P. 77
Müller, F.E. 173
Nicholson, F.H. 161
Nußbiegel, G. 109
Offterdinger, C. 12
Osterwald, G. 118
Penzel, J.G. 204
Petersen, E. 20
Pichler, Th.v. 79
Pietsch, L. 149
Pocci, F. 10, 130
Rackham, A. 14, 134, 135
Rahn, R. 139
Ramberg, J.H. 74, 138, 176, 178
Reinick, R. 147
Richardson, E. 152
Richter, L. 44, 60, 118, 119, 144, 153–158, 160, 177, 178, 235
Rode, C.B. 184
Rosmaesler, J.A. 32, 98
Schaufelen, A. 187
Schellenberg, J.R. 204
Schleich, A. 139
Schmelzer, B. 203
Schnorr v. Carolsfeld, J. 45, 140
Schröder, A. 118, 147
Schubert, J.D. 102
Schuler, Th. 11
Schwarz, C.B. 114, 115
Schwechten, F.W. 49
Schweinfurth, E. 84
Schwind, M. von 178
Sendak, M. 191–198, 239
Sonderland, B. 147
Speckter, O. 51, 84, 148, 199
Stern, F. 165
Süs, G. 51, 205
Susenbeth, J. 131
Thalheim, L. 133
Thumann, P. 106
Völlinger, L. 75
Voltz, J.M. 109
Walton, C. 17
Werenskiold, E. 20
Wolf, L. 66
Woodroffe, P. 112

SACHGEBIETE

- ABC 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11
Almanach 124
Alte Drucke 22
Amerika 174, 217
Anschauungsbücher 27, 29, 48, 204
Aufklärung 83
Ausstellungskataloge 233
Barock 211
Berufe 48, 67, 86
Bibel 45, 102, 121
Bilderbögen 25, 214
Botanik 136, 186
Düsseldorf 90
Einbände 96
Englische Kibü 24, 30, 53, 73, 123, 193, 201, 243
England 39, 218
Erzgebirge 159
Fabeln 13, 15, 55, 84, 123, 150, 151, 241
Fibel 3, 7, 11, 182
Geographie 87, 108, 109, 174
Geschichte 39, 111, 179, 183, 184, 203
Hamburg 59
Handelswissenschaft 46
Handwerk 50
Hannover 82
Hunde 173
Jüdische Kinderbücher 36, 172
Jugendbewegung 165
Jugendstil 37, 38, 72, 73, 134, 135, 152, 223
Kindergedichte 91

SACHGEBIETE

- Kindertheater 129
Klassizismus 114, 115
Klebealbum 188
Kräuterbücher 136
Krieg 35
Kunstgeschichte 227, 230
Landwirtschaft 68
Lesebücher 49, 132
Lieder 178
Liederbücher 37, 72, 85, 112
Lithographie 244
Mädchenbücher 16, 40, 56, 58,
69, 71, 95, 106, 200
Mädchenerziehung 96
Märchen 17–20, 60, 74–78, 80,
97, 107, 118, 119, 126, 175,
191, 192, 195, 199, 208, 213
Manuskript 76
Mecklenburg 148
Miniaturbücher 172
Mnemotechnik 93
Mythologie 63
Naturwissenschaft 29, 41, 61,
64, 103, 117, 120, 186, 206
Niederdeutsch 43, 148, 149
Niedersachsen 175
Norwegen 20
Originale 202
Pädagogik 32, 34, 57, 58, 62, 64,
110, 127, 206, 207, 229
Plattdeutsch 59
Preußen 213
Puppen 71
Puppenbücher 212
Puppenkochbücher 40
Rätsel 55, 137
Rebus 121
Reineke Fuchs 138–145
Reisen 210
Religiöse Kinderbücher 26
Robinsonaden 160–171
Romantik 147
Sagen 82, 134, 135, 153, 154,
159, 181, 187
Schulbücher 63, 83, 87, 129, 184
Schule 110
Schwaben 107
Scrap-book 188
Studentica 23
Taschenspieler 131
Technik 33, 67
Tierquälerei 99, 104, 105
Verwandlungsbücher 79
Vögel 103
Völkerkunde 176
Weihnacht 12
Widmungsexemplare 51, 191,
193–197, 228, 232
Wiedertäufer 179
Zauberei 131
Zeitschriften 92, 100
Zigeuner 108

DRUCKER & VERLEGER

- Abrams 239
Ackermann, F.A. 23
Allen, G. 112
Amelang, C.F. 16, 66, 108, 144,
190
Baer, J. 172
Batsford, B.T. 231
Bauer und Raspe 146
Bauer, J.G. und J.H. Decker 129
Berndt, E. 141
Bertelsmann, C. 77
Bibliographische Anstalt A.
Warschauer 162
Blackie 91
Blanchard, P. 132
Bohn, C.A. 32
Bookstore Press 193
Braun & Schneider 130
Brockhaus, F.A. 99, 199
Brunot-Labbe 207
Buddäus, J. 147
Caillot 26
Campe, F. 6, 41, 109, 110
Cassell and Comp.Ltd. 38, 152
Cnobloch, C. 93
Corbaz et Rouiller 104
Cotta, J.G. 139, 140
Crusius, S.L. 85
Dannheimer, T. 42
Darton 53
Dean 123
Decker, G.J. 127
Deleen, Ch. 2
Delphin 226
Desesserts, A. 89
Dietrich, G.W. 14, 18, 54
Diogenes 194, 197, 198
Dondorf, B. 78
Ducrocq 168
Dürr, A. 45, 153, 154, 177
Duyle, F.X. 122
Ehlermann, L. 94
Ellermann, H. 65
Engelhorn & Hochdanz 29
Engelmann, J. 181
Ernst 173
Farrar, Straus & Giroux 191,
192, 195
Fleckeisen, C.G. 189
Fleischer, G. 98
Flemming, C. 143, 202, 205
Franz, G. 39
Fritzsche, H. 99
Galignani 33
Gardner, Darton 201
Garnier 169
Gleditsch, J.F. 151
Goebhardt 87
Griffith and Farran 24
Grund, L. 9
Hachette 61
Hahn 63
Hallberger, E. 31
Hasselberg 176
Hausfreund-Expedition 185
Haykul, A. von und F. Vieweg 64
Hermann 131
Hetzel, J. 11
Hinrichs, H.C. 83
Hinstorff 148, 149
Hirt, F. 28
Hoffmann, J. 137, 209
Hoffmann'sche
Verlagsbuchhandlung 47
Holle 80
Hubert 68
Huttler, M. 136
Jack 17
Janke, O. 100
Janssen, A. 59
Kaiser 75

- Kastner, H. 145
 Keil, E. 106
 Kittler, R. 21
 Klinkhardt, J. 62
 Krappe, Chr. C. 116, 182
 Kröner 101
 Kühn, G. 43
 Langlumé, J. 128, 212
 Lefevre, Th. und E. Guerin 126
 Leo, F.A. 13, 69
 Liesching, S.G. 187
 Lindner, P.E. 142
 Löwe, E. 36
 Mame, A. 103, 167
 Marchand, D. 5
 Mayer und Wigand 44, 119
 Mayer, G. 118
 Meinhold & Söhne 203
 Meinhold, C.C. 81
 Morin, F.H. 71
 Müller, H.F. 35, 67, 125, 208
 Nitzschke 12
 Oehmigke 174
 Orell, Füßli 166
 Perthes, J. F. 84, 102
 Poenicke, G. 210
 Polet, C.B. 213
 Rascher 134, 135
 Refelshöfer, A. 20
 Reimer, G. 49
 Richter, C.F.E. 150
 Richter, J.H. 157, 158
 Riehm 155
 Routledge 37, 72
 Rütten & Loening 7, 165
 Ruprecht 175
 Saur, A. 82
 Scheible, J. 97
 Scheitlin, C.P. 107
 Scherer, G. 178
 Schlesinger, J.L. 159
 Schlicke 60
 Schmidt & Spring 163
 Scholz, J. 70, 171, 180
 Scholz, J.Rouiller 105
 Schreiber & Schill 27, 50, 186
 Schulbuchhandlung 3
 Schumann, F. 52
 Schurich, C.R. 10
 Seemann, E.A. 40
 Simion, M. 19
 Simion, M.E. 117
 Spamer, O. 161
 Spranger, A. 55
 Steinkopf, J.F. 92, 206
 Steißlinger, J.A. 15
 Stroefner 73, 170
 Teubner, B.G. 164
 Thienemann, C. 4
 Trachsler 8, 46
 Trechsel, M.& G. 22
 Trewendt, E. 133
 Vandenhoeck 179
 Velten, J. 183
 Verlag der Wiener Graphischen
 Werkstätte 88
 Verlag des literarischen
 Comtoirs 121
 Vieweg F. 90, 160
 Vogel, P.F. 120
 Volckmar, F. 138
 Voß und Leo 114, 115
 Warne 30
 Weidmann und Reich 96, 184
 Weigel, Chr. und A.G.
 Schneider 124
 Weigel, Chr. und L.Bieling 211
 Weise, G. 48, 79
 Wigand, G. 156
 Wilmanns, F. 57, 58, 74,
 Winckelmann 56, 86, 95, 113,
 200

DRUCKORTE

- Augsburg 15
 Bamberg 87
 Basel 155, 238
 Berlin 19, 36, 55, 56, 66, 71, 86,
 95, 100, 108, 113, 117, 144,
 145, 162, 174, 176, 185, 190,
 200, 225
 Berlin und Leipzig 49, 127
 Bern und St. Gallen 68
 Braunschweig 3, 90, 160
 Breslau 133
 Dresden 81, 94, 157, 158, 203,
 220, 228
 Düsseldorf 147
 Frankfurt und Leipzig 111
 Frankfurt/M 7, 58, 57, 74, 78,
 131, 172, 165
 Gera 52
 Glogau 143, 202, 205
 Göttingen 175, 179
 Gotha 102
 Gütersloh 77, 241
 Hamburg 21, 32, 59, 65, 84, 222
 Hannover 63
 Heidelberg 181
 Helmstädt 189
 Karlsruhe 183, 215
 Kempten 42
 Lausanne 104
 Leipzig 13, 16, 20, 28, 40, 44, 45,
 60, 69, 83, 85, 93, 96, 98, 99,
 106, 114, 115, 116, 118, 119,
 120, 138, 141, 142, 150, 151,
 153, 154, 156, 161, 164, 177,
 182, 184, 199, 210, 213
 Leipzig und Wien 62, 88
 Lenox 193
 London 24, 37, 53, 91, 112, 123,
 201, 221, 231, 243
 London and Edinburgh 17
 London und New York 30, 72
 London, Paris, Melbourne 38
 London, Paris, New York 152
 Lüchow 82
 Lyon 22
 Mainz 70, 105, 171, 180
 München 10, 14, 18, 23, 39, 54,
 73, 75, 130, 136, 226, 232,
 235, 242, 244
 Neu-Ruppin 43
 New York 191, 192, 195
 Nürnberg 6, 25, 41, 109, 110,
 124, 146, 170, 204, 211
 Oederan 159
 Paderborn 240
 Paris 5, 11, 26, 33, 61, 89, 126,
 128, 132, 168, 169, 207, 212
 Philadelphia 196
 Potsdam 208
 Quedlinburg und Leipzig 173

DRUCKORTE

Reutlingen 121

Salzburg 122

Stockholm 2

Strassburg und Colmar 129

Stuttgart 4, 12, 29, 31, 47, 48, 79,

92, 97, 101, 107, 137, 140,

163, 178, 187, 206, 209

Stuttgart und Eßlingen 27, 50,

139, 186

Tours 103, 167

Wien 9, 34, 35, 67, 125, 223

Wien und Braunschweig 64

Wismar, Rostock und

Ludwigslust 148, 149

Wolfenbüttel 80

Würzburg 87

Zürich 134, 135, 166, 194, 197,

198

Zürich und Leipzig 8, 46



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

email: rarebooks@geisenheyner.de

unsere neu gestaltete Website: www.geisenheyner.de

www.kinderbücher-geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050

Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070